Innerliche Hertzens-MUSIC

eines andächtigen Christen;

Das ist:

Neu-vermehrtes Christliches Gebet-Buch/

In sich haltend einen herrlichen Kern vieler so alt- als neuer geistreichen Gebeter/

Am Morgen und Abend/ bey der heiligen Communion/ auf dem Krancken-Bett/ und sonst bey verschiedenen Fällen/ nützlich zu gebrauchen:

Zur Vermehrung göttlicher Ehre und Auferbauung der Seelen zum 2mal in Druck befördert

Anno MDCCXXI.

CAROLS-RUH/

Druckts und verlegts Andreas Jacob Maschenbauer/ Hochfürstl. Hof- und Cantzley-Buchdrucker.

Innerliche Hertzens-MUSIC eines andächtigen Christen;

Das ist:

Neu-vermehrtes Christliches

Gebet-Buch/

In sich haltend einen herrlichen Kern vieler so alt- als neuer geistreichen Gebeter/ Am Morgen und Abend/ bey der heiligen Communion/ auf dem Krancken-Bett/ und sonst bey verschiedenen Fällen/ nützlich zu gebrauchen:

Zur Vermehrung göttlicher Ehre und Auferbauung der Seelen zum 2mal in Druck befördert

Anno MDCCXXI.

CAROLS-RUH/

Druckts und verleats Andreas Jacob Maschenbauer/ Hochfürstl. Hof- und Cantzley-Buchdrucker.

Vor = Rede.

DIe auferbaulichste Hauß= und Kirchen = Music stillet alleine das Vergnügen der aufmercksamen Ohren / die innerliche Hertzens = Music aber erweichet das Erbarmungs = volle Hertz deß liebreichen GOttes / und beweget seine väterliche Liebe zu einer gnädigen Erhörung. Es ist also unter rechtschaffenen Christen nicht genug / daß wir singen / sondern es wird auch erfordert / daß wir beten ; Jenes höret man von aussen / dieses empfindet man innwendig in der Seelen. Jedermann siehet demnach / daß es billich / wann in dem hiesigen Durlachischen Gesang = Buch die äusserliche vor = Schrifft zum Singen gegeben worden / daß man auch in angedruckten Formuln die Liebhabere zu einem ernstlichen Gespräch deß Hertzens mit GOtt ermuntere ; Dahin

A 2 gehet

gehet die Absicht deß Herrn Verlegers bey gegenwärtigem zwar kleinen Wercke / welches er aber um so lieber nunmehro zum zweytenmal wieder auflegen wollen / je gewisser er den bißherigen guten Abgang als ein Zeichen der noch unter uns verborgen liegenden Liebe zu GOttes Wort angenommen / und dahero auch jetzt mit mir wünschet:

Gib / daß nicht bet' allein der Mund /
Hilf / daß es geh' aus Hertzens-Grund!

Carols-Ruh den 6. Jun.
Anno 1721.

Joh. Laur. Höltzlein.

Vorbe-

Vorbereitung zum Morgen-Gebet.

Allmächtiger / ewiger / gütiger GOtt! Vatter unsers HErrn JEsu Christi! du GOtt aller Gnaden! du Vatter der Barmhertzigkeit und GOtt alles Trostes! mein lieber GOtt und Vatter in Christo JEsu!

Mein HErr JEsu Christe! du ewiger einiger Sohn GOttes! du Heyland der Welt! mein theuerster Erlöser! getreuester Hirt! liebreichester Mittler und Seeligmacher!

GOtt heiliger Geist! du süsser Tröster aller betrübten Hertzen! mein treuester Freund und Beystand! meine Krafft! mein Liecht! mein Heyl und Leben! du einiger wahrer GOtt! hoch-gelobt in Ewigkeit!

Ich armer sündhaffter Mensch komme für dein allerheiligstes Angesicht / daß ich für dir beten will / wie es dein Befehl und meine Noth erfordert; Weil ich mich aber hierzu untüchtig und unwürdig befinde / so bitte ich bald Anfangs hertzlich und demüthig / daß du meine Sünde nicht ansehen / sondern sie mir nach deiner grossen Barmhertzigkeit vergeben / mein Hertz

zur kindlichen Forcht und rechtschaffener Andacht erwecken / alle fremde / flatternde / sündliche Gedancken zuruck treiben / und mir den Geist der Gnaden und deß Gebets verleihen wollest / daß ich also im Geist und in der Warheit dich anruffen könne. Du wollest dir auch / O barmhertziger GOtt und liebreicher Vatter! mein armes Gebet in Gnaden gefallen lassen / und es / nach deiner Verheissung / gnädiglich erhören um dein selbst-willen.

Erneuerung deß Tauf-Bunds / alle Morgen zu sprechen.

ICh erneure hiermit den Bund meiner heiligen Tauffe / und sage heut und allezeit ab dem Teuffel und allen seinen Wercken / und allem seinem Wesen / der gottlosen bösen Welt / und meinem sündlichen Fleisch und Blut; Ich übergebe mich dir auf das neue / GOtt Vatter! Sohn und heiliger Geist! mit Leib und Seel; Ich befehle dir meine und der lieben Meinigen zeitliche / geistliche und ewige Wohlfahrt; Ich überlasse mich gäntzlich deiner Vorsorge / Barmhertzigkeit / Liebe und Treue / O GOtt mein Vatter! Ich wickle mich ein in dein Verdienst / Blut / Wunden und seelige Gemeinschafft / HErr JESU! mein treuester Erlöser! Ich empfehle mich gäntzlich in deine gnädige Regierung / Krafft / Liecht und Trost / GOtt heiliger Geist! mein liebreichester Tröster! O DreyEiniger GOtt! Du bist mein / ich dein / du mein Vatter / ich dein Kind / Du mein HErr / ich dein Eigenthum / Amen.

Ge-

Gebet zu Anfang der Wochen.

HErr allmächtiger GOtt! lieber himmlischer Vatter! ich habe durch deine Gnade nicht nur die vorige Woche glücklich zurück geleget / sondern auch heute wieder die Neue angefangen. Ach mein GOTT! ich erinnere mich noch wohl mit betrübtem Hertzen / daß ich in voriger Zeit dich offt mit Gedancken / Worten und Wercken beleydiget: aber / mein JEsu! ich getröste mich auch deines heiligen Verdienstes in wahrem Glauben / und bitte dich demüthiglich / du wollest meiner vorigen Sünden in der neuen Woche nicht mehr gedencken; Gib vielmehr / du werther Tröster! GOtt heiliger Geist! daß ich in dieser bevorstehenden Zeit auf dein heiliges Wort und deinen innwendigen Zuspruch je mehr und mehr achte / deiner Lock-Stimme gehorsam sey / und also in dem heylsamen Erkänntnüß meines HErrn JEsu fruchtbarlich zunehme / die Eitelkeit der Welt immer mehr und mehr erkenne / mich in dem Guten übe / und als ein lebendiges Glied deiner Kirchen erwei-

se. Sey auch in dieser angetrettenen Woche mit deinem göttlichen Segen über mich und die Meinigen/ fördere das Werck unserer Hände/ und wende alles Widerwärtige in Gnaden von uns ab; Oder so es ja dein vätterlicher Wille ist/ daß ich in dieser angefangenen Woche Creutz und Trübsal tragen/ arm/ verfolgt/ oder kranck und elend werden/ oder auch an denen Meinigen Schmertzen und Traurigkeit erleben soll/ so verleihe mir/ mein GOtt! Christliche Gedult/ Beständigkeit im Glauben/ und laß nach dem Ungewitter die Gnaden-Sonne wieder scheinen. Nun/ mein JEsu! dir ergebe ich mich jetzt und diese gantze Woche zu deinem Eigenthum/ dir will ich dienen in meinem Beruf/ dich will ich loben in meinem Geist/ auf dich will ich trauen in allem Anliegen/ auf dich will ich leben und sterben;

Ach! laß mich an dir kleben/
Wie eine Klett am Kleid/
Und ewig bey dir leben
In ew'ger Wonn und Freud.

Unsern Eingang segne GOtt/
Unsern Ausgang gleicher massen/

Segne unser täglich Brod /
Segne unser Thun und Lassen /
Segne uns mit seel'gem Sterben /
Und mach' uns zu Himmels-Erben.

Morgen-Segen am Sonntag.

HErr himmlischer Vater! ewiger GOtt! gebenedeyt sey deine göttliche Krafft und Allmächtigkeit / gelobt sey deine grundlose Güte und Barmhertzigkeit / gepreiset sey deine ewige Weißheit und Warheit / daß du mich in dieser gefährlichen Nacht mit deiner Hand bedecket / und unter dem Schatten, deiner Flügel hast sicher ruhen und schlaffen lassen / auch für dem bösen Feind und allen seinen heimlichen Listen und Tücken bewahret / und gantz vätterlich beschirmet; Darum lobe ich dich um deine Güte und um deine Wunder / die du an den Menschen-Kindern thust / und will dich in der Gemeine preisen / dein Lob soll allezeit in meinem Munde seyn / meine Seele soll allezeit dich / meinen HErrn / rühmen / und was in mir ist /

ist / deinen heiligen Nahmen preisen / und will nimmermehr vergessen alles / was du mir Gutes gethan hast. So laß nun dir gefallen das Lob-Opffer aus meinem Munde / welches ich dir deß Morgens früh in Einfältigkeit meines Hertzens bringe. Ich ruffe zu dir von g[illegible]em Gemüthe / du wollest m[illegible]ute diesen Tag auch behüten fü[illegible]er Gefahr Leibes und der Seelen, und deinen lieben Engeln über mir Befehl thun / daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen. Umgib mich zu rings mit deinem Schild / und führe mich auf dem Steig deiner Gebotten / daß ich unsträflich wandle in deinem Dienst / wie die Kinder deß Tages / zu deinem Wohlgefallen. Wehre dem bösen Feind und allen Aergernüssen dieser Welt / darzu steure meinem Fleisch und Blut / daß ich nicht von ihnen überwältiget werde / etwan gröblich wider dich handle / und dich mit meinen Sünden erzörne. Regiere du mich mit deinem heiligen Geist / daß ich nichts fürnehme / thue / rede oder gedencke / denn allein das / was dir gefällig / und zu Ehren deiner

gött-

göttlichen Majestät gereicht. Siehe / mein GOtt! ich übergebe und opffere dir mich heute gantz und gar eigen in deinen Willen mit Leib und Seele / mit allem Vermögen und Kräfften / innerlich und äusserlich / mache du mich dir zu einem Opffer / das da lebendig / heilig / und dir wohlgefällig sey / damit ich dir einen vernünfftigen und angenehmen GOttes-Dienst leiste. Darum / du heiliger Vatter! allmächtiger GOtt! laß mich dein Eigenthum seyn / regiere mein Hertz / Seel und Gemüth / daß ich nichts dann dich wisse und verstehe. HErr! früh wollest du meine Stimme hören / früh will ich mich zu dir schicken / und darauf mercken / früh will ich dich loben / und deß Abends nicht aufhören / durch JEsum Christum / Amen.

Kirchen-Gebete.

Andächtiges Gebet um GOtt-gefällige Begehung deß heiligen Sonntags.

ODu grosser HERR deß Sabbaths! ich freue mich von Grund meines Hertzens / daß ich den Sonntag / als den rechten Sabbaths-Tag im neuen Testament /

ment / abermal mit Gesundheit erlebet habe; Und weil du je denselben unserm schwachen Leib zur Ruhe / und unserer armen Seele zur Heiligung verordnet hast / so bitte ich demüthiglich / du wollest mich durch deinen heiligen Geist regieren / daß ich solchen deinen Tag heut und allezeit in hohen Ehren halte / und derselben Ruhe recht gebrauche / beydes meinen schwachen Leib zu erquicken / und auch dein Hauß mit Andacht zu besuchen. HErr! ich habe lieb die Stätte deines Hausses / und den Ort / da deine Ehre wohnet / und freue mich deß / daß ich eben heute soll in dein Hauß gehen / den Tempel zu besuchen / und die schöne GOttes-Dienste zu schauen. Wie lieblich ist deine Wohnung / HErr GOtt Zebaoth! wie gern ist meine Seele in deinem Bet-Hauß / da du deines Nahmens Gedächtnüß gestifftet hast / mein Leib und Seel freuen sich in dir / meinem lebendigen GOtt; Auf deine grosse Güte will ich nun in dein Hauß gehen / und anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Forcht / und mich halten zu deinem Altar / da man höret die Stimme deß Danckens / und da man prediget alle deine Wunder. Hilf / O HErr! in Gnaden / daß ich dein Wort / welches eine Krafft GOttes ist / die da seelig macht alle / so daran glauben / mit Andacht höre / in meinem Hertzen bewahre / und gute Früchten deß Glaubens in meinem gantzen Leben trage: daß ich durch würdige Niessung deines wahren wesentlichen Leibes und Blutes im hochwürdigen Abendmahl deines Todes danckbarlich gedencke / meinen schwachen Glauben stärcke / und mein blö-

des

des Gewissen tröste / zu Beförderung meiner Seelen Seeligkeit. Laß mich geistlich feyren von allerhand Untugend / Sünden und Lastern. Weil du nicht ein GOtt bist / dem gottloß Wesen gefällt / und wer böß ist / der bleibet nicht für dir / so hilf gnädiglich / daß ich alle Sünd und Ungerechtigkeit meyde und fliehe / und solche nicht in meinem sterblichen Leibe wissentlich herrschen lasse / sondern dir diene mein Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit / die dir gefällig ist. Verleihe auch / mein HERR und mein GOTT! daß ich am Sonntag (und allezeit) die Wercke der Liebe nicht vergesse / die ich meinem Nächsten zu erzeigen schuldig bin; Dann wenn ich gleich noch so fleissig dein Wort hörete / und alle Sonntage dein heiliges Abendmahl gebrauchte / und hätte der Liebe nicht / so wäre mirs nichts nutz / und wäre mein gantzes Christenthum lauter Heucheley. So hilf nun / daß ich mich der heiligen Nothdurfft stäts annehme / es seye Sonntag oder Werck-Tag / daß ich den Hungerigen speise / den Durstigen träncke / den Nackenden bekleide / den Krancken besuche / den Elenden tröste / und mich nichts hindern lasse / meinen Nächsten zu retten / auf daß dein Segen / beyde deß Sonntags und Werck-Tages / über mich komme / und endlich sehe das Gut deß HErrn im Lande der Lebendigen mit allen auserwählten Christen im ewigen Leben / Amen.

Gebet / wenn man zur Kirchen gehen will.

Allmächtiger GOTT! himmlischer Vatter! auf deine grosse Güte will

ich in dein Hauß gehen / und anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Forcht; HErr! leite mich in deiner Gerechtigkeit / richte deinen weg fur mir her / führe mich auf dem Weg deiner Gebotten / dann du bist mein GOtt und HErr meines Heyls: Lust habe ich zu deiner Wohnung / und bin gern in der Gemeine der Heiligen / die dich loben und bekennen. Wie lieblich sind deine Wohnungen / HErr GOtt Zebaoth! meine Seele verlanget und sehnet sich nach deinen Vorhöfen; Kommet / lasset uns anbeten / und knyen / und niederfallen vor dem HErrn / der uns gemacht hat / dann er ist unser GOtt / und wir das Volck seiner Weyde / und Schaafe seiner Heerde. Erhebet den HERRN unsern GOTT / betet an zu seinem Fuß-Schämel / dann er ist heilig. Ich bete zu dir zur angenehmen Zeit / GOtt! durch deine grosse Güte erhöre mich mit deiner treuen Hilffe / Amen.

Gebet in der Kirchen.

ALlmächtiger GOtt und himmlischer Vatter! auf deinen Befehl komme ich jetzund in dein Hauß / zu beten / dein seelig-machendes Wort zu hören / Trost und Erquickung für meine arme Seele zu holen. Weil dann / leyder! mein Hertz / Gemüth und Verstand so blind / und gleichsam als mit einem Fell überwachsen ist / daß ich dein Wort in meinem Fleisch nicht hören / verstehen noch behalten kan / und dannoch meine betrübte Seele gern Trost haben möchte / so bitte ich dich im Nahmen deines lieben Sohnes JEsu Christi / du wollest mir die Augen und Ohren meines Her-

Hertzens durch deinen heiligen Geist eröffnen / daß ich dein heiliges Wort mit hertzlicher Andacht hören / verstehen und behalten möge / dich in der heiligen Schrifft finden / sehen und erkennen / mich deiner in aller Anfechtung biß an den letzten Seufftzer von Hertzen freuen / und wider Sünde / Tod und Teuffel kräfftig trösten / und also das ewige Leben und Seeligkeit erlangen möge; Darzu hilf mir / du hochgelobte DreyEinigkeit! GOtt Vatter! Sohn und heiliger Geist! von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Seufftzer unter dem Singen oder Musiciren.

O Heiliger DreyEiniger GOtt! der du bist würdig / zu nehmen Preiß / Ehre und Krafft / auch von denen heiligen Engeln unaufhörlich also angesungen wirst: Heilig / heilig / heilig ist GOtt der HErr Zebaoth! alle Lande sind seiner Ehren voll. Laß dir jetzo gefallen das willige Opffer unsers Mundes / und was wir in unsern Hertzen singen und spielen: laß aufwachen unsere Ehre / dir zu dancken unter den Völckern / und dir zu lobsingen unter den Leuten; Ist schon dieses unser Jauchzen und Singen unvollkommen und Stück-werck / und kommet dem Gesang der Cherubim und Seraphim nicht nahe / so laß dir es doch angenehm seyn um Christi willen / der zu deiner Rechten sitzet / und uns vertritt / und durch welchen wir auch seyn die Geliebten in dem Geliebten. Nun so lobet den HErrn / Jung und Alte! in seinem Heiligthum / lobet ihn mit Psalter und Harpffen / lobet ihn mit Paucken und

Reigen / lobet ihn mit Saiten und Pfeiffen / lobet ihn mit hellen Cymbeln / lobet ihn mit wohl-klingenden Cymbeln: alles was Odem hat / lobe den HErrn / Alleluja. Ja / GOtt! mein Hertz ist bereit / mein Hertz ist bereit / daß ich singe und lobe / höre du nur / HErr! und sey uns gnädig um Christi willen / Amen.

Gebet vor der Predigt.

EWiger / barmhertziger GOtt! himmlischer Vatter! von dem alle gute und vollkommene Gaben kommen / weil ich armer Sünder von Natur dermassen verderbet bin / daß ich von mir selbst nichts Gutes thun / begreiffen / oder zu meiner Seelen Heyl behalten kan / so bitte ich dich durch deinen Sohn JEsum Christum / du wollest mein Hertz durch deinen heiligen Geist erleuchten / reinigen und zubereiten / damit ich nicht allein die Predigt deines göttlichen Wortes mit leiblichen Ohren anhören / sondern auch mit dem Hertzen begreiffe / behalte / in reinem Gewissen bewahre / von Sünden ablasse / und mein gantzes Leben nach deinen göttlichen Ehren / zu Dienst und Frommen meines Nächsten / und zu meiner selbst zeitlichen Wohlfahrt und ewiger Seeligkeit anstelle; Das wollest du thun durch JEsum Christum / in Krafft deß heiligen Geistes / Amen.

Gebet und Dancksagung nach der Predigt.

LObe den HErrn / meine Seele! und was in mir ist / seinen heiligen Nahmen: lobe den HErrn / meine Seele! und vergiß nicht / was er dir Gutes die Zeit

deines Lebens gethan / und besonders dir diese Predigt über erzeiget hat. Ich dancke dir / mein GOtt Vatter! und Sohn JEsu Christe! samt dem heiligen Geist! von Grund meines Hertzens / daß ich dein heiliges Wort mit Fleiß und Andacht angehöret / und bitte dich mit emsiger Seelen / laß solch angehörtes Wort in meinem Hertzen wohl einwurtzeln / und Frucht bringen in Gedult / dir zu einem süssen Geruch. Laß mich deinen heiligen Geist nicht im Heimgehen mit meinen Gedancken und unkeuschem Gesichte betrüben / und aus meinem Hertzen stossen / noch die lieben Frohn-Geisterlein / die heiligen Engel / von mir treiben / sondern laß mich mein Hertz / Gedancken / Gang / Augen und alle Sinnen also anstellen / auf daß du mit deiner Gnade ewig bey mir wohnen und bleiben mögest; Das wollest du in mir würcken und aus Gnaden verleihen um Christi JEsu willen / in Krafft deß heiligen Geistes / Amen.

Gebet nach gesprochenem Segen.

HEiliger GOtt! gütiger Vatter! dessen Segen ohne Müh reich machet / du hast durch deinen Diener über dieses Volck den Segen sprechen / und uns deine Gnade verkündigen lassen / wir sagen alle: Amen / der HErr thue also! der HErr bestättige das Wort um Christi willen! in welchem alle Völcker auf Erden ohne dem müssen gesegnet seyn. Nun der HErr dencke an uns / und segne uns / er segne / die den HErrn förchten / beyde Grosse und Kleine / er segne uns je mehr und mehr / uns

uns und unsere Kinder; Ja / segne auch mich / mein Vatter! und lasse uns alle seyn die Gesegneten deß HErrn / gesegnet mit allerley geistlichem Segen in himmlischen Gütern / durch JEsum Christum / Amen.

Gebet bey einem angestellten Fast- und Buß-Tag.

HErr Zebaoth! du GOtt Israel! der du über dem Cherubim sitzest / und allein GOtt bist über alle Königreiche auf Erden / unter welchem sich beugen müssen die stoltzen Hertzen / und Gnade von dir bitten jedermann / siehe / das ist der Tag / an welchem unser gnädigster Landes-Vatter eine Fasten ausruffen lassen / daß wir uns demüthigen sollen vor dir / zu suchen von dir einen richtigen Weg für uns und unsere Kinder / und alle unsere Haabe: und aus der Ursach versammlet sich anjezo für deinem Angesicht unser Volck / um sich zu dir zu bekehren von gantzem Hertzen mit Fasten / mit Weinen und mit Klagen / ob vielleicht dich reuen möchte das Ubel / das du uns gedachtest zu thun / und dich wenden von deinem grimmigen Zorn / daß wir nicht verderben; Ach! erleuchte doch unsere Hertzen zuforderst mit einer heiligen Forcht / daß wir uns nicht zu dir nahen mit unserm Munde / und dich bloß mit unsern Lippen ehren / aber unser Hertz ferne von dir sey / oder daß wir dich nur förchteten nach Menschen-Gebott / weil nemlich unsere hohe Obrigkeit diesen Fast-Tag ausgeschrieben hat / sondern daß wir es thun williglich und ungezwungen. Ach getreuer und himmlischer Vatter! es erforderts ja die Angst und Noth / so uns al-

se schröcket und niederschlagt / weil du uns auf vielerley Weise sehen lässest die Ruthe deines Grimmes / und hast deine Hand gewendet wider uns: es ist schon die Axt dem Baum unter uns an die Wurtzel gelegt / damit alle / die nicht Früchte der Busse und eines neuen Lebens bringen / abgehauen werden / und / wann wir uns nicht bessern / auch umkommen sollen. Ach HErr! siehe demnach an unser Gebet / welches wir in unserer jetzigen Noth für dir bringen / und laß es dringen zu dir in deinen Thron: Siehe / wir liegen für dir mit unserm Gebet / nicht auf unsere Gerechtigkeit / sondern auf deine grosse Barmhertzigkeit / dann unsere Seele ist voll Jammers / und unser Leben nahe bey der Höllen; Wir sind zwar alle Kinder deß Todes / und hätten unserer übermachten Sünden halben verdienet / daß du Menschen über unser Haupt fahren / und uns alle also / wie andere Ubertrettere / umkommen liessest / weil auch wir allesamt abgewichen und untüchtig worden sind. Aber / HErr! erbarme dich deines Volcks / das von dir den Nahmen hat / gedencke nicht unserer vorigen Missethat / dencke aber an deine Barmhertzigkeit / die von der Welt her gewesen ist / und erbarme dich unser bald; HErr! schaue und siehe doch / wen du so verderben wilt / wir sind ja nicht Heyden / die deinen Nahmen nicht kennen / noch von dir etwas wissen wollen / sondern dein auserwähltes Volck und dein Eigenthum / unter welchen du deine Wohnung hast: wir sind Schaafe deiner Weyde und deine Kinder. Wahr ist es wohl / leyder! daß wir schädliche Kinder seyn / die dich verlassen /

lassen / den Heiligen in Israel mit unserm Leben gelästert / und zurück gewichen seyn / aber / du himmlischer Vatter! ungehorsame Kinder sind doch auch Kinder / über welche das väterliche Hertz sich beugen und bewegen läßt. Vermög deiner strengen Gerechtigkeit kanst du zwar nicht anders / dann eine Adama aus uns zu machen / und uns wie Zeboim zuzurichten: aber / HErr unser GOtt! laß doch dein Hertz anders Sinnes werden / daß du nicht thust nach deinem grimmigen Zorn / noch dich kehrest / uns zu verderben. Und weil / dein Hertz zu erweichen / eben dieser Tag ausgesetzet ist / da so viel tausend Christen kommen / knyen und niederfallen vor dir / und dich anbeten / O so laß doch / um deines Nahmens willen! dieser Elenden Gebet durch die Wolcken dringen / und es nicht aufhören / biß du / Höchster! drein sehest / und uns hilffest. Drum / HErr! HErr! der du bist GOtt unser Heyl / erhöre uns nach deiner wunderbarlichen Gerechtigkeit / sey uns allen nahe / die wir dich mit Ernst anruffen / thue / was so viel Gottsförchtige in unserm Lande begehren / erhöre ihr Schreyen / und hilf uns / so wollen wir alle / O GOtt! dich loben / und von deiner Gnade reden immer und ewiglich / Amen.

Abend-Segen am Sonntag.

EWiger GOtt! barmhertziger Vatter! ich hebe meine Hände auf zu dir wie ein Abend-Opffer / und sage dir von Hertzen Lob / Preiß

Preiß und Danck/ daß du mich diesen Tag und die gantze Zeit meines Lebens für allem Ubel und Unfall durch den Schutz deiner lieben Engel wider den bösen Feind gnädiglich beschirmet hast; Ich bitte dich/ du wollest mir vergeben alle meine Sünde/ wo ich unrecht gethan habe/ und mich heut diese Nacht ferner mit deinen heiligen Engeln umgeben/ daß sie sich zu rings um mich lagern/ und eine Wagen-Burg um mich schlagen/ auf daß ich deß bösen Feindes Fall-Strick und argen List entfliehen möge. Laß mich/ dein armes Geschöpf/ deiner Güte und Barmhertzigkeit befohlen seyn. Schütze mich mit deinem ausgestreckten Arm/ dann von Hertzen begehre ich dein deß Nachts/ darzu mit meinem Geist in mir wache ich allezeit zu dir; Ich harre deiner Güte/ und meine Seele hoffet auf dich/ lebendigen GOtt/ dann du bist meine Zuflucht und treuer Heyland. Siehe/ HErr! wir schlaffen oder wachen/ so sind wir dein/ wir leben oder sterben/ so bist du je unser GOtt/ der uns geschaffen hat; Darum schreye ich zu dir/ laß

deine

deine Gnade nicht ferne von mir seyn / beschirme mich mit deinem Schild / erhalte mich / daß ich geruhlich liege / sanfft einschlaffe / und gesund wieder erwache. Decke mich in deiner Hütten zur bösen Zeit / verbirge mich heimlich in deinem Gezelt / und erhöhe mich auf einem Felsen / so werde ich mir nicht grauen lassen: und ob ich schon wandle im finstern Thal / werde ich kein Unglück förchten / dann du bist bey mir / dein Stecken und Stab trösten mich. So verleihe mir nun deine Gnade / daß mein Leib schlaffe / die Seele aber allezeit zu dir wache / und daß ich dich stäts in meinem Hertzen habe / und du nimmermehr aus meinem Gemüthe kommest / auf daß mich die Nacht der Sünden nicht überfalle. Bewahre mich für bösen schändlichen Träumen / für unruhigem Wachen und unnützen Sorgen / für argen schweren Gedancken und für aller Qual. Mein GOtt und HErr! in deinen gnädigen Schutz befehle ich dir mein Leib und Seel / meine liebe Geschwisterte / und alle / die mir mit Bluts-Freundschafft oder sonsten verwandt seyn. Laß

dirs

dirs gefallen/ HErr! daß du uns errettest/ wende deine Barmhertzigkeit nicht von uns/laß deine Güte und Treue allweg uns behüten; Darum bedecke uns in dieser Nacht mit deiner Gnade auf allen Seiten / unterlege uns mit deiner Barmhertzigkeit/ daß wir an Seel und Leib behütet werden/ Amen.

Morgen-Segen am Montag.

O Du unsterblicher gütiger GOtt! weil du deinem Volck im Gesätz gebotten/ dir alle Morgen ein Brand-Opffer zu thun/ dich damit zu loben/ und dir zu dancken für deinen gnädigen Schutz/ so bringe ich dir jetzt auch das Lob-Opffer/ das ist/ die Frucht meiner Lippen/ und preise deinen heiligen Nahmen/ daß du mich durch deine grosse Gnade und Barmhertzigkeit heut diese Nacht für allem Ubel und Schaden an Leib und Seel behütet/ und wider meinen Widersacher/ den bösen Feind/ gantz väterlich erhalten hast; Dann wo du nicht mein Schild und Beystand wärest gewesen/ so hätten mich unzähliche Unglück verderbet/ daß ich nicht gesund hätte mögen aufstehen; darum dancke ich dir je billich

für

für deine gnädige Beschützung. Weiter schrey ich zu dir aus Grund meines Hertzens / und mein Gebet kommt früh für dich / früh suche ich dich / und bitte / du wollest mich mit allem / was mir zuständig ist / heut ferner behüten für der List und Gewalt deß Teuffels / für Sünden und allem Ubel. Komme du mir zuvor in dieser Früh-Stunde mit deiner Gnade / sintemalen ich ohne dich nichts vermag / und hilf / daß ich an diesem Tag alle meine Wercke in deinem Nahmen Christlich anfahe und seeliglich vollführe / zu Ehren deiner göttlichen Majestät / und zu Nutz meines Nächsten. Bewahre meine Seele / Verstand / Vernunfft / Sinn und Gedancken / all mein Thun und Lassen / daß der leydige Teuffel mir nicht könne schaden. Beschütze mich für der Seuche / die im Mittag verderbet. Behüte mich für allen meinen Feinden / sichtbaren und unsichtbaren / daß sie mich mit ihren Listen und Tücken / mit Bezaubern und Vergifftungen / mit all ihrer Gewalt und Boßheit / heimlich und öffentlich / nicht können verletzen noch beschädigen. HErr GOtt Vatter

und

und HErr meines Lebens! behüte mich auch für unzüchtigem Gesicht / und wende von mir alle böse Lüste; Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen / und behüte mich für unverschämten Hertzen. Hilf / daß ich durch deine Gnade das Aug / so mich ärgern will / ausreisse und von mir werffe durch Ablegung böser und unreiner Begierde deß Hertzens; Nimm von mir hinweg alles / was dir mißfällt und mir schädlich ist / gib mir / was dir wohl gefällt / und mir nützlich ist / auf daß ich dir in wahrem Glauben diene. Siehe mich an / du Heyland aller Welt! mit den Augen deiner Barmhertzigkeit / und erleuchte mein Hertz und Augen / daß ich wandle im Glantz deiner Gnaden / so über mich aufgehet / auf daß ich dich / das ewige Liecht / nimmermehr verliehre / Amen.

Gebet / wenn man an die Arbeit gehet.

EWiger barmhertziger GOTT! ich will nun wieder frisch an meine Arbeit gehen / und die Wercke meines ordentlichen Berufs / darein du mich / deinen Diener / gesetzet hast / getrost angreiffen / und nach deiner Gabe ausrichten / meinem Nächsten dadurch zu dienen / und mein Brod zu erwerben; Darum bitte ich

dich hertzlich / du wollest mir zu solcher fürgenommenen Arbeit und Wercke / deiner gnadenreichen Verheissung nach / Sinn / Witz / Verstand / Gluck / Heyl und Segen / auch Gesundheit verleihen / damit ichs nicht allein wohl anfangen / sondern auch durch deine vätterliche Hilffe in deinem Nahmen nützlich vollführen / und mein Amt jederzeit in deiner Forcht mit reinem Gewissen treulich abwarten möge. Dir befehle ich mein Werck / laß meine Anschläge fortgehen / und laß mir gelingen / was ich mir in deinem Nahmen vornehme / daß das Liecht auf meinen Wegen immer scheine / dir zu Lob und Preiß / mir und den Meinigen / auch meinem Nächsten zur Wohlfahrt und Frommen / durch deinen lieben Sohn JEsum Christum / unsern HErrn / Amen. O HErr JEsu! in deinem Nahmen und auf dein Wort will ich mein Netz auswerffen / O HErr! hilf / O HErr! laß wohl gelingen / Amen.

Gebet nach vollbrachter Arbeit.

ALlmächtiger / gütiger GOtt! in dem all unser Vermögen ist / ohne welches Gnade und Hilffe wir nichts thun können / ich sage dir von Grund meines Hertzens grossen Danck von wegen deiner gnädigen Hilffe und Beystand / so du mir diesen heutigen Tag erwiesen hast / ohne dem ich war:ich nichts hätte mögen ausrichten / dieweil du allein die Weißheit und allein die Stärcke bist / in dem ich es alles gethan habe; Derohalben du billich allein das Lob hast / mit unterthäniger demüthiger Bitte / daß du glei-

cher

cher Weise / wie du mir diese Arbeit hast helffen vollbringen/also wollest du dir auch dieselbige lassen gefallen/und mir samt meinem Nächsten zu Leib und Seel gedeyhen lassen / durch deinen Sohn JEsum Christum / unsern HErrn / Amen.

Abend-Segen am Montag.

O Du starcker lebendiger GOtt! Vatter unsers HErrn JEsu Christi! ich dancke dir / daß du mich heut diesen Tag durch deinen Schutz für allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast / daß ich nicht bin kommen in Feuers-Noth / daß mich Wasser-Fluth nicht ersäufft haben / daß mich wilde Thiere nicht zerrissen haben / daß ich nicht bin gefallen in die Schärffe deß Schwerdts / daß mich die Feinde nicht ermordet / und böse Leute nicht verwundet haben / daß ich von Dieben und Räubern nicht erschlagen noch beschädiget bin worden / darzu auch / daß ich mich nicht habe zu tod gefallen / und sonst unvorsichtiglich zerstossen/oder in andere Wege verletzt bin worden. In Summa / daß ich nicht kommen bin in Gefährlichkeit Leibes und Lebens; Das alles hab ich allein deiner Barmherzigkeit zu dancken / der du mich

auf allen meinen Wegen und Stegen behütest. Ich bitte nun ferner / du wollest mir vergeben alle meine Sünde / die ich wider dich gethan habe / und mich samt allen / so mir verwandt seyn und zugehören / heut diese Nacht und die ganze Zeit unsers Lebens auch gnädiglich bewahren für aller Angst und Beschwernüß / für deß Teufels List und Geschwindigkeit / damit er uns Tag und Nacht gedencket zu bestricken. Behüte uns auch für der schädlichen Pestilentz / die im Finstern schleicht / bewahre uns für dem Strick deß Feindes / errette uns / daß wir nicht kommen in das Netz deß Jägers / so unser Seelen nachstehet. Beschütze uns auch für schweren Sichtungen und Schröcken deß Satans / für allem Ubel Leibs und der Seelen / dann du bist unser feste Burg / Wehr und Waffen / in dir stehet all unser Hoffnung und Zuversicht. Darum du getreuer GOtt! laß deine Augen über uns offen seyn / und bewahre uns in dieser Nacht für aller Gewalt und Anfechtung deß bösen Feindes / sey unser Wächter und Hüter / umgib uns mit deinem Schutz / auf daß

der

der Teuffel uns nicht könne beschädigen / dann bey dir allein stehet unser Heyl / zu dir allein hebe ich meine Augen auf / daher mir Hilffe kommt / meine Hilffe kommt vom HErrn / der Himmel und Erden gemacht hat. Siehe / wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer HErren sehen / wie die Augen der Mägde auf die Hände ihrer Frauen / also sehen unsere Augen auf den HErrn unsern GOtt / biß er uns gnädig werde. Sey uns gnädig / HErr! sey uns gnädig / dann wir sind elend und arm. Erhebe über mich das Liecht deines Antlitzes / und erleuchte meine Augen / daß ich nicht im Tode entschlaffe / der du lebest und regierest in Ewigkeit / Amen.

Morgen-Segen am Dienstag.

GElobet sey GOtt der Schöpffer Himmels und der Erden! gelobet sey der HErr / der allein Wunder thut! und gelobet sey sein heiliger Nahme ewiglich! der den Tag und die Nacht durch seine göttliche Weißheit geschaffen und unterschieden hat / dazu verordnet / daß / so lang die Erde stehet / sie nicht sollen aufhören / auf daß der Mensch

deß Nachts möge seine Ruhe haben/ und am Tag wieder an seine Arbeit gehen. HErr! wie sind deine Wercke so groß und viel/ du hast sie alle weißlich geordnet/ und die Erde ist voll deiner Güte: für solche deine Wohlthaten sollen wir dir dancken/ ehe die Sonne aufgehet/ und für dich tretten/ wann das Liecht herfür bricht; Darum preise ich dich jetzund auch/ daß du mich in dieser Nacht hast sicher schlaffen und ruhen/ auch wiederum frölich und gesund erwachen lassen/ darzu für aller deß Feindes Gewalt und Boßheit vätterlich beschirmet. Ich bitte dich/ du wollest meine Seele in deine Hand einschliessen/ meinen Leib nach deinem Wohlgefallen gesund erhalten/und mich vor allem Ubel und Schaden behüten. Sey du mein gewaltiger Schutz/ meine grosse Stärcke/ mein Schirm wider die Hitze/ meine Hütte wider den heissen Mittag/ und mein Hut wider das Strauchlen/ meine Hilffe wider den Fall/ auf daß mich kein Ubel treffe. O gütiger GOtt! weil die Stunde auch da ist/ aufzustehen vom Schlaf der Sünden und aller Ungerechtigkeit/ sin-

te

temal unser Heyl jetzt gar nahe ist/ dann die Nacht ist vergangen / und der Tag herbey kommen / so hilf/ daß wir ablegen die Wercke der Finsternüß / und anlegen die Waffen deß Liechts / auf daß wir erbarlich wandlen / als am Tag / nicht in Fressen und Sauffen / nicht in Geilheit und Unzucht / nicht in Hader und Neyd / sondern daß wir anziehen JEsum Christum in wahrem Glauben und Christlichem Wandel. Derohalben wecke mich alle Morgen / wecke mir das Ohr / daß ich mit glaubigem Hertzen dein heilig Wort höre / dasselbe in meinem Gedächtnüß behalte / auf daß ich meine Ohren neige zu dem Schreyen und Flehen der Armen / dieselbe in ihrer Noth nicht verlasse. Und wann ich wieder in meiner Angst zu dir ruffe / so erhöre du auch die Stimme meines Flehens / und verachte nicht das Seufftzen in meiner letzten Noth; Laß mein Gebet früh vor dich kommen: neige deine Ohren zu meinem Schreyen: erfülle uns früh mit deiner Gnade / so wollen wir rühmen und frölich seyn in dir unser Lebenlang / Amen.

Abend-Segen am Dienstag.

HErr gütiger GOtt! heiliger Vatter! deß Tages schreye ich zu dir mit meiner Stimme/ wann mir angst ist / ruffe ich zu dir/ und deß Abends gedencke ich an deine Güte und Treue / die du mir erzeigt hast/ und sonderlich preise ich dich jetzund/ daß du mich aus lauter Gnad und Barmhertzigkeit/ ohn all mein Verdienst und Würdigkeit/ heut diesen verschienenen Tag für unzählichem Schaden und Gefahr/ die mich hätten können treffen/ so gantz vätterlich behütet hast / daß mich der Satan nicht mit einem bösen jähen Tod umgebracht hat / daß ich vom Ungewitter / Hagel und Blitz nicht bin versehret worden/ daß mich grosse Sturm-Wind nicht beschädiget haben / und daß mich der böse Feind im Essen und Trincken mit Gifft und andern seinen tausendkünstigen Listen nicht verderbet hat/ daß ich auch kein Arm oder Bein entzwey gefallen hab; Dafür sag ich dir jetzt und allezeit Lob und Danck/ und bitte dich um das bitter Leyden JEsu Christi willen/ du wollest mir verzeihen alle Mißhandlung/ so ich heut wider dich ge-

than

than habe/ und mich diese zukünfftige Nacht fürbaß gnädiglich bewahren für meinem Widersacher/ dem leydigen Teuffel/ für Schröcken und Entsetzen deß Nachts/ daß mich kein Ungethüm noch Phantasey bethöre noch beschädige. Behüte mich mit allem/ was ich hab/ für Feuer- und Wassers-Nöthen/ für allem Ubel Leibs und der Seelen. Laß mich geruhiglich ohn alle Sorg und Bekümmernüß einschlaffen/ auf daß ich auch im Finsternüß das Liecht deines göttlichen Glantzes über mich scheinend möge sehen mit den Augen meines Hertzens/ dann du bist ein helles und warhafftiges Liecht/ welches da erleuchtet alle Dunckelheit/ die uns umfangen hat. Du HErr GOtt! bist bey mir/ du bist mein Felß/ mein Burg/ mein Erretter/ mein Hort/ auf den ich traue/ mein Schild und Horn meines Heyls/ und mein Schutz. HErr mein GOtt! zu dir breite ich deß Nachts meine Hände aus/ komme zu mir wie ein Spat-Regen/ der das Land befeuchtet. Bleib bey uns/ HErr! dann der Tag hat sich geneiget/ und ist niemand/ der uns in

dieser Finsternüß schütze / dann du allein unser GOtt! Eile / mir zu helffen / und schütze mich in dieser Nacht / daß mein Geist in Sünden nicht entschlaffe / und meinem Leib kein Ubel widerfahre; Wecke mich zu rechter Zeit / und laß mich hören Freude und Wonne / dann ich habe Lust zu deinem Wort und Zeugnüssen / die seynd meines Hertzens Trost. Gib / daß für meine Ohren nicht komme eine traurige Bottschafft / und wende die Angst meiner Seelen / dann du kanst allein mein Leben fristen / und mich mit allerley Segen erfüllen / in Christo JEsu / unserm HErrn / Amen.

Morgen-Segen am Mitwoch.

Allmächtiger / barmhertziger GOtt! nachdem alle deine Creaturen dich ohn Unterlaß loben und preisen sollen / welches auch thun die Vögelein unter dem Himmel / die früh gegen den Tag mit ihren Zünglein und Stimmlein aufs lieblichste dich / ewigen GOtt / als ihren HErrn und Schöpffer rühmen / so dancke ich dir von Hertzen / daß du mich die vergangene Nacht und alle vorige Zeit meines Lebens unter deinem Schutz und

Schirm

Schirm biß auf diese gegenwärtige Stund erhalten hast/ und mich aus dem Schlaf und Finsternüß dieser Nacht erwecket/ frölich und gesund hast lassen aufstehen. Ich bitte dich durch die heylwärtige Auferstehung JEsu Christi von den Todten/du wollest mich fürbaß auch behüten für allem Unglück und Ubel/ samt allen/ so mir mit Blut-Freundschafft und sonsten verwandt seyn. O HErr! hilf deinem Volck/ und segne dein Erbe/ weyde sie/ und erhöhe sie ewiglich. Du wollest mich auch in dieser Früh-Stund mit deiner Barmhertzigkeit erfüllen/ daß ich heut mit Freuden diesen gantzen Tag in deinen Gebotten ohn alle Tod-Sünde zubringe. Erzeige mir deine Gnade/ wie ein Thau-Wolcken deß Morgens/ und wie ein fruchtbarer Thau/ der früh Morgens sich ausbreitet/ und das Land befeuchtet. Also wollest du deine Güte über mich ausstrecken/ mein träges Gemüth erfrischen/daß ich wacker und frölich deinen Willen thue. Regiere mich mit deinem heiligen Geist/daß ich dir mit reinem Hertzen möge dienen in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit/die dir ge-

fällig ist. Behüte mich/ daß ich heute nicht wider dich sündige/ und etwan mein Gewissen beflecke mit fleischlichen Lüsten/ welche wider die Seele streiten. Bewahre auch meine Zunge für Bösem/ und meine Lippen/ daß sie nicht falsch reden oder trügen: schandbare Wort und Narrendeutung/ die den Christen nicht geziehmen/ laß ferne von mir seyn; Hilf/ daß ich mit meinen Lippen niemand ärgere noch affterrede/ urtheile oder verdamme/ auch niemand lästere oder schmähe. O daß ich könnte ein Schloß an meinen Mund legen/ und ein fest Siegel auf mein Maul drücken/ daß ich dadurch nicht zu Fall käme/ und meine Zunge mich nicht verderbete. Gib Gnad/ daß ich mich selbst in meinem Gebrechen erkenne und straffe/ damit ich nicht in dein gestreng Urtheil und Gericht falle; Solches verleihe mir/ ewiger GOtt! durch JEsum Christum/ deinen lieben Sohn/ Amen.

Abend-Segen am Mitwoch.

O Du heilige Dreyfaltigkeit in einem göttlichen Wesen! die du bist mein Leben/ Heyl und ewiger Trost/ ich sage dir mit Mund und Hertzen Lob und Danck/ daß

du mich diesen Tag uber so gnädiglich behütet hast; Ich bitte deine göttliche Güte / du wollest alle meine Missethat bedecken / allermeist aber / was ich heute wider dich und deine heilige Gebott mit meiner Zungen / mit unnützen vergeblichen Worten / mit Affterreden und sonst gesündiget habe: und wollest mich diese zukünfftige Nacht a ch bewahren für allem Schaden und Gefahr / dann zu dir allein hab ich all mein Vertrauen; GOtt! wie dein Nahme ist / so ist auch dein Ruhm biß an der Welt Ende: deine Rechte ist voll Gerechtigkeit / darum befehle ich nun mein Leib und Seel in deine Hände. So gebenedeye mich nun die göttliche Majestät / und beschirme mich die heilige Dreyfaltigkeit / und erhalte mich die ewige Einigkeit; Es beschütze mich die unmäßliche Barmhertzigkeit / es vertheydige mich die unaussprechliche Mildigkeit / es erfreue mich die unendliche Süssigkeit / mich bedecke die höchste Warheit GOttes / mich stärcke die tieffeste Erkänntnüß Christi / mich bewahre die grundlose Gütigkeit deß HErrn. Die Gnade deß Vat-

ters regiere mich / die Weißheit deß Sohns erquicke mich / die Krafft deß heiligen Geistes erleuchte mich. Mein Schöpffer stehe mir bey / mein Erlöser helffe mir / mein Tröster bewohne mir. Der HErr segne mich und behüte mich / der HErr erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnädig / der HErr erhebe sein Angesicht auf mich / und gebe mir Friede. Dieser Schutz und Segen der einigen und ewigen Gottheit sey heut und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden / sichtbaren und unsichtbaren / daß sie sich zu mir nicht können nahen / noch mich beschädigen. Gleich wie die Wolcken-Säule in der Wüsten sich machte zwischen das Heer der Aegypter und das Heer Israel / daß diese und jene nicht koñten zusammen kommen / damit den Kindern Israel kein Leyd widerführe / also wollest du zwischen mir und allen meinen Feinden eine Feuer-Mauer und Unterscheid seyn / daß sie mich nicht berühren. Erhalte mich auch an meinem letzten Stündlein; Wann meine Augen nimmer sehen / und meine Ohren nicht mehr hören / und wann meine

Zung

Zung nimmer redet/ wann meine Hände nimmer greiffen/ und die Füsse nimmer gehen mögen/ so stehe mir bey/ du hoch-gelobte Dreyfaltigkeit! daß der böse Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Morgen-Segen am Doñerstag.

HErr JEsu Christe! der du bist das ewige wahre Liecht/ welches da vertreibet die Finsternüß deß Nachts und Schatten deß Todes/ deinen Nahmen will ich rühmen/ dir will ich lobsingen und dancken/ daß du mich in dieser Nacht so gnädiglich behütet/ und aus der Finsternüß an das Liecht gebracht hast; Mich hast du bewahret für dem Grauen deß Nachts/ für deß Teuffels Schröcken und Gespensten/ für der schädlichen Pestilentz/ die im Finstern schleicht/ für mancherley Seuchen und Kranckheiten/ die mir hätten können widerfahren. Auch hast du meine Seele mit deinem Schilde umringet und bewachet/ wie ein Hirt seine Heerde bewachet/ darzu alles/ was ich habe/ ist durch deine grosse Barmhertzigkeit unversehrt behütet worden. Für solchen gnädigen Schutz und alle deine Wohlthaten sey dir Lob

und Preiß gesagt / von deiner Macht will ich reden / und deß Morgens deine Güte rühmen/dann du bist meine höchste Zuversicht/ meine feste Burg / meine starcke Hilffe / mein treuer GOtt / auf den ich traue / du erfreuest mein Hertz/ und machest mir frölich das Angesicht. Ich bitte dich durch deine heilige Geburt und Menschwerdung / du wollest an diesem Tag deine Barmhertzigkeit über mich lassen aufgehen und herfür brechen wie die schöne Morgen-Röthe/ und zu mir kommen / wie der Früh-Regen. Erleuchte meine blinde Natur und verdunckelt Hertz mit deinem Glantz / auf daß du in meinem Hertzen aufgehest / der du bist der rechte Morgen-Stern/ und das warhafftige Liecht / welches erleuchtet die Menschen zum ewigen Leben. Behüte mich auch heut für allem Ubel. Sey mir gnädig / HErr! dann auf dich harre ich/ meine Seele wartet auf dich von einer Morgen-Wache biß zur andern. Sey du mein Arm früh / darzu mein Heyl zur Zeit der Trübsalen. Beschirme mich an Leib und Seel/ daß mir kein Ubels

be-

begegne / und keine Plage zu mir nahe. Treib fern von mir alle böse Geister / stehe du bey mir wider die Boßhafftigen / tritt zu mir wider die Ubelthäter / und schütze mich / daß die Hand der Widerwärtigen mich nicht berühre. O HErr unser GOtt! fördere das Werck unserer Hände bey uns / ja das Werck unserer Hände wollest du fördern / und unsere Arme stärcken / auch unsere Finger lehren halten deine Gebott / daß wir heut nicht wider dich sündigen? Solches verleihe uns um deiner Barmhertzigkeit willen / welche für und für währet in Ewigkeit / Amen.

Abend-Segen am Donnerstag.

GElobet sey GOtt der Vatter durch JEsum Christum im heiligen Geist! ein einiger ewiger GOtt / der durch seine mannigfaltige Güte mich armen Sünder und elenden Menschen heut diesen Tag so gnädiglich bewahret hat für allen feurigen Pfeilen deß Satans / die deß Tages fliegen / für der Seuche / die im Mittag verderbet / darzu für dem jähen schnellen Tod und für allem Schaden.

HErr!

HErr! deine Güte reichet so hoch der Himmel ist/ und deine Warheit so weit die Wolcken gehen; Du bist gnädig und barmhertzig/ alle deine Wercke sind löblich. Ich bitte dich/ mildreicher GOtt! du wollest mir aus Gnaden verzeihen alles/ was ich heut wider dich gethan habe/ es sey mit Wercken/ Worten und Gedancken. Wollest auch deine Barmhertzigkeit zu mir richten/ und mich diese zukünfftige Nacht lassen einschlaffen und ruhen/ daß ich dich/ der du bist die ewige Ruhe/ nun und nimmermehr verlasse/ sondern in dir bleibe durch den Glauben/ und unter deinem Schirm sicher wohne/ auf daß sich der böse Feind nicht dörffe zu mir nahen/ und mir keinen Schaden könne zufügen. HErr! du bist mein Liecht und mein Heyl/ für wem soll ich mich förchten? du bist meines Lebens Krafft/ für wem soll mir grauen? Auf dich verlässet sich mein Hertz/ und mir ist geholffen: du bist mein Trost und gewaltiger Schutz: deine rechte Hand stärcket mich/ deine Rechte tröstet mich/ und unter dem Schirm deiner

Arme habe ich Zuflucht. Siehe/ mein GOtt! deß Tages ruffe ich/ so antwortest du mir/ und deß Nachts schweige ich auch nicht/ und du erhörest mich; Wann ich mich zu Bette lege/ so dencke ich an dich/ wann ich erwache/ so rede ich von dir/ dann du bist mein Helffer/ und unter dem Schatten deiner Flügel ruhe ich: meine Seele hanget dir an/ deine rechte Hand erhält mich; Wann ich im Finstern sitze/ so ist doch der HErr mein Liecht und mein Heyl. O gütiger GOtt! verleihe mir Gnade/ daß/ wann mein Sterb-Stündlein herzu nahet/ und ich ins Tod-Bett zur ewigen Ruhe mich soll niederlegen/ daß ich durch deine Hilffe in rechtem festen Glauben getrost und unverzagt möge seeliglich zum ewigen Leben einschlaffen; Indeß enthalte mich dir/ daß ich allezeit wache/ nüchtern und mässig lebe/ und in Christlicher Bereitschafft erfunden werde/ sintemal ich nicht wissen kan/ zu welcher Stund du/ unser GOtt/ kommen wirst/ und mich von hinnen abfordern/ auf daß ich würdig werde/ zu stehen für deß Menschen Sohn/

Sohn / und nicht zu Schanden werde in seinem Gericht / der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit / Amen.

Morgen-Segen am Freytag.

Gebenedeyet sey GOtt mein Schöpffer! gebenedeyet sey GOtt mein Heyland! gebenedeyet sey GOtt mein höchster Trost! der mir gibt Gesundheit / Leben und Segen / der mein Schutz und Hilffe ist / und mich an Leib und Seel / nach seiner grossen und hochberühmten Barmhertzigkeit / in dieser vergangenen Nacht für mancherley deß Satans Beschädigung behütet und gesund an diesen Tag hat kommen lassen; Ich bitte dich / himmlischer Vatter! durch den blutigen Schweiß JEsu Christi / deines lieben Sohnes / du wollest mich heut diesen Tag auch in deinen göttlichen Schutz nehmen / mich beschirmen und handhaben innerlich und äusserlich / daß mir kein Arges widerfahre: dann in deine Hände thu ich befehlen heut und alle Tage mein arme Seele / meinen elenden Leib / mein dürfftiges Leben / meine Sinne / Vernunfft / Verstand

und Anschläge/ alle meine Gedancken/ Wort und Wercke/ mein Thun und Lassen/meinen Eingang und Ausgang/ mein Gehen und Stehen/ mein Sitzen und Liegen/ meinen Willen und Rathschlag/ mein Dichten und Trachten/ mein Glauben und Bekänntnüß/ und was ich auswendig und innwendig bin und vermag/ das Ende meines Lebens/ den Tag und die Stunde meines Todes/ mein Sterben und Auferstehung; O HErre GOtt! schaffe es mit mir/ wie du wilt/ und weissest/ was zu deiner Ehr und zu meiner Seeligkeit das Beste ist. Erhalte mich in deiner Forcht und wahrer Erkanntnüß. Behüte mich vor den Wercken der Ungerechtigkeit; Und so ich etwan wider dich aus Gebrechlichkeit würde sündigen/ so bitte ich dich/ du wollest deine Barmhertzigkeit nicht von mir nehmen/ deine Gnade nicht von mir wenden/deine Hilffe mir nicht entziehen: dann es ist sonst kein anderer GOtt noch Helffer/ vor dir ist kein anderer gemacht/ so wird auch nach dir keiner seyn: du/ du bist der Erste und der Letzte/ und ausser dir ist

kein

tem GOtt; Darum ruffe ich zu dir allein/ laß deine Güte über mich walten/ laß mich früh hören deine Gnade/ dann ich hoffe auf dich. Leite meinen Fuß auf rechter Strasse/ daß ich nicht wandle im Rath der Gottlosen/ noch trette auf den Weg der Sünder/ noch sitze/ da die Spötter sitzen/ sondern daß ich all meines Hertzens Lust und Liebe habe an deinem Wort und Gebotten/ und in denselbigen mich übe Tag und Nacht/ durch unsern HErrn JEsum Christum/ der mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit/ Amen.

Dancksagung für das Leyden JEsu Christi.

JCh dancke dir/ HErr JEsu Christe! wahrer GOtt und Mensch! daß du mich armen Sünder und verdammten Menschen ohn alle meine Wercke/ Verdienst und Würdigkeit durch dein heiliges Leyden/ Sterben und Blut-Vergiessen erlöset hast. O HErr JEsu Christe! wie groß ist dein Leyden/ wie schwer ist deine Peyn/ wie viel ist deine Marter/ wie tief sind deine Wunden/ wie bitter und schmertzlich ist dein Tod/ wie unaussprechlich ist deine Liebe/ damit du mich deinem lieben himmlischen Vatter versöhnet hast/ da du am Oel-Berg blutigen Schweiß für grosser Todes-Angst geschwitzet/ daß die Bluts-Tropffen auf

die Erden gefallen / und daselbst / von allen deinen Jüngern verlassen / in die Hände der schnöden Juden und gottlosen Schaar dich willig für mich ergeben / welche dich hart und ungeschwungen gebunden / von einem ungerechten Richter zu dem andern unbarmhertzig geführet / daselbst bist du fälschlich verklaget / verurtheilet / verspeyet / verhönet / und mit Fäusten in das Angesicht geschlagen worden: du bist um unserer Missethat willen verwundet / und um unserer Sunde willen zerschlagen / gegeisselt und mit Dornen gecrönet / und jämmerlich zugerichtet / wie ein armer Wurm / der nicht einem Menschen ähnlich gewesen; Dann du warest der Allerverachteste nnd Unwertheste / voller Schmertzen und Kranckheit / also / daß es auch ein heydnisch Hertz erbarmet hat / und gesagt: Sehet / welch ein Mensch ist das! Du bist von wegen meiner Mißhandlung mitten unter zwey Ubelthäter gerechnet / und als ein Fluch aufgehencket / an Händen und Füssen mit Nägeln durchgraben / darzu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen geträncket / und mit grossen Schmertzen hast du deinen Geist aufgegeben / auf daß du unsere Schuld bezahlest / und wir durch deine Wunden geheilet würden. O HErr JEsu Christe! für diese und andere deine Marter und Peyn sag ich dir Lob und Danck / und bitte dich / laß dein heilig bitteres Leyden und Sterben an mir nicht verlohren seyn / sondern daß ich mich desselben zu jederzeit von Hertzen tröste und ruhme / auch dasselbe also begehe und betrachte / daß alle böse Lust in

mir

mir ausgelöscht und gedämpfft / dagegen aber alle Tugend eingepflantzt und gemehret werde / auf daß ich / der Sünden abgestorben / der Gerechtigkeit lebe / und deinem mir gelassenem Fürbilde nachfolge / in deine Fußstapffen trette / das Ubel mit Gedult ertrage / und das Unrecht mit gutem Gewissen leide / Amen.

Abend-Segen am Freytag.

GElobet sey der HErr der allein Wunder thut / und gelobet sey sein heiliger Nahme ewiglich! und alle Land müssen seiner Ehre voll werden. Ich will täglich rühmen von GOtt / und deß Abends soll ihm mein Mund dancken für und für: dann wann ich schreye / so erhöret er mich / und wann ich flehe / so neiget er seine Ohren zu mir / wann ich bete / mercket er auf meine Stimme. Der HErr ist meine Zuversicht und Stärcke / meine Hilffe in den grossen Nöthen / die mich troffen haben; Darum sage ich dir / ewigen GOtt / Lob und Preiß / daß du mich heut diesen Tag so vätterlich behütet hast vor allem Unfall und Schaden / so mir hätten können begegnen. Mein Hertz ist frölich / und meine Seele preiset dich um alle deine Güte und Barmhertzigkeit / meine Zunge soll

soll ihr Gespräch von dir haben, und immer sagen: Hochgelobet sey GOTT! gesegnet sey sein heiliger Nahme! Ich bitte dich, du wollest mir aus Gnaden nachlassen alles, was ich heut wider dich gesündiget habe, und mich diese zukünfftige Nacht, samt allem, was mir zustehet, auch bebeschützen. Sey du mein Schild und mein Schatten über meiner rechten Hand. O HErr! behüte mich vor allem Ubel, behüte meine Seele, sey mir gnädig, denn auf dich allein traue ich; Ich hoffe auf den HErrn, und ruffe zu GOtt, dem Allerhöchsten, zu GOtt, der meines Jammers ein Ende machet. Siehe, der mich behütet, schläffet nicht, siehe, der Hüter Israel schläffet noch schlummert nicht. Er wird meinen Gang erhalten auf rechter Bahn, daß ich nicht strauchle, und meine Tritte nicht wancken: er wird meinen Fuß nicht gleiten lassen, dann sein Wort ist ein Liecht auf meinen Wegen; Darum wann ich mich lege, so werde ich mich nicht förchten, sondern süsse schlaffen, und werde mich nicht förchten für plötz-

lichem Schröcken / noch für dem Sturm der Gottlosen / wann er kommt / dann du behütest meinen Fuß / daß er nicht gefangen werde / und errettest mich von den Stricken deß Todes. O HErre GOtt! erhebe über mich das Liecht deines Antlitzes / auf daß ich mich lege und schlaffe gantz mit Frieden / und sicher wohne unter deinem Schirm / dann du / HErr! allein hilffest mir; Auf deinen Nahmen will ich mich nun zur Ruhe niederlegen / und meine Augenlieder lassen schlummern / du / HErr GOtt! wirst mich frölich wieder erwecken / zu Lob und Ehre deiner göttlichen Majestät / durch JEsum Christum / unsern HErrn / Amen.

Morgen-Segen am Sonnabend.

O Du wahrer unsterblicher GOtt! Vatter unsers HErrn JEsu Christi! zu dir erhebe ich mein Gemüthe mit schuldiger Danckbarkeit / deine Gerechtigkeit will ich nicht verbergen in meinem Hertzen / von deiner Warheit und von deinem Heyl will ich reden / ich will nicht verhelen deine Güte und Treue für der grossen

Ge-

Gemeine/ und alles / was du mir Gutes gethan hast/ will ich nicht verschweigen/ dann es ist ein köstlich Ding/ dem HErrn dancken/ und lobsingen deinem Nahmen/ du Höchster! deß Morgens deine Gnade/ und deß Abends deine Warheit verkündigen; Darum preiset dich meine Seele/ daß du mich in dieser Nacht durch deine überschwenckliche Barmhertzigkeit beschützet hast. Gesegnet bist du / HErr GOtt Zebaoth! der du dich gnädig erzeigest allen/ die nach dir fragen/ und dein Heyl lieben; Gesegnet ist dein grosser Nahme in allen Landen/ der unser Schutz und Hilffe ist; Gesegnet sind alle deine Wercke/ die du an den Menschen-Kindern thust. Ich bitte dich/ du wollest mich heut diesen Tag auch behüten/ daß mir der böse Feind keinen Schaden zufüge/ und die Hand der Gottlosen mich nicht berühre. HErr GOtt mein Heyland! früh wache ich zu dir/ früh ruffe ich zu dir/ hilf/ daß ich die Wercke meines Berufs/ und was mir befohlen ist/ fleissig und treulich ausrichte/ zu deinem Lob und meines Nächsten Besserung/

serung / damit ich das Liecht dieses Tages und deiner Creaturen nicht mißbrauche zur Sünde oder zur Eitelkeit / dich nicht beleydige mit meinem Thun und Lassen / und den Bund meiner heiligen Tauffe nicht übertrette. Verleihe mir Gnade / daß ich mich hüte vor den sechs Stücken / die du hassest / und für dem Siebenden / daran du einen Greuel hast / als da seynd: Hohe Augen / falsche Zungen / Hände / die unschuldig Blut vergiessen / ein Hertz / das mit bösen Tücken umgehet / Füsse / die behend sind / Schaden zu thun / falscher Zeuge / der frech Lügen redet / und der Hader zwischen Brüdern anrichtet; Für solchen und dergleichen Lastern bewahre mich / mein GOtt! daß ich nimmermehr darein gerathe noch bewillige / sondern lehre mich thun deinen Willen / dann du bist mein GOtt und HErr / dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn / daß ich dir diene in unsträflichem Wandel / darzu all mein Thun und Leben dir wohl gefalle in Christo JEsu / Amen.

Abend-Segen am Sonnabend.

Lob sey dir / du höchster und unsterblicher GOtt! Lob sey

dei-

deiner milden Güte und Barmhertzigkeit/ Lob sey deiner ewigen Weißheit und Warheit/ der du mich diesen Tag für allem Schaden und Ubel behütet hast; Ich bitte dich/ du wollest deine Güte/ so du an mir angefangen hast/ gnädiglich vollenden/ und mich heut diese Nacht auch lassen ruhen unter deinem höchsten Schirm/ und mich mit deinen Fittigen bedecken: laß meine Zuversicht seyn unter dem Schatten deiner Arme/ daß ich kein Unglück förchte. Behüte mich/ mein GOtt! wie einen Aug-Apffel/ beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. HErr! du bist mein Gut und mein Erb-Theil/ mein Heyl stehet in deinen Händen. Hilf mir durch deine Güte/ daß nicht Forcht und Zittern über mich komme/ und mich Grauen deß Nachts nicht überfalle. Sey mir gnädig/ denn auf dich trauet meine Seele/ und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht. Ich suche den HErrn in meiner Noth/ meine Hand ist deß Nachts ausgestreckt/ und lässet nicht ab/ dann meine Seele hat sonsten keinen Trost/ so

so weiß ich auch von keinem Helffer im Himmel und auf Erden/ dann von dir allein. Zu Mitternacht/ so ich erwache/ gedencke ich an deinen Naamen/ daß er so lieblich ist/und an deine Güte und Treue/ die du mir erzeiget hast/ und dancke dir für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Wann ich betrübet bin/ so gedencke ich an GOtt/ wann mein Hertz in Aengsten ist/ so rede ich von meinem Heyland/ dann er führet meine Seele aus dem Verderben/ und errettet mich von den Banden deß Todes. HErr GOtt mein Heyland! ich schreye Tag und Nacht für dir/ daß du mir vergeben wollest alle meine Mißhandlung/ damit ich diese Wochen und heut wider dich gethan habe. O Herr! errette meine Seele um deiner Barmhertzigkeit willen/ du bist gnädig und gerecht/ und unser GOtt ist barmhertzig. Der HErr behütet die Einfältigen. Wann ich niederliege/ so hilfft er mir auf/ darum will ich frölich seyn/ und dich preisen und rühmen auf meinem Lager; Dann die Zeit meines Lebens wird mir aufgehen wie der Mittag/ und das Finstere wird

mir ein liechter Morgen seyn / und werde mich deß trösten / daß du / GOtt! meine Hoffnung und Ruhe bist im Leben und Tod: ich werde mich legen / und niemand wird mich aufwecken. So befehl ich nun mein Leib und Seel in deine Hände / du treuer GOtt! du hast mich erlöset durch JEsum Christum / unsern HErrn / Amen.

Gebet um rechtschaffene Bereitung zu dem bevorstehenden Sabbath-Tag.

ACh du grosser GOtt! lieber himmlischer Vatter! wir wissen / daß nun bald dein Tag und heiliger Sabbath werde eintretten / von welchem du so nachdrücklich befohlen / daß wir ihn feyren sollen / und ernsthafft getrohet / die muthwilligen Ubertrettere desselben mit der Schärffe zu straffen; Wir / deine Kinder / freuen uns heute von Hertzen / daß unsere Füsse morgen sollen stehen in den Thoren deß geistlichen Jerusalems / weil wir wissen / daß an solchem Tag unsere Seelen ruhen / und mit der kräfftigen Speise deß lebendigen Wortes sollen erquicket werden. Nachdem aber uns der Satan / nebst der sündlichen Welt und unserm Fleisch / an diesem heiligen Vorhaben immerdar suchet zu hindern / so ruffen wir / deine Kinder / anjetzo zu dir flehentlich / sende deinen heiligen Geist von oben herab in unsere Hertzen / daß wir uns heute zu sotha-

ner Feyer fleissig bereiten/ damit wir morgen geschickt seyn / dein heiliges Wort mit innbrünstiger Andacht zu hören; Verleihe Krafft und Stärcke / daß wir uns für allen ärgerlichen Sünden daran hüten / und den Sabbath durch sündliche Wercke nicht verunehren. Solte es aber gleichwol geschehen / daß auch unter uns Böse und Gottlose gefunden würden / so dein Wort nicht hören / noch sich bessern wollen / ach! so bekehre sie durch deinen heiligen Geist / und gib ihnen zu erkennen / welche Sünde das sey / dein Wort verachten / und deinen Tag entheiligen: rechne es uns aber / O du getreuer GOtt! nicht zur Sünde / übersiehe es mit deiner Langmuth / und gib/ daß wir gleichwol dereinsten nach diesem Leben den immerwährenden Sabbath in beständiger Ruhe und Sicherheit mit dir feyren dörffen / so soll unser Mund voll Lachens / und unsere Zunge voll Rühmens seyn / ja wir wollen deinen Nahmen durch ein heilig Alleluja nach dem andern ewiglich loben und preisen / Amen.

Gebet zu Ausgang der Wochen.

Allmächtiger / gütiger GOtt! getreuer und himmlischer Vatter! nachdem abermals eine Woche in dieser armseeligen Welt dahin ist / und sich täglich die Zeit unseres Lebens wie das Wasser unter der Erden verliehret / wir aber / als arme sündliche Menschen / mit Worten/ Wercken und Gedancken wider deinen göttlichen Willen gehandelt / also / daß wir nicht allein zeitliche Straffen/ sondern auch die ewige Verdammnüß verschuldet ha-

haben / derowegen so bitten wir dich durch JEsum Christum / deinen geliebten Sohn / du wollest dich unser gnädiglich erbarmen / und alles / was wir diese vergangene Wochen und die Zeit unseres Lebens wider dich und unsern Nächsten gesündiget haben / aus Gnaden verzeihen und vergeben. Wollest uns auch / O himmlischer Vatter! diese zukünfftige Woche und allezeit durch deinen heiligen Geist regieren / und einen innbrünstigen Glauben geben / auf daß wir dem Satan und allen seinen Anfechtungen mögen einen starcken Widerstand thun. Verleihe uns auch / HErr! deine Gnade / daß wir unsere Sorgen allein auf dich / unsern GOtt und Vatter / werffen / unserm Beruf treulich und fleissig auswarten / mit unserm Nächsten im Frieden / Liebe und Einigkeit leben / alle Sünden und Laster fliehen / auch in allem Creutz und Widerwärtigkeit Gedult tragen; Fürnemlich aber / weil die Zeit deß Todes und deß jüngsten Tages uns ungewiß ist / so gib uns / O himmlischer Vatter! ein glaubiges und unerschrockenes Hertze / auf daß wir deiner Erlösung zu dem ewigen Leben mit frölicher Hoffnung erwarten / und also durch den zeitlichen Tod in das himmlische Paradiß hindurch dringen / durch JEsum Christum / unsern einigen Erlöser und Heyland / Amen.

Gebet um den Segen GOttes / täglich zu sprechen.

HErr JEsu Christe! du Gesegneter deines himmlischen Vatters! der du Heyl und Segen bringst über alle Geschlech-

schlechte auf Erden/ segne mich an Leib und Seel/ denn was du/ HErr! segnest/ dem kan niemand fluchen/ es muß ewiglich gesegnet seyn und bleiben. Segne mir mein Hertz mit Gottseeligkeit/ segne meinen Leib mit beständiger Gesundheit/ segne mein gantzes Leben mit Christlicher Zucht und Erbarkeit. Ey nun hilf/ HErr! und laß wohl gelingen/ laß angehen dein Gnaden-Reich in meinem Gewissen/ und erfülle mich mit deinem Geist; Segne meinen Ausgang und Eingang/ segne mein Weib und Kinder/ segne mich an Ehr und Gut: segne meine gnädige Herrschafft (Obrigkeit) und die gantze Gemeine; Segne mich/ hilf mir/ laß mich nicht/ mein GOtt! biß ich hören werde deine fröliche Stimme/ die zu mir sagen wird: Komm her/ du Gesegneter meines Vatters! und ererbe das Reich/ das dir bereitet ist von Anbegin der Welt/ Amen.

Beschluß und täglicher Seufftzer.

ACh du lieber GOtt und HErr! ich lebe/ aber ich weiß nicht/ wie lange/ ich muß sterben/ und weiß doch nicht/ wo/ wie und wann/ du aber/ mein himmlischer lieber Vatter! weist es gar wohl. Nun wolan! soll dann vielleicht dieser Tag/ (diese Nacht) oder diese Stunde die letzte meines Lebens seyn/ HErr! dein heiliger Will geschehe/ der ja allezeit und allewege allein der beste ist/ nach demselben deinem heiligen Willen bin ich allezeit bereit/ in wahrem Glauben an Christum/ meinen Erlöser/ zu leben und zu sterben; Allein/ du mein lieber frommer GOtt!

ge-

gewähre mich nur dieser Bitte / daß du mich nicht plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben lässest. Gib mir / mein GOTT! nach deiner Gnade und Barmhertzigkeit immerfort hertzliche Reue und Leyd über meine begangene Sünden / auf daß sie mir hie vergeben / und nicht am jüngsten Tage zu meiner Verdammung vorgestellt werden. Verleihe mir so viel Zeit / Raum / Verstand und Andacht zur wahren Busse / daß ich meine Ubertrettungen von Hertzen erkennen / bekennen und bereuen / und derselben Vergebung und Trost zu meiner Seeligkeit erlangen möge. Ach barmhertziger Vatter! verlaß mich ja nicht / und nimm ja deinen heiligen Geist nicht von mir / mein Hertz und meines Hertzens Zuversicht ist allein zu dir. Laß mich sterben / wann du wilt / verleihe mir nur ein vernünfftiges / sanfftes und seeliges Ende / Amen. Ach HErr JEsu! nimm meine Seel in deine Hände / und laß sie dir befohlen seyn / Amen.

Dancksagung für GOttes Güte.

GElobet sey der HErr täglich! gelobt sey seine Langmuth und Güte immer und ewiglich! HErr! HErr GOtt! barmhertzig / gnädig / gedultig und von grosser Güte und Treue / der du beweisest Gnade in tausend Glied / und vergiebest Missethat und Sünde / mein GOtt! es wird in der Welt alles alt / aber deine Güte ist alle Morgen neu / deine Treue ist groß / deine Barmhertzigkeit ist meine Seeligkeit / dir sey Danck in Ewigkeit! O langmüthiger / gnädiger und barm-

hertziger GOtt! du hast auch an mir erzeiget den Reichthum deiner göttlichen und unbegreiflichen Liebe / ach! wie offt bin ich in der Irre gelauffen / wie ein albernes und elendes Schaaf / wie offt habe ich dir den Rucken zugewandt / und für dir / mein getreuer Hirte! geflohen / du aber bist mir mit deiner Gnade und Güte gefolget / ich bin hie und dort gewesen / und habe aus Unverstand meiner Jugend und durch Verlockung der Welt offt gefährliche und schädliche Wege erwählet / du / du aber begegnetest mir / und sprachest: Wo kommst du her / und wo wilst du hin? du fassetest mich bey der Hand / und unterwiesest mich / daß ich nicht solte gehen auf den Wegen deß sündlichen Volcks: du machetest / daß mir mein Hertze schlug / und schröcketest mich mit einem seeligen Schröcken. Nun / mein GOtt! so lange der Odem in mir ist / will ich nicht vergessen / was du mir gethan hast / so lang ich lebe / will ich deine Langmuth / Güte und Barmhertzigkeit preisen / ja in Ewigkeit will ich vor dem Schämel deiner Füsse auf meinem Angesichte liegen / und deine Gnade rühmen. Ich preise dich / du Vatter der Barmhertzigkeit! daß du mich armes / sündhafftiges verführtes Kind geliebet / gedultet / bekehret und zu Gnaden angenommen hast. Ich preise dich / O heiliger Geist! daß du mich so offt durch dein Wort gewarnet / gelehret und unterrichtet / und das Füncklein deß Glaubens in mir erwecket hast: O HERR! ich bin dein Knecht / ja ich bleibe dein Knecht in Ewigkeit. HErr mein GOtt! groß sind deine Wunder und deine Gedancken / die du an uns beweisest /

dir

dir ist weder an Macht noch Weißheit / oder Lieb / oder Ehre und Herrlichkeit nichts gleich: du bist unbegreiflich in allen deinen Wegen und Wercken / sonderlich aber in den Wercken deiner Güte und Barmhertzigkeit. Mein GOtt! du hättest ja meiner wohl entrathen können / und wann ich schon nicht da wäre / so sind so viel tausend Engel / die dich ehren / preisen und anbeten / und wenn auch die schon nicht vorhanden wären / so würde dir doch an Herrlichkeit und Seeligkeit nichts fehlen. Es hat aber dir nach deiner ewigen Liebe gefallen / auch mich aus meinem Nichts hervorzubringen / und mich als ein Wunder deiner Allmacht / Weißheit und Güte der Welt fürzustellen; Du hast bißhero deine wunderliche Güte an mir reichlich erwiesen / du hast dich meiner hertzlich angenommen / du hast mich von Mutter-Leib an versorget / beschützet und erhalten / du hast grosse Barmhertzigkeit und Langmuth an mir erwiesen: mein Vatter und Mutter haben mich verlassen / du aber hast dich meiner angenommen: ich bin hier und dort in der Welt gewesen / ich habe aber allenthalben deinen Himmel und deine Gnade über mich / und mich von deiner Güte begleitet gefunden: ich habe nun so viele Jahre in der Welt gelebet / und doch keine Stunde ausser deiner vätterlichen Aufsicht und ohne würckliche Geniessung deiner Güte hingebracht: du hast mich offt bey Nahmen geruffen / mich gewarnet / ermahnet / getröstet / gelehret. Ach mein GOtt! wer bist du? wer bin ich? was bin ich doch / daß du mich so achtest / und dich meiner so an-

nimmest? ich habe dir ja nichts zuvor gegeben / das du mir wieder vergelten müssest / ich habe dir auch nichts abverdienet / dafür du mir zu lohnen gehalten wärest; Was habe ich armes Kind thun können / da ich zwar noch nicht in der Welt / jedoch in deiner ewigen Liebe schon ersehen war? Und was kan ich jetzo thun / da ich in der Welt bin? ich mache dir nur lauter Mühe und Arbeit / bald fehlet mir diß / bald das / bald ist mir hier / bald da nicht recht / bald freue ich mich deiner Güte / bald weine und seuffze ich über der Welt Zunöthigung: zuweilen bin ich mir selbst eine Last / und laß mich von der Welt zu ihrer Thorheit verleiten. Es sey nun mit mir / wie es will / so habe ich doch immer meine Zuflucht zu dir / ich komme bey Tag oder Nacht / in Freude oder in Traurigkeit / ich komme mit frölichem oder betrübtem Gewissen / so nimmest du mich auf / du hörest mein Gebet / du hast acht auf meine Seuffzer / du zählest meine Thränen / du lässest dir mein Anbringen / wann es schon manchmal kindisch und einfältig genug ist / wohl gefallen / und beschämest mein Angesicht nicht / du hilffest mir aus Noth / schützest mich in Gefahr / errettest mich von meinen Feinden / verzeihest mir meine Sünden / machest wieder gut / was ich verderbet habe: und mit einem Wort / du haltest mich als dein Kind. Ach ich armer Wurm! wie komme ich zu solcher grossen Ehre? wie soll ich meinem GOtt vergelten alle Wohlthat / die er an mir thut?

Halleluja! lobet den HErrn! dancket dem HErrn! alle Land sind seiner Ehren voll! preiset mit mir den HErrn / und

laßt uns mit einander seinen Nahmen erhöhen: dancket dem HErrn / dann er ist freundlich / und seine Güte währet ewiglich. Glori / Lob / Ehr und Herrlichkeit sey dir GOtt Vatt'r und Sohn bereit / dem heil'gen Geist mit Nahmen / die göttlich' Krafft mach' uns sieghafft / durch JEsum Christum / Amen.

Gebet um ein gottseliges Leben.

ACh mein süsser HErr JEsu! erleuchte mich heut und allezeit / daß ich den Lauf meines Christenthums nach dem himmlischen Jerusalem / da ich ewig seyn solle / richte / und wie du nach mir / ich auch nach dir alle meine Lust und Durst habe / früh dich suche / deiner verlange / und dich / das Brod deß Lebens / zum Gefährten auf meinem Wege behalte / Amen.

Behüte mich / O unwandelbarer ewiger GOtt! für der Welt-Kinder Unbeständigkeit / daß ich mich nicht ihnen in Heucheley gleich stelle / sondern auch heute bey meinem Beruf beständig bleibe in der Gottseeligkeit / und mein Leben an Lastern ab- in Tugenden aber zunehme allezeit / damit ich dir / meinem HErrn / treulich diene / das Irrdische gering achte / in dir erhöhet / deine Gnade und Segen / deine Krafft und Schutz empfinden / und deß dir ewig dancken möge / Amen.

Gebet um ein seeliges Ende.

O Gütiger GOtt! du hast dem Menschen ein Ziel gesetzt / zu leben / welches er nicht kan übergehen / dann er hat seine bestimmte Zeit / die Zahl seiner Monden stehet bey dir / alle unsere Tage hast du

ge-

gezählet / welche doch schnell dahin fahren / wie ein Strohm / nicht anders / als flögen wir dahin: alle unsere Jahre sind wie ein Schatten / welcher plötzlich vergehet: der Mensch ist doch wie Gras / welches verdorret / und wie eine Blume auf dem Felde verwelcket. So lehre mich nun / O gütiger GOtt! erkennen und zu Gemüth führen / daß es ein Ende mit mir haben muß / und mein Leben ein Ziel hat / und ich darvon muß; Siehe / meine Tage sind einer Hand breit bey dir / und mein Leben ist wie nichts vor dir: wie gar nichts sind doch alle Menschen / die doch so sicher dahin leben. HErr! lehre mich bedencken / daß ich sterben muß / und allhie in dieser Pilgerschafft keine bleibende Statt habe: thue mir kund mein kurtzes und vergängliches Wesen / daß ich offt und viel gedencke an mein Ende / auf daß ich in dieser Welt nicht mir selbst / sondern dir lebe und sterbe / damit ich im Glauben wacker und frölich erwarte den Tag meiner Heimfahrt und der Erscheinung deines lieben Sohnes JEsu Christi / und geschickt zu derselbigen mit heiligem Wandel und gottseeligem Wesen eile. Begnade mich / mein GOtt! mit einem seeligen Abschied / wann mein Stündlein herzu nahet / daß ich seeliglich sterbe / ein vernünfftiges Ende nehme in wahrem Erkänntnuß / daß mein Verstand und Sinne nicht verruckt werden / und ich nicht aberwitzige Reden oder Läster-Worte wider dich / meinen HErrn / und wider meine Seeligkeit führe. Behüte mich für einem bösen schnellen Tod / und vor der ewigen Verdammnüß; Laß mich nicht plötzlich und unversehens mit meinem letzten

Stündlein überfallen werden/ sondern daß ich mich zuvor mit wahrer Busse und rechtem Glauben bereite: wann dasselbige kommt/ so mache mich freudig und unverzagt zu dem zeitlichen Tod/ der mir nur die Thür aufthut zum ewigen Leben/ und laß mich/ deinen Diener/ alsdann im Friede fahren/ denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen/ welchen du bereitet hast vor allen Völckern ein Liecht/ zu erleuchten die Heyden/ und zum Preiß deines Volcks Jsrael. Gib/ daß mein letztes Wort seye/ welches dein lieber Sohn am Creutz gesprochen hat: Vatter! in deine Hände befehl ich dir meinen Geist; Und wann ich nimmer reden kan/ so erhöre doch mein letztes Seufftzen durch JEsum Christum/ Amen.

Gebet für sich/ die Seinigen und alle mit-Christen.

ACh mein GOtt! sey mir/ meinem Weib/ Kindern und Hauß-Genossen/ ja dieser gantzen Stadt und Gemeine/ und darinnen meinen Freunden und Feinden/ allen meinen mit-Christen/ ja allen Menschen/ gnädig und barmhertzig: laß dir unser aller Leib und Leben/ Gesundheit/ Busse/ Glauben/ Seel und Seeligkeit in Christo JEsu befohlen seyn. Tröste alle Betrübte und Traurige/ erquicke die Krancken/ ernähre/ versorge und schütze die Armen/ die Elenden und Verlassenen/ die Fremdlinge/ Wittwen und Waysen/ errette die unschuldig-Gefangenen/ sey eine Zuflucht der Verfolgten und Bedrängten/ bringe die Irrigen und Verführten zurecht/

recht / bekehre die Sünder und Gottlosen / stärcke die Schwachen / erhöre das Seuffzen der Noth-Leydenden / hilf allen / die in ihren Nöthen zu dir schreyen / nimm auf die Seelen der Sterbenden / erbarme dich aller Menschen / und hilf ihnen allen / wo / wie und wann sie deine Hilffe bedürffen und begehren / Amen.

Buß- Beicht- und Comunion-Büchlein.

Morgen-Segen / so man zur Beicht gehen will.

O Lieber HErr JEsu Christe! jetzt stehe ich auf von meinem Lager in deinem heiligen Nahmen / und bitte dich demüthiglich / weil du bist das warhafftige Liecht / welches erleuchtet alle Menschen / die in diese Welt kommen / du wollest mein Hertz mit der Gnade deines heiligen Geistes erleuchten / daß ich mehr nach dem Himmlischen als nach dem Irrdischen sehe und trachte. HErr JEsu! wie du meinen Leib aufgerichtet hast vom Schlaf / also wollest du auch mein Gemüth zu dir in die Höh erheben; Und wie du von mir getrieben hast die Finsternüß der Nacht / also treibe von mir die Finsternüß deß Hertzens / auch alle Wercke der Finsternüß. Ich ziehe meine Kleider an / und bedecke meinen dürfftigen Leib / ach HErr Christe! bekleide auch meine Seele mit dem Rock deiner Gerechtigkeit; Und weil ich mir vorgenommen / in

in deinem Nahmen auf diesen Tag zu der Beicht zu gehen/ mein Hertz gegen dir auszuschütten/ und mich mit dir zu versöhnen/ so regiere mich mit deinem heiligen Geist/ daß ich solches Christliche Werck mit hertzlicher Andacht und mit grosser Begierde verrichte/ und durch dasselbige der gnädigen Vergebung meiner Sünden und meiner Seeligkeit versichert werde. Bewahre mich diesen Tag für allen meinen Feinden/ daß sie mir nicht schaden; Wende meine Augen/ Hertz und Gedancken von dem Bösen: behüte mich für allen Sünden und allem Unfall Leibes und der Seelen um deiner Barmhertzigkeit willen/ Amen.

Abend-Segen/ wann einer in der Beicht gewesen.

Allmächtiger/ treuer GOtt! ich dancke dir/ daß du mich samt allen den Meinigen diesen Tag so vätterlich behütet/ und alles Unglück gnädiglich von uns abgewendet hast; Ich will mich nun in deinem Nahmen zur Ruhe begeben/ und auf meinem Lager unter deinem Schutz sanfft einschlaffen/ verzeihe mir/ lieber Vatter! alle meine Sünden und Fehl-Tritt/ damit ich diesen Tag wissentlich oder unwissentlich dich erzörnet und beleydiget habe: gib mir eine feine ruhige Nacht und stillen Schlaf/ daß ich nicht erschröcket werde. Du Hüter Israelis! der du weder schlummerst noch schläffest/ wache über mich/ und bleibe bey mir/ dann es ist Abend worden/ und der Tag hat sich geneiget. Gib mir deine liebe Engelein zu/ daß sie eine feurige Mauer um mich seyn/ damit der Satan mir nicht schaden könne/

und mich kein Gespenst noch Phantasey verunruhige. Sey du im Finsternüß meiner Seelen hell-leuchtendes Liecht/ daß/ ob ich zwar im Finstern schlaffe / ich mich doch nicht förchte / weil du bey mir bist und mich beschirmest: laß meine Seele in dir ruhen. Und ob mich der Tod erschleichen wolte / so erhalte mein Hertz und Geist / daß ich zu dir wache / und dein verbleibe im Leben und Tod. Behüte mich samt meinen Hauß-Genossen / Freunden und andern frommen Christen für Feuer- und Wassers-Noth / für plötzlichen Schröcken und allem Ubel Leibes und der Seelen. Wecke mich früh sanfft auf zu deines Nahmens Ehre / und lehre mich thun deinen Willen nach deinem Wohlgefallen. Und weil mir heut diese Gnade widerfahren ist / daß ich vor dem Diener deines Wortes in deinem Nahmen von allen meinen Sünden bin loß und ledig worden / (dafür ich dir hertzlich dancke) und morgen willens bin / das heilige Abendmahl meines liebsten Heylandes JEsu Christi zu empfangen / so laß mich diese Nacht sanfft und sicher schlaffen: erwecke mich auch frölich und gesund bey rechter Zeit / daß ich das vorgenommene Werck durch deines Geistes Beystand fruchtbarlich verrichten möge. Erwecke auch in mir eine hertzliche Andacht / daß ich es würdiglich zu meiner Seelen Seeligkeit empfange. Wenn ich auch einmal an meinem letzten Ende meine Augen zuschliesse / so laß mich in deiner Gnade einschlaffen / und erwecke mich am Tage der Auferstehung alles Fleisches zum ewigen Leben / Amen / mein GOtt und Vatter! Amen.

Vor-

Vorbereitung zu der Buß.

ACh liebe Seele! die Zeit ist da / daß du von deinem Sünden-Schlaf solst wieder aufstehen / dann dein Heyl und deine Seeligkeit / ja dein JEsus / ist jetzt näher / als du es glaubtest / du wilst dich abermal wieder zu dem heiligen Beicht-Stuhl nahen / ach! da erforsche dich erst recht / ergründe dein Hertz und Gewissen / das wird dir sagen / wie offt / wie schwerlich / ja wie muthwillig du wider deinen GOtt gesündiget hast. Wie kanst du dann ruhen? wie kanst du so im Schlaf der Sicherheit dahin schlummern? ach wache doch auf! wache auf! es ist ja hohe Zeit / wo du deiner Seelen ewiges Heyl und Seeligkeit nicht verschlaffen wilst / ruffe und schreye zu deinem JEsu / daß er dich erleuchte / seufftze: JEsu! du Sohn David! erbarme dich mein! ich will ja gerne folgen / und erinnere mich wohl in meinem Hertzen / daß meine Buß-Zeit vorhanden / mein Gewissen ist schwer von Sünden / und ich spühre wohl / daß ich auf das neue wider alle deine heilige Gebotte gesündiget / und mich gantz in Sünden vertieffet / ja versoffen habe. Ach ich armer Sünder! ich habe wohl zugesagt / mein Leben zu bessern / und frömmer zu werden / habe aber / leyder! nicht Eines gehalten von allem / was ich versprochen habe / sondern ich bin ärger worden / und habe eine Sünde über die andere wieder auf das neue begangen. Ach ich elender Mensch! wer will mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? du allein / O mein HErr JEsu! kanst es thun / du wirst es thun / du hast

hast mich ja erlöset von Sünd / Tod / Teuff'l und Höll / es hat dein Blut gekostet/drauf ich mein' Hoffnung stell/warum solt mir denn grauen vorm Tod und höllischen G'sind? weil ich auf dich thu bauen/bin ich ein seeligs Kind. Ja/mein HErr JEsu! zu dir nehme ich meine einige Zuflucht in wahrem Glauben / du sprichst ja selber / förchte dich nicht / denn ich habe dich erlöset / du bist mein; Ach! so will ich mich auch nicht förchten für meinen Sünden/ sie mögen auch so groß seyn / als sie immer wollen: mein JEsus hat mich erlößt / so sollen sie mich dann nicht abschröcken / sondern vielmehr aufmuntern / meine Buß-Zeit wieder im Nahmen JEsu zu halten; Ich will aufstehen / und mich durch wahre Busse schicken / die Vergebung meiner Sünden im heiligen Beicht-Stuhl zu holen / das ist mein ernster Vorsatz. Ach mein HErr JEsu! gib selbst Krafft darzu; Hinweg / Welt! und hindere mich nicht in meinem heiligen Vorhaben / ich höre dich nicht mehr / ich muß jetzt um das Himmlische bemühet seyn; Weg / ihr Sünden! ich förchte euch nicht mehr / ich will euer bald loß werden / mein JEsus wird sie im heiligen Beicht-Stuhl alle von mir nehmen; Hinweg / Fleisch und Blut! du solt mich in meiner Andacht nicht stöhren / ich folge dir nicht mehr / ich muß heilige Hände aufheben; Hinweg / alles Irrdische! alles Zeitliche! alles Sündliche! meine Gedancken sollen allein zu GOtt gerichtet seyn / damit ich mich ernstlich zu wahrer Busse schicke/mein Hertz recht bereuen / und von GOtt Gnad erlangen möge. HErr! diesen

Vor-

Vorsatz habe ich ernstlich in meinem Hertzen/ ach! hilf du mir ihn glücklich und seelig vollführen: erleuchte mich durch deinen heiligen Geist/ daß ich warhaffte Busse thue: bekehre du mich/ HErr! so werde ich bekehret; Dieses alles bitte ich dich/ o du heilige Dreyfaltigkeit! um der Wunden JEsu willen! erhöre mich/ Amen/ Amen.

Gebet um wahre Bekehrung.

Ach mein HErr und mein GOtt! ich weiß ja/ daß ich aus eigener Vernunfft noch Krafft zu wahrer Busse nicht kommen/ noch an meinen HErrn JEsum Christum glauben kan/ darum bitte ich dich demüthiglich/ rühre du mir selbst mein Hertz durch deinen heiligen Geist/ und gib/ daß meine Bekehrung ja nicht Heucheley/ und mein Glaube nicht falsch/ sondern rechtschaffen und hertzlich seye/ und an seinen Früchten allezeit möge erkennt werden. Ach hilf mir/ O mein HErr JEsu! daß ich ja nicht verziehe/ mich zu dir zu bekehren/ und meine Busse ja nicht aufschiebe von einem Tag zu dem andern: dann ob du mir schon deine Gnade hast zugesagt/ so hast du mir doch den morgenden Tag nicht verheissen; Darum so verleihe mir doch deine Gnade/ daß ich heute wahre Busse thue/ und mich von Hertzen bekehre/ damit ich nicht morgen in meinen Sünden ergriffen und hingerissen werde/ Amen: dieses verleihe mir um deiner Barmhertzigkeit willen/ Amen/ Amen.

Gebet um wahre Busse und göttlichen Beystand.

Ach du mein allerliebster HErr und mein GOtt! du siehest ja/ wie gern ich Busse thun will/ es fehlet mir aber/ leyder! an allem/ was zur wahren Busse gehöret/ mein Gewissen verdammet mich/ und ich weiß nicht/ wie ich der Verdammnüß entfliehen solle; Ich wolte zwar gern meine Sünden erkennen und bereuen/ aber es ist lauter Verhärtung/ Unbußfertigkeit und Trägheit in meinem Hertzen. Ach erlöse mich/ O mein GOtt! von dem Leibe dieses Todes/ wecke mich aus dem Sünden-Schlaf/ und suche mich/ dein verirrtes Schäflein. Mein JEsu! O mein Hirte! ich irre/ und weiß keinen Weg zu finden/ dann deß rechten Wegs hab ich gefehlet: unmöglich ist es mir/ einen Fuß fortzusetzen ohne deinen Beystand/ O HErr GOtt heiliger Geist! darum zeige mir/ HErr! deine Wege/ und lehre mich deine Steige/ leite mich in deiner Warheit/ und lehre mich: erweiche mein verhartes Hertz/ eröffne meine verstockte Sinnen/ zeige mir den Grund meines sündhafften Hertzens/ und nimm hinweg alles/ was mir hinderlich ist; Stärcke mich Schwachen/ heile mich Verwundten. Ach würcke in mir/ O du allerheiligste Dreyfaltigkeit! eine Reue/ die niemand gereuet: rühre mein Innwendiges mit deiner göttlichen Krafft: bekehre du mich/ HErr! so werde ich bekehret/ dann du bist mein GOtt/ dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Steure deß Satans/ meines abgesagten Feindes/ gifftigem Einblasen und Verführung

rung/der durch feurige Pfeile deß Unglaubens / der Verzweiflung / der Sicherheit/ der Unbußfertigkeit/ der Unempfindlichkeit alle Buß-Gedancken in mir zu tödten eyffrig suchet: wehre der Welt / die mich ohne Unterlaß zu sich locket / und von deinem Dienst und meiner Schuldigkeit abführen und reitzen will: zähme die sündlichen Begierden meines verderbten Fleisches und Blutes / so mir die Sünde noch immer gefällig und gering machen/ und meinen guten Vorsatz zur Busse und Bekehrung mit aller Gewalt hintertreiben will. Ach! ich stecke in grosser Gefahr/ meine Sünden werden mich auch dahin führen wie ein Wind: dann du bist nicht ein GOtt/ dem gottloß Wesen gefällt/ wer böse ist/ bleibet nicht für dir; Du bist feind allen Ubelthätern / du hassest die Blutgierigen und Falschen / auch meine Hände sind voll Bluts / und voll Ungerechtigkeit und Frevels: ich bin in Angst und Noth kommen/ ach HErr! lindere mirs / verleihe mir deine Gnade / daß ich mein Hertz zu dir erhebe / dich förchte / dich liebe und ehre/ und mich zu dir von gantzem Hertzen bekehre / Amen.

Klag eines Sünders wegen Unbußfertigkeit.

O Hertz-allerliebster/ frommer und getreuer GOtt! meine Sünden drücken mich/ und sind mir wie eine grosse Last zu schwer worden/ich mercke und verspühre wohl / ja mein Gewissen sagt mirs auch/ daß ich dereinst vor dein strenges Gericht wegen meiner Untugend und Missethaten werde gestellet werden; Es gehet aber/ leyder!

der! sehr langsam bey mir daher / daß ich sie erkenne und hertzlich bereue: der alte Mensch / das leydige Fleisch / will nicht herbey / und sehe gern / daß ich ihm noch liebkose / und es in seiner Sicherheit dahin gehen und schlaffen liesse: es widerstrebet noch darzu dem Geist / und kehret sich nicht an seine freundliche Erinnerungen / so durch deines heiligen und guten Geistes Locken und Treiben ihme in meinem beschwerten Hertzen vorgehalten worden: ja es meydet alle Vermahnung und Lehre / scheuet sich vor deinem Wort / hasset die Gesätz-Predigten / und daß es nimmermehr an keine Bekehrung dencken möchte; Indessen spahre ich meine Busse von einem Tage zu dem andern / und förchte / daß du mich einmal in deinem Grimm aufreiben möchtest. Ach du mein Hertz-allerliebster GOtt! du siehest ja / wie meine böse Natur so gar verderbt umher wandelt / darum so stehe du mir selbst bey: würcke doch einmal krafftig in mir eine rechtschaffene wahre Busse und Bekehrung / stelle mir deinen gerechten Zorn / die Abscheulichkeit der Sünden und die schwere Straffe / so darauf folgen muß / vor meine Augen: bekehre du mich / so werde ich bekehret; Wann du nicht mit dem Gesätz-Hammer an mein steinern Hertz klopffest / so tappe ich immer auf der Bahn der Sicherheit umher wie ein Blinder / biß ich endlich in die höllische Grube gestürtzet werde. Ach du gedultiger und saufftmüthiger HErr! du freundlicher lieber Vatter! der du nicht Lust hast an dem Tod deß Sünders / sondern wilt / daß er bekehret werde /

de / und lebe / schaffe / daß auch ich bekehret werde / giesse aus den scharffen Wein deines Gesatzes in meine stinckende Wunden / daß ich sie fühle: öffne mir die Augen / daß ich meine äusserste Seelen-Gefahr erkenne / und dafür erschröcke. HErr JEsu Christe! der du die Blinden sehend / und die Tauben hörend machest / der du die Sünder zur Busse ruffest / und die verirrte Schäflein zu dir lockest / ach! laß mich hören deine Stimme / ich gehe irre in der Wüsten dieser Welt / ach! reiß mich aus den Zähnen deß höllischen Wolffes / deß brüllenden Löwen / der mich zu verschlingen suchet / und nimm mich auf deine Achseln mit Freuden; Wo bist / du treuer Hirt und Bischoff meiner Seelen! suche mich / den verlohrnen Groschen / biß du mich findest unter den Knechten deß Unglaubens und vieler schnöden Laster. O HErr GOtt heiliger Geist! du wahres Liecht! scheine in mir; O du heiliger Finger GOttes! ergreif und halte mich / daß ich gelangen möge zu der Gemeinschafft der Heiligen im Liecht / ohne dich kan ich nichts Gutes thun / reden / oder gedencken: du hast mich ja beruffen / ach! so vollführe du auch das gute Werck / das du in mir angefangen hast. O du allerheiligste Dreyfaltigkeit! der du giebest das Wollen und das Thun nach deinem Wohlgefallen / ach! laß mich nicht versincken noch verderben: wecke auf mich Schlaffenden / daß mich der Todes-Schlaf nicht überfalle: ziehe mich nach dir / und mache deinen Tempel und Wohnung aus mir: verjage die höllische Gespen-

spenster / die das Hauß meines Hertzens so grausamlich verwüsten; HErr mein GOtt! ich lasse dich nicht / du suchest mich dann / du bekehrest mich dann / du findest und segnest mich dann / verleihe es mir / GOtt Vatter! Sohn und heiliger Geist! Amen.

Gebet zu der heiligen Dreyfaltigkeit um Vergebung der Sünden.

ACh du heilige Dreyfaltigkeit! Vatter! Sohn und heiliger Geist! zu dir komme ich mit zerschlagenem Hertzen und betrübtem Gemüthe / und klage dir meinen Jammer und Elend: ach! es ist ja meiner Boßheit Schuld / daß ich so gestäupet werde; Jetzund erfahre ich / was für Jammer und Hertzenleyd es bringet / daß ich dich / den HErrn meinen GOtt / verlassen / und so gröblich wider dich gesündigt habe: die gantze Welt ist mir zu enge / der Himmel ist über mir erzörnet / meine Seele ist schmertzlich betrübt / und ich bin voll Jammers. Ach GOtt! wo soll ich mich hinwenden? und führe ich gen Himmel / so bist du da / betete ich mir in die Hölle / so bist du auch da / nehme ich Flügel der Morgen-Röthe / und bliebe am äussersten Meere / so würde mich doch deine Hand daselbst finden / und deine Rechte mich halten; Darum komme ich wieder mit bußfertigem Hertzen zu dir / von dem ich mich / leyder! gewendet / zu dir / meinem GOtt / kehre ich mich wehmüthiglich. Ach! du hast ja noch keinen verstossen / der deine Gnade begehret hat / du

du wirst mich auch nicht hinaus stossen / dann ich erkenne meine Missethat / und meine Sünde ist immer für mir: dich will ich anruffen in dieser Noth / so wirst du mich auch erretten / dann du bist der GOtt / der alles Jammers ein Ende macht. GOtt! sey auch mir gnädig nach deiner Güte / und tilge meine Sünden nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Ach GOtt Vatter im Himmel! erbarme dich über mich / und laß mich nicht zu Schanden werden; HErr GOtt Sohn! der Welt Heyland / wasche mich rein mit deinem Blut von allen meinen Sünden / und laß mich nicht sterben in meiner Missethat; O heiliger Geist! stärcke meinen schwachen Glauben / und tröste mich; O heilige Dreyfaltigkeit! laß das glimmende Tächtlein nicht verlöschen / noch das zustossene Rohr gantz zerbrechen: ach! hilf mir / und mache mich ewig seelig / Amen.

Gebet um Abwendung göttlicher Ungnade.

ACh du grosser / starcker und gerechter GOtt! deine Gerichte sind gerecht und unerforschlich / deine Weißheit unergründlich / erhöre doch die Stimme deines unwürdigen Knechtes / (Magd /) und verwirf nicht das Flehen deines armen Geschöpffes; Zu dir / o mein HErr und mein GOtt! kehre ich meine Seele / und zu dir hebe ich meine Augen auf: dich / O du barmhertziger GOtt! bitte ich demüthiglich / laß von deinem grimmigen Zorn wider mich / und laß mich doch Gnade finden für deinen heiligen Augen. Erlaß und vergib mir alle meine schwere

Sünden nach deiner grossen Barmhertzigkeit; Errette meine Seele/ denn an dir hab ich gesündiget: mache mich loß/ O mein GOtt! von meinen Sünden und von meiner Ubertrettung/ dann ich erkenne meine Missethat/ und reuet mich von Hertzen/ daß ich dich/ meinen Vatter/ so sehr erzörnet/ und den Bund/ den ich mit dir gemacht/ verlassen habe/ und verachtet/ dein Gesätz zu halten; Dich/ GOtt meinen Schöpffer! habe ich lassen fahren/ und dich/ den Felß meines Heyls/ gering geachtet: vor deinen Augen habe ich gesündiget/ und darum ist meine Seele voll Jammers worden/ und Schmach bricht mir mein Hertz. O GOtt! was habe ich gethan/ und was habe ich ausgerichtet? dich/ die lebendige Quelle/ habe ich ververlassen/ darum hast du mich wieder verlassen/ daß mir um Trost sehr bange wird; Ach! sey mir gnädig/ und erhöre mein armes Gebet/ wende doch deinen Zorn von mir ab/ und verderbe mich nicht gantz und gar von wegen meiner Sünden: züchtige mich/ HErr! aber mit Massen/ und nicht in deinem Zorn/ sondern nach deiner Barmhertzigkeit. Ach HErr! bekehre du mich/ so werde ich bekehret/ nimm von mir die Boßheit meines Hertzens/ auf daß ich dich förchte; Gedencke/ HERR! meiner um deiner Güte willen/ und um deiner vollkommenen Liebe willen/ die du zu mir trägest: laß mich in meiner Noth nicht gar versincken: erhöre mich zu der gnädigen Zeit/ und erbarme dich mein am Tage deß Heyls. Sey mir gnädig/ HErr! sey mir

mir gnädig/ GOtt! sey mir gnädig / denn ausser dir habe ich sonst keine Hilffe; Erhöre doch mich armen Menschen / der dich demüthiglich anruffet: hilf mir durch deine mächtige Hand: laß mich nicht in meinen Sünden verschmachten / und vergiß nicht meiner Schmertzen und Trübsal: sprich du meiner Seelen tröstlich zu / und laß mich bey dir Gnade finden / Amen / Amen.

Gebet um Vergebung der Sünden.

ACh du gerechter GOtt! ich schäme mich / und darf meine Augen jetzt nicht aufheben zu dir / dann meine Missethat ist über mein Haupt gewachsen / und meine Schuld ist groß biß in den Himmel: pfuy mich undanckbaren gottlosen Menschen! ich bin ja nicht werth / daß mich die Sonne bescheine / noch die Erde trage; Ach! daß ich so lang bin hingegangen / und habe meines GOttes/meines Schöpfers/ meines theuren Erlösers so schändlich vergessen: ich bin ein getauffter Christ und mit dem unschätzbaren Löse-Geld des Blutes JEsu Christi/deß Sohns GOttes/ so theuer erkaufft / aber ach! wie schändlich habe ich mein weisses Kleid besudelt/ das vergossene Blut meines Heylandes unrein geachtet/und mit Füssen getretten / es wäre ja kein Wunder / wann mich der langmüthige GOtt in den Abgrund der Höllen hinunter verstossen / und mich in meinen Sünden dahin gerissen hätte; Wo soll ich hin? was fang ich an in dieser grossen Noth? ach! ich getröste mich meines

Heylandes und Fürsprechers JEsu Christi: ach! um desselben theuren Verdiensts und bittern Todes willen wirst du mir/ O lieber himmlischer Vatter! gnädig und barmhertzig seyn/ sein bitteres Leyden und heiliges Blut wirst du an mir nicht lassen vergebens seyn/ sondern mir um desselben willen alle meine schwere Sünden verzeihen und vergeben: du wilt ja nicht den Tod deß Sünders/ sondern daß er sich bekehre/ und lebe; Und so der Abtrünnige sich wieder umwendet/ so wilt du dein Angesicht nicht von ihm kehren/ sondern ihm Barmhertzigkeit widerfahren lassen. Nun/ mein gnädiger GOtt und Vatter! in dieser Zuversicht komme ich zu dir/ ach! stoß mich nicht von dir hinaus: O JEsu! mein Heyland! ich lasse dich nicht/ du segnest mich dann/ ich halte dich/und laß nicht ab/ biß du mein armes Gebet und Thränen erhörest; Ach ja/ mein JEsu! ja/ laß mir deine Gnade widerfahren um dein selbstwillen/ Amen.

Ein anders.

Um Vergebung der Sünden.

Barmhertziger GOtt! ewiger Vatter! groß sind meine Sünden/ viel und mächtig ist meine Missethat/ meine Ubertretungen sind unzählich/ denn all mein Dichten und Trachten von Jugend auf ist nur zum Bösen geneigt; Ach HErr! wer kan mercken/ wie offt er fehlet? siehe/ ich erkenne meine Missethat/ und meine Sünde ist immer für mir/ an dir allein hab ich gesündiget/ und übel für dir gethan/ auf daß du Recht behaltest in dei-

deinen Worten / und rein bleibest / wann du gerichtet wirst: ich bitte aber deine unaussprechliche Mildigkeit / gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht / dann für dir ist kein Lebendiger gerecht: wann du/ HErr! wilt Sünde zurechnen / HErr! wer wird bestehen? dann siehe / auf Tausend kan der Mensch dir nicht Eines antworten / sintemal all unsere Gerechtigkeit für dir ist wie ein befleckte Tuch; Derohalben erbarme dich mein nach deiner grossen Barmhertzigkeit/wasche mich wohl von meiner Missethat / und reinige mich von aller meiner Sünde um deines Nahmens willen: HErr! sey mir gnädig/heile meine Seele/dann ich habe/leyder! an dir gesündiget. Gedencke/ HErr! an deine Barmhertzigkeit und an deine Güte / die von der Welt her gewesen ist / gedencke nicht der Sünde meiner Jugend und meiner Ubertrettung / gedencke aber mein nach deiner grossen Barmhertzigkeit um deiner Güte willen; Gedencke auch / daß wir Fleisch sind / ein Wind / der da hinfahret/ und nicht wieder kommt / und laß ab von deinem Zorn und Grimm über uns. O gütiger GOtt! ich bekenne ja / daß nicht meine Wercke oder Verdienst mögen austilgen meine Sünde/ oder deine Gnade erwerben / sondern allein das heilige Leyden und Sterben JEsu Christi / deß unbefleckten Lämmleins / ist eine reiche Bezahlung für unsere Mißhandlung / und sein Blut-Vergiessen zur Vergebung unserer Sünden ist eine Abwaschung/ und Reinigung/und Heiligung unserer Seelen; Auf solch Vertrauen und Hoffnung ruffe ich zu dir / du

wollest die Ubertrettung deinem Volck aus Gnaden vergeben/die Sünde bedecken/und unsere Missethat uns nicht zurechnen. Verzeihe mir auch die verborgene Fehle/ auf daß meine betrübte Seele und die Gebeine / welche sehr erschrocken sind / wiederum erfreuet werden / dann dein ist die Barmhertzigkeit und Vergebung / bey dir ist Gnade und viel Erlösung. O HErr! erhöre die Stimme meines Flehens / und verachte nicht das Heulen meines Hertzens/ um JEsu Christi willen / Amen.

Gebet eines betrübten Sünders.

Ach HErr! du gerechter aber auch barmhertziger GOtt! ich bekenne dir mit zerknirschtem Geist und betrübtem Gemüthe/daß ich/leyder! nicht allein durch die Erb-Sünde übel zugerichtet / sondern auch deinen heiligen Gebotten öffters muthwilliglich widerstrebet / dann wann du mit mir rechten woltest / ich dir auf Tausend nicht Eines könnte antworten; Ja/HErr! wenn du nach Verdiensten handeln woltest / so würde ich aller zeitlich-und ewigen Straffe schuldig erfunden werden / darum erzittere ich/ wann ich daran gedencke/ wie sehr offt und viel ich dich beleydiget / und wider dich / meinen GOtt und Schöpffer/ gesündiget/ auch deine Langmuth und Gnade auf Muthwillen gezogen habe. Wehe aber mir! wann du einmal wirst aufwachen / und mich vor Gericht fordern / wo soll ich alsdann Hilffe suchen / daß ich deinen Zorn versöhne / und die ewige und wohl-verdiente Straf abwende? nirgends anders/ als bey dir/ O mein GOtt! Darum

rum falle ich dir in wahrer Demuth und Reue zu deinen Füssen / und ergreiffe in festem Glauben das theure Verdienst deines einigen lieben Sohns / meines Heylandes JEsu Christi / ich weiß / daß du ihn darum hast in die Welt gesand / auf daß alle / die an ihn glauben / nicht verlohren werden. Ja / er lässet auch in seinem Nahmen predigen Busse und Vergebung der Sünden / und versichert mich / daß du / HErr! wilt Busse annehmen für die Sünde: und du / O mein GOtt! gibst mir auch Zeit und Raum / daß ich mein Elend und die Gefahr / darinnen ich stecke / erkennen kan / darum flehe ich zu dir; Ach HErr! es betrübet und reuet mich von Hertzen / daß ich dich / meinen so gnädigen GOtt / mit meinen groben vorsätzlichen Sünden biß anheute so sehr beleydiget habe / heute will ich auch anfangen / mein gottloses Leben zu bessern / und allen vorsätzlichen Sünden gute Nacht geben / und alle Gelegenheit / die mich zu Sünden reitzen kan / ernstlich fliehen und meyden: du wollest mir auch dieses mal / um JEsu Christi willen / alle meine Sünden verzeihen und vergeben / und mich wieder zu Gnaden annehmen. Ach HErr JEsu Christe! bitte du für mich bey deinem himmlischen Vatter / du hast mich ja mit deinem Blut in die Hände gezeichnet / siehe an deine heilige Wunden / ja deinen Verdienst / dein bitteres Leyden und Sterben ist die überflüssige Bezahlung vor meine Sünde; Durch diese Bezahlung ist ausgetilget die Hand-Schrifft / so wider mich ware / darum wirst du mich wieder an-

annehmen als dein Kind / und deine mildreiche Gnade verleihen / daß ich durch Krafft deines heiligen Geistes ein besseres Leben führen / und dir biß an mein Ende nach deinem heiligen Wohlgefallen dienen möge von gantzem Hertzen. O JEsu! mein Heyland! laß mich in meiner letzten Todes-Stunde die Krafft deines blutigen Leydens und bittern Todes empfinden / daß mir um deinetwillen meine Sünden vergeben sind / daß die gantze heilige Dreyfaltigkeit mein gnädiger GOtt sey; Solchen Trost laß mich schmäcken und fühlen / damit ich in dieser Hoffnung und Vertrauen möge seeliglich abscheiden / und mit dir eingehen in die ewige Freude / Amen / Amen.

Ein anders.

ACh! du grosser und erschröcklicher GOtt! der du bist ein Rächer zur Straf über die Bösen / ach! laß mir armen sündigen Menschen / der ich mir die Sünden so leicht genommen / und die schwere Straffe / so du den Sündern trohest / so schlecht betrachtet habe / Gnade widerfahren. Ach! wo soll ich hin? wo werde ich bleiben? wer ist / der mir von meinen Sünden helffen kan? O mein HErr JEsu! zu dir komme ich / bey dir allein kan ich Ruhe und Hilffe finden / dir klage und bekenne ich alle meine Missethat und meinen Jammer / darein ich mich durch meine Ubertrettung gestürtzet habe / dann ohne dich kan mir niemand helffen / weder im Himmel noch auf Erden. O JEsu! der du bist um der Sünder willen in die Welt kommen / dieselbe seelig zu machen / siehe /

siehe/ hier liegt vor dir ein schwerer grosser Sünder / ach erbarme dich mein ! vergib und vergiß meine Sünden / und laß mich nicht darinn verderben : du heissest ja JEsus/ das ist ein Seeligmacher/ ach ! so wollest du mir Unseeligen mit Schwach- und Kranckheit beladenen Sünder die Seeligkeit doch nicht versagen. Du himmlischer Artzt ! heile mein verwundtes Gewissen und mein zerschlagenes Hertze. O du Tröster aller Betrübten Seelen ! tröste du mich wieder mit deiner Hülffe : schaffe in mir ein reines Hertz / und gib mir einen neuen gewissen Geist / verwirf mich nicht von deinem heiligen Angesicht / und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Sey/ O JEsu! mein Helffer / und handle mit mir nicht nach deiner strengen Gerechtigkeit / sondern nach deiner unendlichen Barmhertzigkeit / um deines heiligen Verdienstes willen / Amen.

Gebet um Bereuung seiner Sünde.

Ach HErr ! HErr GOtt ! barmhertzig und gnädig / gedultig und von grosser Treue / der du beweisest Gnade ins tausende Glied/ und vergiebest Missethat/ Ubertrettung und Sünde / hier komme ich armer sündiger Mensch/ und klage dir mit wehmüthigem Hertzen/ daß ich dich wieder aufs neue gröblich beleydiget/ und nicht gedacht an meine dir so offt gethane theure Verheissung/daß ich mein sündliches Leben bessern / und mich von Hertzen zu dir bekehren/und dir mein Lebenlang dienen wolle. Ach! ich habe / leyder! abermals an dir

schwerlich gesündiget / und bin von dir abtrünnig worden / und bin nicht werth / daß ich ein Christ / ja ein Mensch heissen solle / dann ich bin gleich worden einem Hunde / der wieder frißt / was er gespeyet hat / und einer Sau / die sich nach der Schwemme wieder in dem Koth waltzet; O GOtt! du weissest ja meine Thorheit / und meine Schulden sind dir nicht verborgen. Aber / O du gnädiger Vatter! weil du barmhertzig bist und von grosser Güte / so komme ich zu dir / und bitte dich demüthiglich um Gnade und Vergebung: ach! es ist mir ja von Grund meiner Seelen leyd / daß ich abermal so schwerlich gefallen bin / der leydige Satan die Welt und mein eigen Fleisch haben mich verführet / daß ich von dir und deinen heiligen Gebotten abgewichen bin / und so groß Aergernuß gegeben. Ach HErr! siehe nicht an mein gottloses Wesen / sondern vergib mirs / und tilge alle meine Missethat: ach! nimm mich dieses mal wieder zu Gnaden auf / und verleihe mir den Beystand deines heiligen Geistes / der mich täglich erinnere deß Bundes / den ich mit dir / O mein GOtt! gemacht / nicht allein in der heiligen Tauffe / sondern auch den Bund / den ich anjetzo mit dir mache / daß ich mich künfftighin hüten will vor solcher Betrübnüß meiner Seelen / und dir hinfort dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit / die dir gefällig ist / und nimmermehr vergessen / was ich dir anjetzo so theuer verspreche und zusage / sondern dir biß in den Tod getreu und beständig seye; Darzu hilf mir / mein GOtt! um deiner Liebe willen durch das theure

Verdienst JEsu Christi / meines Erlösers und Heylandes / in Krafft deß heiligen Geistes / meines Tröstes / Amen: O du heilige Dreyfaltigkeit! erhöre mich / Amen / Amen.

Eine demüthige Beicht zu GOtt.

Ach du barmhertziger und gütiger Vatter! mein HErr und mein GOtt! ich armer sündiger Mensch bekenne mich vor dir / daß ich / leyder! ein grosser und schwerer Sünder bin / in Sünden empfangen und gebohren / und darinnen verharret biß hieher; Ach GOtt! wie viel und offt habe ich / leyder! an dir gesündiget / und sündige noch immerdar / dadurch ich täglich deinen Zorn und Straffe wohl verdiene. Was soll ich nun thun? ich will doch an deiner Gnade nicht verzagen / O du gnädiger Vatter! der du dich aller bußfertigen Sünder erbarmest / laß auch mir armen betrübten Sünder Gnade widerfahren / und verleihe mir / daß ich mich möge bessern / und von Sünden abstehen; Gib mir ein solch Hertz / daß ich dich vor allen Dingen suche / nach dir allein mein Verlangen habe / und dich vor allen Dingen förchte / liebe / und deinen heiligen Willen thue. Ach mein HErr und GOtt! ich suche deine Gnade / O begnade mich / HErr himmlischer Vatter! und vergib mir alle meine Sünden um deines lieben Sohnes / meines Erlösers JEsu Christi willen / Amen.

Ver-

Verpflichtung gegen GOtt zu Besserung deß Lebens.

NUn wolan/mein allerheiligster GOtt! Vatter! Sohn und heiliger Geist! ich habe bißher gesündiget/und deine heilige Gebott wissentlich und unwissentlich/ auch mit muthwilligen Sünden übertretten/ deinen Zorn und das höllische Feuer habe ich mehr als wohl verschuldet/und dadurch mich deiner Gnade gantz unwürdig gemacht: und obschon mein Erlöser/ JEsus Christus/ für mich gestorben/ und sein heiliges Blut für mich vergossen/ welches uns reiniget von allen unsern Sünden/ so kan ich mich doch dieses Trostes nicht theilhafftig machen/ ich entsage dann der Welt und allem gottlosen Wesen/ darein mich der Satan und mein eigen Fleisch und Blut gestürtzet hat; Darum falle ich hier in tieffester Demuth vor dir nieder/ und sage zu vor deinem göttlichen/ heiligen und allwissenden Angesicht/ ich will mich bessern/ ich habe mir nunmehr fest fürgesetzt/ fürohin nicht mehr auf dem Sünden-Weg zu gehen. Ich entsage hiemit auf das neue dem Teuffel/der Welt/und allen ihren Wercken/und allem ihrem Wesen: hingegen gelobe ich dir an/O du H. Dreyfaltigkeit! so theuer und hoch/ als ich immer kan und mag/ daß ich durch Beystand GOttes deß heiligen Geistes mein sündliches Leben will bessern/ und dasselbe nach deinen heiligen Gebotten Christlich anstellen; Ja HErr! ich schwöre/ und wills halten/ daß ich die Rechte deiner Gerechtigkeit halten will/ ich will dir meine Gelübde bezahlen all

mein

mein Lebenlang. Aber ach mein HErr und mein GOtt! hilf mir/ und stehe mir bey: ach du heilige Dreyfaltigkeit! hilf mir/ dann meines Hertzens Blödigkeit und Schwachheit ist dir ja wohl bekand/ und daß ich ohne deinen Beystand ja nichts vermag; Ach! bekehre du mich/so werde ich bekehret/ dann du/HErr! bist mein GOtt: stärcke mich mit deinem heiligen Geist/ und dein freudiger Geist enthalte mich. So laß mich nun ablegen die Wercke der Finsternüß/ und anlegen die Waffen deß Liechts: laß mich stäts in einem heiligen Leben wandeln/ und nimmermehr vergessen meines Tauf-Bundes/ und dessen/ was ich dir jetzund so theuer versprochen und zugesagt habe/ auf daß ich dir hinfort gefällig sey in meinem gantzem Leben; So will ich dann in diesem ernsten Vorsatz hingehen/ meine Sünden nochmals bekennen/ und durch deines Dieners Mund die gnädige und tröstliche Absolution empfangen: nimm mich zu Gnaden an/ O HErr GOtt Vatter! wasche mich rein von meinen Sünden/ O mein HErr JEsu Christe! und du/ O HErr GOtt heiliger Geist! regiere mich/ verleihe mir wahre Busse/ festen Glauben und heilige Andacht/O heilige Dreyfaltigkeit! Amen/ Amen/ Amen.

Seuffzerlein vor der Beicht.

ACh du barmhertziger GOtt! ich bitte dich durch deine grosse Güte/ du wollest mir armen Sünder gnädig und barmhertzig seyn/ und mir meine schwere Sünden nimmermehr zurechnen/ sondern mich davon durch die heilge Absolution

gnä-

gnädiglich entbinden / und mir Gnade verleihen / daß ich dieselbe mit wahrem Glauben annehme / in dem guten Vorsatz / mein Leben ernstlich zu bessern / beständig verharre / und endlich ewig seelig werde / Amen / in meines HErrn JEsu Nahmen / Amen / Amen.

Dancksagung nach empfangener Absolution.

LObe den HErrn / meine Seele! und was in mir ist / seinen heiligen Nahmen: lobe den HErrn / meine Seele! und vergiß nicht / was er dir Gutes gethan hat / der dir alle deine Sünde vergibt / und heilet alle deine Gebrechen / der dein Leben vom Verderben erlöset / und dich crönet mit Gnade und Barmhertzigkeit / der deinen Mund frölich machet / und du wieder jung wirst / wie ein Adler. Barmhertzig und gnädig ist der HErr / gedultig und von grosser Güte: er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden / und vergilt uns nicht nach unserer Missethat; Wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet / so erbarmet sich der HERR über die / so ihn forchten. Nun sehe ich den Himmel / und JEsum sitzen zur rechten Hand GOttes / nun tröst ich mich von Hertzen deß herrlichen Trostes / den ich in deiner heiligen Absolution gehöret habe: Sey getrost / mein Sohn! deine Sünden sind dir vergeben; Nun ist die Sünde versöhnet / die Missethat vertilget / und GOtt wieder mein gnädiger Vatter worden: dann was auf Erden gelöset ist / muß und soll auch im Himmel loß seyn. Ach! wie soll ich dem

HErrn

HErrn vergelten alles / was er mir Gutes gethan hat? ich will den HErrn loben allezeit / sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn / meine Seele soll sich rühmen deß HErrn/und was in mir ist/seinen heiligen Nahmen preisen; wo ist ein solcher GOtt/wie du bist/ der die Sünde vergibt/ und erlässet die Missethat den Ubrigen seines Erb-Theils? Ach mein GOtt! verleihe mir nun auch deine Gnade / daß ich wohl bedencke / in was vor Gefahr ich gewesen bin / und mich vor Sünden hüte/ ja nimmermehr darein willige; Gib mir ein standhafftes Hertz / daß ich mich der treuen Zusage / die ich dir in dem heiligen Beicht-Stuhl gethan / die Zeit meines Lebens erinnere/ mich bessere/und frömmer werde / auch hinfort nicht mehr sündige. Schencke mir deinen heiligen Geist / daß er meinen Verstand und Willen erleuchte/ zu leben nach deinem heiligen Willen und Wohlgefallen / daß ich ausziehe den alten Menschen/ und anziehe JEsum Christum in wahrem Glauben und Christlichem Wandel/ daß ich dir diene mit willigem Hertzen / in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die dir gefällig ist / daß ich dir einen angenehmen GOttes-Dienst leiste / und starck werde im Geist / die Lüste deß Fleisches zu töden / und den alten Adam mit seinen fleischlichen Lüsten zu dämpffen: dann ich habe nun meinen Sünden-Rock ausgezogen / wie? solt ich ihn wieder anziehen? ich habe meine Füsse gewaschen/ wie? solt ich sie wieder besudeln? Nun wolan / mein HErr und mein GOtt! richte mit mir auf den Bund deß Frie-

dens /

dens / bestättige in mir / was du mir durch deinen Diener hast verkündigen lassen; Wende hinfort mein Hertz gantz ab von der Welt und ihrer Eitelkeit / und ziehe mich zu dir. Ach! wende um Christi willen deine Barmhertzigkeit nimmermehr von mir ab / das bitte ich dich um deß theuren Verdienstes JEsu Christi / meines Erlösers und Seeligmachers willen / Amen.

Eine andere Dancksagung nach empfangener Absolution.

Zu GOtt dem Vatter.

O Du barmhertziger / gnädiger / gütiger GOtt! getreuer / lieber himmlischer Vatter! dir sage ich von Grund meiner Seelen Lob / Ehr / Preiß und Danck / daß du mich armen Sünder jetzt abermals zu Gnaden auf- und angenommen / und mir durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / alle meine Sünden vergeben hast / auch durch den Mund deines Dieners die tröstliche Absolution hast lassen sprechen / und auf das neue mir das ewige Leben zugesagt; Ich bitte dich von Grund meines Hertzens / verleihe mir deinen heiligen Geist / und schaffe in mir ein reines Hertz / daß ich dich förchte: gib / daß ich hinfort mein Leben bessere / den Sünden absterbe / sie hasse und unterlasse / hingegen ein neues heiliges Leben anfahe / zu deinen göttlichen Ehren / zu Nutz und Dienst meines Nächsten / und zu meiner ewigen Seeligkeit. Verleihe mir auch / O du getreuer GOtt! deine Gnade / daß ich die jetzt-empfangene heilige Absolution mit wahrem Glauben aufnehme / und mich gewiß versichert halte / daß dieselbe eben

eben so kräfftig sey / als wann du mir selbsten vom Himmel geruffen: Sey getrost / mein Kind! dir sind deine Sünden vergeben; Und zu Stärckung dieses meines Glaubens laß mich auch den wahren Leib und Blut deines allerliebsten Sohnes / meines Erlösers JEsu Christi / im heiligen Abendmahl als ein gewisses Siegel und Unterpfand der Vergebung aller meiner Sünden würdiglich empfahen / zu Trost meines blöden Gewissens / und zu meiner Seelen Seeligkeit / um deß bittern Leydens und Sterbens JEsu Christi willen / durch Krafft und Beystand deß heiligen Geistes / Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

ACh du mein allergütigster / freundlichster und süssester Heyland! HErr JEsu Christe! du Lamm GOttes! der du trägest die Sünden der gantzen Welt / ich dancke dir demüthiglich und aus dem innersten Grund meines Hertzens / daß du mich die fröliche Stimme der heiligen Absolution wiederum hast hören lassen; Nun ist mir abermal Heyl widerfahren / dann siehe / ich war in Sünden tod / nun aber bin ich lebendig: ich war der Sünden Knecht / mit deß Satans Stricken und Ketten gebunden / nun aber bin ich frey / ledig und loß / dann mein HErr JEsus hat mich selbst gelöset. O! wo ist ein solcher GOtt / wie du bist / der die Sünde vergibt / und den Sünder wieder annimmt / so offt er umkehrt / und Gnade begehret? nun sey fern von mir / daß ich mich wieder in dem alten Sünden-Koth waltze; Ich will den heylsamen Kelch nehmen / und deß HErrn Lob verkündigen:

ich will dem HErrn meine Gelübde bezahlen / und nimmermehr vergessen das Gute / so er mir gethan; Nun achte ich alles vor Schaden gegen diesem höchsten Gnaden = Schatz der tröstlichen Absolution / mir geschehe / O mein allerliebster JEsu! wie du mir durch den Mund deines Dieners zugesagt hast / dasselbe glaube ich / darauf verlaß ich mich / darauf leb und sterbe ich / HErr JEsu! mach mich seelig / Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

Ach HErr GOtt heiliger Geist! du höchster Tröster in aller Noth! wie kan ich gnugsam rühmen alle deine Gnad und Wohlthat / die du mir erwiesen / daß du mich erleuchtet / gestärcket / getröstet / und mir deinen heiligen Beystand verliehen / daß ich in kindlicher Demuth mich zu meinem GOtt habe dörffen nahen / ihm meine Sünden bekennt / und darauf der heiligen Absolution theilhafftig worden bin: wessen das Hertz voll ist / dessen gehet der Mund über; Mein Hertz ist voll deines Trostes und göttlicher Freudigkeit / wie solte dann nicht auch mein Mund mit Loben und Dancken übergehen? O HErr GOtt heiliger Geist! dir sey ewig Lob und Preiß vor alle deine Gnaden und Wohlthaten. Ach! fahre ferner fort / O du Geber alles Guten! und schreibe / du Finger GOttes! dein gegebenes Trost = Wort in mein Hertz / daß ich dessen nimmermehr vergesse / und mich in aller Anfechtung / ja in Noth und Tod getröste / daß ich einen gnädigen GOtt / Vergebung der Sünden / Leben und Seeligkeit habe. O du Flamme der göttlichen Liebe! schencke mir auch deine Gunst / daß mein Hertz gegen

GOtt und den Menschen in Christlicher Liebe entzündet werde / auf daß / wie mir GOtt aus Gnaden / um Christi willen / meine Sünden vergeben / ich auch um GOttes willen meinem Nächsten seine Fehler möge vergeben. O du werthes Liecht und Geist der Warheit! sende dein Liecht und deine Warheit / daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung / daß ich hinzu gehe zu dem Altar GOttes / und mein Liecht leuchten lasse vor den Menschen / damit mein himmlischer Vatter dadurch gepreiset werde; Es ist dir aber / O heiliger Geist! meine Schwachheit wohl bekand / und daß mir die Sünden-Wurtzel noch immer anklebet / und mich zum Guten träg und faul machet / darum so stehe du mir ferner bey mit deiner Krafft / lehre / leite und führe mich bey meiner Hand / daß ich hinfort nicht mehr strauchle. Ich bitte dich demüthiglich / hilf mir die sündliche Lüste dämpffen / die böse Begierden überwinden / meinen eigenen Willen brechen / den alten Adam töden / mein Fleisch creutzigen / und den Sünden widerstreben / damit der alte Mensch verwese / und der neue Mensch von Tag zu Tag zunehme / biß ich endlich gar von dem Leibe dieses Todes erlöset / und aufgenommen werde in das ewige Leben / Amen / durch JEsum Christum / meinen Heyland / Amen.

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

ACh du heilige hoch-gelobte Dreyfaltigkeit! GOtt Vatter! GOtt Sohn! GOtt heiliger Geist! dir sey von Grund meiner Seelen ewiges Lob / Preiß / Ehr und Danck gesagt / daß ich nunmeh-

ro von aller meiner Sünde frey/ ledig und loß bin: ach! wie leicht ist mir mein Hertz/ wie frölich sind meine Gebeine/ die vorhero so zerschlagen waren. Ach HERR GOTT! mein Vatter! du hast mich auf das neue wieder zu Gnaden angenommen/ und um deß theuren Verdienstes JEsu Christi/ deines lieben Sohnes willen/ mir alle meine Sünden vergeben. Ach HErr JEsu Christe! GOttes Sohn! mein einiger Heyland! du hast mit deinem heiligen theuren Blut ausgetilget die Hand-Schrifft/ so wider mich ware/ daß ich nun von allen Sünden entbunden/ dein Kind und mit-Erbe deß ewigen Lebens bin. Ach HErr GOtt heiliger Geist! du höchster Tröster in aller Noth! ohne dessen Beystand niemand nichts vermag/ du hast mein Hertz erleuchtet/ mir meine viele und mannigfaltige Sünden zu erkennen gegeben/ und mich erneuert und geheiliget/ daß ich durch deinen Beystand die Gnade meines GOttes gesuchet und erlangt habe. Du/ O hoch-gelobte Dreyfaltigkeit! dir sage ich nochmals ewig Preiß und Danck für diese mir erwiesene Gnade und Wohlthat. Ach! fahre ferner fort/ O GOtt mein Hort! und verleihe mir deine Gnade/ daß ich ja nimmermehr vergesse aller dieser Treue und Gutthat/ die du an mir erwiesen/ und mich allezeit erinnere meiner dir so theuer gethanen Zusage; Laß mich nimmermehr aus deiner Gnade fallen/ regiere mich mit deinem heiligen guten Geist/ und laß mich ja deine Barmhertzigkeit/ die du an mir erwiesen/ nicht mißbrauchen/ noch dieselbe durch ferners gottloses Leben verschertzen/ damit das

theure Verdienst meines JESU an mir nicht verlohren werde. O mein HErr JEsu! gib/ daß ich allezeit fest in dir bleibe/ wie eine Rebe an dem Wein-Stock/ daß ich mich stäts in wahrem Glauben und festem Vertrauen um dich wende/ dich halte/ und nimmermehr von dir weiche. Verleihe mir deines heiligen Geistes Beystand/ der mich regiere/ daß ich nimmermehr durch sündliches Leben von dir abreisse: meines Hertzens Schwachheit und Blödigkeit ist dir ja/ HErr! gar wohl bekand; Ach! so gib du mir selbst Krafft und Stärcke/ schencke mir deines Geistes Gaben/ ohne welche ich nichts vermag/ daß er täglich das Füncklein meines schwachen Glaubens je mehr und mehr aufblase/ und mich auf ebener Bahn führe/ damit ich ja nimmermehr falle/ noch in einige Sünde willige. O mein HErr JEsu! bleib du in mir/ und ich in dir/ so kan uns niemand scheiden: und gib/ daß dieser mein ernster Vorsatz beständig sey/ daß ich hinfort Christlich und gottseelig lebe/ dir mit reinem Hertzen diene/ gedultig leyde/ seelig sterbe/ und endlich frölich mit dir eingehe zu deinem himmlischen Reich/ dir sey Ehr und Lob/ du GOtt Israels! Amen.

Seufftzerlein um Festhaltung unserer im Beicht-Stuhl gethanen Zusage.

Zu GOtt dem Vatter.

O Du mein himmlischer Vatter! ich habe dir zugesagt/ frömmer zu werden/ hilf du mir es vollenden/ du hast mir das Wollen gegeben/ gib mir auch das Vollbringen: gib mir den heiligen Geist/

der mich meiner Zusage täglich erinnere / und zu gottseeligem Leben antreibe; Laß in mir alle Sünden-Lust absterben / und hilf / daß ich mein Lebenlang an deine Treu mich halte / nach deinem Wort mich richte / durch deine Gnade Christlich lebe / gedultig leyde / und durch meines HErrn JEsu Christi theures Verdienst seelig sterbe / und frölich in den Himmel eingehe / Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

ACh du mein HErr JEsu Christe! mein Erlöser! reinige du hinfuro die verkehrte Unart meines unreinen Herzens mit deinem heiligen theuren Blut / daß es gereiniget werde: rühre es mit dem Finger deß heiligen Geistes / daß es hinfüro Lust gewinne / dir zu dienen / damit ich also hier einen seeligen Anfang mache der lieben gewunschten Ewigkeit. O HErr JEsu Christe! hilf / daß ich alles / so du mir befohlen hast / so viel möglich / verrichte / Christlich lebe / und durch dein heiliges Blut seelig sterbe / Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

O Du mein trautester Hort! HErr GOtt heiliger Geist! leite / regiere und führe mich auf ebener Bahn: bewahre mich vor allen Sünden / damit ich nicht auf das neue in GOttes Zorn und Ungnade falle / und mir selbst mein zeitliches und ewiges Heyl verschertze / und die ewige Verdammnüß auf mich ziehe. Ach HErr! heiliger und guter Geist! erhalte meinen Gang auf deinen Fuß-Steigen / daß meine Tritte nicht gleiten / Amen / O HErr GOtt heiliger Geist! Amen.

Mor-

Morgen-Segen / wann man zum heiligen Abendmahl gehen will.

O Du allergütigster HErr JEsu Christe! ich dancke dir von Grund meines Hertzens für meine sanffte Ruhe / deren ich diese Nacht unter deinem allmächtigen Schutz und sichern Geleit genossen habe / und darauf frölich und gesund erwachet bin: besonders an diesem Tag / auf welchen du mich abermal zu Gast geladen hast / daß ich Unwürdiger soll an deine wohl-bereitete Tafel sitzen / und der köstlichen Speiß und deß himmlischen Trancks deines heiligen Leibs und theuren Blutes geniessen. O milder Heyland! laß mir diesen Tag einen frölichen / heylsamen und seeligen Tag seyn: gib mir rechte innbrünstige Andacht / feurigen Eyffer und hertzliche Begierde zu diesem hohen Werck; Wende mein Hertz und Gedancken gantz ab von allem Irrdischen und Eiteln / damit ich sie allein zu deinem Tisch neige / und inniglich betrachte die hohe flammende Liebe / die du an mich verdammten Sünder (Sünderin) gewendet / die Köstlichkeit dieser Mahlzeit / und die Furtrefflichkeit deß Nutzens / damit ichs zu meinem ewigen Heyl empfangen möge. Behüte mich auch diesen Tag für grossem Unglück / Unfall / böser Bottschafft / Leibes-Schmertzen / Kranckheit und anderm Ungemach / daß ich nicht dadurch bestürtzt / oder an meiner Andacht verhindert werde / sondern diesen gantzen Tag mit Christlichen Gedancken / Worten und Wercken umgehe / dir allein ergeben seye / dir allein lebe von

jetzo an biß an mein seeliges Ende / ja in alle Ewigkeit / Amen / O allergütigster HErr JEsu! Amen.

Gebet um heylsame und würdige Niessung deß heiligen Abendmahls.

Ach HErr allmächtiger GOtt! ein Vatter unsers HErrn JEsu Christi / ich komme anietzo für dein heiliges Angesicht auf deine grosse Güte und unendliche Gnade und Barmhertzigkeit / und bekenne dir von Hertzen / daß ich wegen meiner grossen Sünden nicht werth bin / die Gnaden-Schätze deines lieben Sohnes JEsu Christi mir theilhafftig zu machen / noch seinen heiligen Leib und Blut / zu Trost meiner armen Seele / zu empfangen; Ach HErr! sey gnädig / und verschone meiner mit der wohl-verdienten Straffe / und laß allein die vollkommene Genugthuung und Gerechtigkeit meines Erlösers und einigen Versöhn-Opffers / JEsu Christi / mir zu gut kommen. Ach barmhertziger Vatter! gedencke daran / daß du deinen Sohn nicht um der Gerechten / sondern um der Sünder willen / als der verlohrnen Schaafen vom Hausse Jsrael / in diese Welt gesand / dieselbe zu erlösen und seelig zu machen: ach HERR! ich bin auch ein verlohrnes und von dir verirrtes Schaaf / ein unreines Gefäß / ein gottloser Sünder / ein stinckender Wurm / und vermag ohne deine Hilffe und Beystand nicht / rein / fromm noch gerecht zu werden / ach! so reinige du mich durch das theure vergossene Blut JEsu Christi / sey gnädig meiner Missethat / und nimm mich

wieder zu Gnaden an. Ach HErr! du weist / daß ich von mir selber nicht tüchtig bin / dieses heilige Werck würdig zu verrichten / du verleihest mir dann deine Gnade / ach! so geuß in mein Hertz deinen werthen heiligen Geist / daß er mich leite / lehre / führe / regiere und erhalte zum ewigen Leben; Gib / daß ich bey Empfahung deß wahren Leibes und Blutes JEsu Christi ein würdiger Gast seye / mich aller weltlichen Eitelkeiten entschlage / und also dieses heilige Sacrament zu meiner Seelen Seeligkeit würdiglich geniessen möge / Amen.

Gebet vor Empfahung deß heiligen Abendmahls.

HDu heiliger / gerechter / allwissender GOtt! Vatter unsers HErrn JEsu Christi! durch deine Gnade habe ich nun meine Busse angefangen / dir in dem Beicht-Stuhl meine Sünden bekennt / und um Gnade gebeten / auch die fröliche Stimme der Vergebung meiner Sünden auf die versprochene Besserung meines Lebens angehöret / und bin nunmehr auf dem Wege / das theure und werthe Pfand und Siegel deiner Verheissung / den wahren Leib und Blut JEsu Christi / deines lieben Sohnes / meines Erlösers / zu empfahen; Ach! verleihe du mir bey dieser heiligen Handlung heilige Gedancken / feurige und brünstige Andacht / einen warhafften lebendigen Glauben und kindliches Vertrauen zu deiner Gnade und Barmhertzigkeit. Ach mein HERR und mein GOTT! laß mich einen recht würdigen Hochzeit-Gast werden / und mache mich selbst würdig und geschickt / ich finde / leyder!

der! in mir gantz keine Würdigkeit: aber die Gerechtigkeit meines HErrn JEsu Christi sey mein Hochzeit-Kleid / sein heiliges Blut reinige mich / seine heilige Wunden starcken mich / sein heiliger Gehorsam versöhne mich / und seine Gerechtigkeit heilige mich / dann es ist nichts Verdammliches an denen / die in Christo JEsu seyn. In solcher festen Zuversicht will ich auch getrost hinzu tretten / und nicht zweiflen / daß durch diese himmlische Mahlzeit mein schwacher Glaub gestarcket / mein blödes Gewissen getröstet / und ich / von allen meinen Sünden entbunden / ein Kind GOttes und ein Erb der Seeligkeit bin. Ach HErr! höre / ach hilf! ach HErr! sey gnädig / und bereite und mache mich würdig / ja ewig seelig / Amen.

Ein anders.
Zu GOtt dem Vatter.

O Allmächtiger / ewiger / gütiger GOtt! Schöpffer Himmels und der Erden! auf deinen gnädigen Befehl und Einladen komme ich anjetzo / und erscheine vor deinem heiligen Angesicht / ohne welches ich mich nimmermehr vermessen dörffen / zu der heiligen Tafel deines ewigen und eingebohrnen Sohnes / vor welchem alle Engel erzittern / und der dermaleins kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten / zu nahen / ich erkenne meine Unwürdigkeit / und erzittere / wann ich gedencke an das erschröckliche Urtheil deß unwürdigen Gasts / welcher kein hochzeitlich Kleid an hatte / da er anhören muste: Bindet ihm Hände und Füsse / und werffet ihn in das äusserste Finsternüß hinaus.

aus. Ich soll jetzt erscheinen bey dem Tisch/ allwo die gantze heilige Dreyfaltigkeit zugegen ist/ samt vielen tausend Engeln/ und es ist / leyder! nichts Würdiges an mir/ von der Fußsolen biß auf das Haupt ist/ leyder! nichts Gutes noch Gesundes/ sondern eitel Wunden/Striehmen und Eiter-Beulen / deßwegen ist mir so bange / ich tröste mich aber deiner gnädigen Verheissung/ da du sprichst: Das zustossene Rohr will ich nicht zerbrechen/noch das glimmende Tächtlein auslöschen; Darum ruffe ich zu dir / ach HErr! du gerechter GOtt! hilf du mir/ und rechne mir zu die vollkommene Gnugthuung JEsu Christi / deines lieben Sohnes / mache mich durch sein Blut rein von meinen Sünden/und wasche mich von meiner Missethat/daß ich würdig und geschickt werde/das heilige Abendmahl mit ihm zu halten. Hilf/mein GOtt! daß ich mit schuldiger Ehrerbietung/ von allen fremden Gedancken entfernet / in wahrer Reu und Leyd über meine Sünde mit lebendigem Glauben und festem Vertrauen hinzu trette/ damit ich den Leib und das Blut meines HErrn JEsu Christi nicht zum Gericht und Verdammnüß empfahe/ sondern zum ewigen Leben; Was ich nicht vermag/ darzu hilf du mir / was ich glaube und hoffe / das gewähre mich / O du barmhertziger Vatter! Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O Du freundlicher HErr JEsu Christe! mein einiger Heyland! siehe/ hier bin ich/und auf deinen Befehl stelle ich mich ein bey deiner himmlischen Mahlzeit/ dann du sprichst: Kommet her zu mir al-

le /:die ihr mühselig und beladen seyd / ich will euch erquicken!; Ach! ich bin auch mühseelig / und mit Sünden hart beladen / voller Unreinigkeit und Mängel / und also / leyder! ein unwürdiger Gast / der nicht werth ist / sich zu dir zu nahen. Ach! siehe an mein Elend und Jammer / und vergib mir meine Sünden: ach! verstosse mich nicht / sondern ziere mein Hertz mit wahrer Busse / und verleihe / daß ich mit danckbarem Hertzen bey deiner heiligen Tafel mich einfinde / mich deines Todes erinnere / und deines heiligen Leydens und Sterbens mich hertzlich tröste / dann du hast deinen heiligen Leib für mich in den Tod gegeben / und dein theures Blut für meine Sünde mildiglich fliessen lassen / damit ich dein Erbe sey / und in deinem Reich mit dir ewiglich lebe. In solchem Vertrauen komme ich auch / und lasse mich von deiner Verheissung nichts abwenden / noch mich mein eigene Unwürdigkeit hindern / dann du selbst / HErr JEsu! wirst mich würdig und endlich ewig seelig machen / Amen / O mein HErr JEsu! Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

O HErr GOtt heiliger Geist! du reiner / heiliger und gerechter GOtt! du kommest ja nicht in eine boßhafftige Seele / und wohnest nicht in einem Leib / der Sünden unterworffen / ach! ich erkenne meine sündliche Unart / ich erschröcke und betrübe mich über meine Unwürdigkeit von Hertzen / O stehe du mir bey mit deiner Gnade / verwirf mich nicht von deinem heiligen Angesicht; Ich habe mir ein hohes und

grosses Werck fürgenommen: ich / der ich nur Staub und Aschen bin / ich will zu dem Tisch deß höchsten HErrn tretten/ und mich mit dem allerheiligsten Leib und Blut meines HErrn JEsu Christi speisen und träncken lassen / aber ohne deine Gnade vermag ich es nicht zu vollbringen/ ohne deine Hilffe kan ich mich nicht würdig darzu bereiten; Darum so reinige du selbst mein Hertz und Gewissen / damit ich mit wahrer Andacht / festem Glauben und Vertrauen hinzu gehe/ mich aller unnützen Sorgen und weltlichen Gedancken entschlage / mein Hertz allein auf das bittere Leyden und Sterben meines HErrn JEsu wende / und also mit tieffester Ehrerbietung hier das heilige Abendmahl deß HErrn würdiglich geniesse/dort aber ewiglich mit meinem HErrn JEsu / ja mit der heiligen hoch-gelobten Dreyfaltigkeit über der himmlischen Tafel sitzen möge/Amen/ O HErr GOtt heiliger Geist! Amen.

Kurtze Gebetlein vor dem Hinzugehen zum Altar.

Zu GOtt dem Vatter.

O GOtt Vatter! jetzo trette ich zu dem heiligen Altar/ den höchsten Schatz im heiligen Abendmahl zu geniessen / sey gnädig mir armen Sünder / und laß mich ja den wahren Leib und Blut JEsu Christi empfahen nicht zum Gericht / sondern zur Versicherung und Vergebung der Sünden und meiner Seelen Seligkeit / Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O HErr JEsu Christe! dein heiliger

wahrer Fronleichnam / der für mich gelitten hat den bittern Tod / und der theure Schatz deines heiligen unschuldigen Bluts / damit ich erkaufft und erlöset bin / und das für mich vergossen ist zur Abwaschung aller meiner Sünden / der wolle mich jetzo speisen und träncken / stärcken und bewahren zum ewigen Leben / und mir mittheilen den Trost / daß alle meine Sünden vergeben seyn / Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

HErr GOtt heiliger Geist! jetzo gehe ich hin / das heilige Abendmahl zu empfahen / ach zum Leben! zum Leben! und nicht zum Gericht! stärcke meinen Glauben / tröste mein Gewissen / gib mir Besserung / und hilf zur würdigen Geniessung / Amen / O GOtt heiliger Geist! Amen.

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

Ach HErr GOtt Vatter im Himmel! erbarme dich über mich: HErr GOtt Sohn! der Welt Heyland / erbarme dich über mich: HErr GOtt heiliger Geist! erbarme dich über mich: O du heilige Dreyfaltigkeit! regiere und führe alle meine Tritt und Schritte / die ich anjetzo thun will / mich auf deinen Befehl zu dem heiligen Altar zu machen / stärcke anietzo meinen Glauben / erhöre mein Seufftzen / und sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig; Ach! laß mich ja den Leib meines HErrn JEsu Christi nicht empfahen zum Gericht / sondern zur Vergebung meiner Sünden / und zu meiner Seelen ewigen Seeligkeit. So gehe ich dann

dann nun hin / das heilige Abendmahl zu empfahen / ach! lasse es geschehen zum Leben / und ja nicht zur Verdammnüß. O du heilige Dreyfaltigkeit! geleite mich / führe mich / regiere mich / und bringe mich endlich zu dir in die ewige Freude und Seeligkeit / Amen / ach du hoch-gelobte Dreyfaltigkeit! Amen.

Kurtze Seufftzerlein im Hinzugehen.

HErr JEsu Christe! dein heiliger Leichnam speise mich / dein theures Blut trancke mich / dein bitter Leyden und Sterben stärcke mich / in deine heilige Wunden verbirge mich / und laß mich nimmermehr von dir geschieden seyn; Vom bösen Feind errette und bewahre mich / in meiner letzten Stunde und am jüngsten Gericht begnade mich / O lieber HErr JEsu! erhöre mich / auf daß ich dich mit allen Auserwählten lobe und preise ewiglich / Amen.

* * *

HErr JEsu! heilige meine arme Seele zu deiner seeligen Gemeinschafft im heiligen Abendmahl / und laß mich dasselbe mit hertzlicher Begierde würdiglich empfangen / darinnen schmäcken deine Süssigkeit im Hertzen / und dürsten stäts nach dir / Amen.

* * *

HErr JEsu Christe! verleihe mir deine Gnade / daß ich deinen wahren Leib und Blut mit rechtschaffenem Glauben also geniesse / daß ich deß theuren Verdienstes deines Leydens und Sterbens zum

ewigen Leben theilhafftig / und nimmer beraubet werde / Amen.

*
* *

HErr JEsu! vereinige dich mit mir / zu deinem Preiß und meiner Seeligkeit; Bleibe du in mir / und laß mich bleiben in und an dir / hier zeitlich und dort ewiglich / Amen.

Bey Empfahung deß wahren Leibs.

HErr JEsu Christe! dein heiliger Leib speise / stärcke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Bey Empfahung deß wahren Bluts.

HErr JEsu Christe! dein heilig Blut tráncke / stärcke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Biß willkommen / du edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähest hast /
Und kommst ins Elend her zu mir /
Wie soll ich immer dancken dir?

Kurtze Dancksagung / wenn man von dem Altar gehet.

O HErr JEsu Christe! die empfangene wahre Gemeinschafft deines allerheiligsten Leibes und Blutes diene mir armen Sünder (Sünderin) durch deine Gnade zur begehrten Vergebung aller meiner Sünden / zu gottseeliger Erhaltung meines Leibes und Lebens / und zu starcker Begleitung meiner Seelen aus diesem elenden Thränen-Thal in den zukünfftigen ewigen und himmlischen Freuden-Saal. O HErr JEsu! vereinige

dich mit mir nach deiner Zusage / und würcke in mir alle gute Wercke / und bleib in solcher Weise mit mir / auf daß ich ewiglich bleibe in dir / Amen.

Ein anders.

ACh du gütiger HErr JEsu Christe! du hast mich recht mit deinen himmlischen Gütern erfüllet / dafür dancke ich dir in Ewigkeit; Ich bitte / bleibe bey mir / ich ergib mich dir / ich verlasse mich auf dich immer und ewiglich / Amen / HErr JEsu! Amen.

Noch ein anders.

O Allmächtiger HErr JEsu Christe! ich dancke dir von Hertzen / daß du mich armen Sünder von allen meinen Missethaten rein gewaschen / auch zu mehrerer Versicherung mich mit deinem wahren Leib und Blut gespeiset und geträncket / und mich als dein liebes Kind zu Gnaden angenommen hast; Ich bitte dich / du wollest mir durch deinen heiligen Geist solche deine grosse Gnade zu erkennen geben / auf daß ich dich hinfort über alle Dinge liebe / deine Wercke betrachte / meine unordentliche Begierden dämpffe / meinen Nächsten liebe / und mein gantzes Leben bessere / zu deiner Ehr und meiner Seeligkeit / Amen / allerliebster HErr JEsu! Amen.

Fernere Dancksagung nach dem heiligen Abendmahl.

O Holdseeligster HErr JEsu! du hast gesagt: Kommet her zu mir alle / die ihr mühseelig und beladen seyd / ich will euch erquicken; Siehe / die Krafft dieser Worte habe ich erfahren mit der Warheit / dann du hast dich meiner Seelen

hertzlich angenommen / daß sie nicht verdurbe / indem du nicht allein meine Sünden hinter dich zurück geworffen / sondern mir auch dein Fleisch zu essen / und dein Blut zu trincken gegeben / daß ich nunmehro wieder in dir / du in mir / und ich also schon seelig in der Hoffnung lebe / weilen nichts Verdammliches an denen / die in Christo JEsu sind. Nun wolan / mein HErr JESU! ich freue mich in deinem Heyl / und meine Seele ist freudig in dir / meinem GOtt / weil du anjetzo dich wieder gewendet / und mir gnädig worden; Ach HErr JEsu! meine Liebe! verlaß mich nimmermehr / um deiner hoch-theuren Zusage willen / Amen.

Eine andere / zu GOtt dem Vatter.

Allmächtiger / ewiger GOTT! getreuer / lieber himmlischer Vatter! ich sage dir hertzlich Lob und Danck / und preise deinen heiligen Nahmen / daß du mir armen Sünder nicht allein aus Gnaden / um deines geliebten Sohnes JEsu Christi willen / alle meine Sünden verziehen / sondern auch darauf seinen Leib und Blut anjetzo in dem heiligen Abendmahl zum Pfand gegeben hast: wie hättest du mich mehr deiner Gnade versichern / und der Verheissung deß ewigen Lebens vergewissern können / daß ich es nimmermehr aus meinem Hertzen lasse / sondern alle Augenblick bedencke / daß ich in Christo habe Gnade / die Vergebung der Sünden / das Leben und Seeligkeit. Gib / allerliebster Vatter! daß es meinen schwachen Glauben stärcke / mein blödes Gewissen tröste / mein Gemüth erquicke / und zu allem Guten in mir Kräfften schaffe; Erwecke in mir eine hertzliche Begierde zu al-

len Tugenden und guten Wercken / Christliche Liebe gegen meinen Nächsten / und sehnliches Verlangen nach dir und dem Himmel / Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O Süssester HErr JEsu Christe! du treuer Immanuel! was soll ich dir vergelten für alle deine Wohlthaten / die du mir so reichlich an Leib und Seel erwiesen? man kan ja deine Wunder nicht alle erzehlen; Insonderheit hast du meinen Leib und Seele durch dein Blut erlöset / und mir dein heiliges Abendmahl zu einem Pfand und Siegel darauf gegeben: du selbst / HErr JEsu! bist der Anfänger und Vollender meiner Seeligkeit. Nun hast du mich mit deinem Fleisch gespeiset / und mit deinem heiligen Blut getränckt / O getreuer Heyland! hilf mir / daß ich deine Gnade nicht vergeblich empfangen habe: laß derowegen dieses heilige Sacrament mir gedeyhen zur Stärckung meines Glaubens / zu Trost meines Gewissens / zur Erneuerung und Versieglung deß Bunds der Gnaden / und zu täglicher Besserung meines Lebens; Hilf / daß ich deiner Wohlthaten nimmermehr vergesse / sondern mein Lebenlang deinen heiligen Bund halte / und deinen Ruhm und Lob verkündige. Ach HErr JEsu! laß dir gefallen das Lob-Opffer meines Mundes und meines Hertzens; O HERR! mein Felß und mein Erlöser! es sey gelobet dein herrlicher Nahme von nun an biß in Ewigkeit / Amen / HErr JEsu! Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

O HErr GOtt heiliger Geist! was für eine grosse Gnade ist mir armen Men-

Menschen anjetzo widerfahren / wie wohl hast du mich gespeiset: wie? hätte ich doch nimmermehr können darzu kommen / wann du mich nicht dahin beruffen hättest: und wie hätte ich können das heilige Abendmahl würdiglich empfahen / wann du mich nicht darzu bereitet hättest? Ach du edler Tröster! ich dancke dir von Grund meines Hertzens dafür / und bitte weiter demüthiglich / komme jetzt und allezeit zu mir / und erfülle mit deiner Gnaden-Güt mein Hertz / Gemüth / Sinn und Gedancken. Erhalte das Liechtlein meines Glaubens / und verlaß mich nicht mit deinem Trost / und stehe mir bey mit deiner Gnade biß an mein letztes Ende / welches ist die höchste und gröste Noth; Darum hilf / daß ich nicht förchte Schand noch Tod / sondern beständig bleibe / und mich die Trübsal nicht laß abtreiben. O HErr! durch dein' Krafft mich bereit / und stärck deß Fleisches Blödigkeit / daß ich hier ritterlich mög ringen / durch Tod und Leben zu dir dringen / Amen / Amen.

Erklährung eines danckbaren Christen nach Empfahung deß heiligen Abendmahls.

Ach! wie soll ich doch dem HErrn vergelten / und ihn gnug ehren wegen aller seiner Wohlthat / die er mir erzeiget hat? JEsu! mein Heyland! der du mich gespeiset und geträncket hast /

Mein Lebetage will ich dich
Aus meinem Sinn nicht lassen /
Dich will ich stäts / gleichwie du mich /
Mit Liebes-Armen fassen;
Du solt seyn meines Hertzens Liecht:
Und wann mein Hertz in Stücken bricht /
Solt du mein Hertze bleiben.

Ich will mich dir / mein höchster Ruhm!
Hiermit zu deinem Eigenthum
Beständiglich verschreiben.

Ich erneure hiemit also den Bund meiner heiligen Tauffe aus danckbarm Hertzen vor die Gnade und Wohlthat / die mir durch meines JEsu Leib und Blut in dem heiligen Abendmahl worden ist / und schliesse mich ein in die vätterliche Vorsorge / Barmhertzigkeit und ewige Liebe meines himmlischen Vatters / in die seelige Gemeinschafft meines Erlösers / Mittlers und Heylandes / deß HErrn JEsu / in die Regierung GOttes deß heiligen Geistes; Ich opffere / heilige und ergebe mich dir / O DreyEiniger GOtt! Vatter! Sohn und heiliger Geist! mit Leib und Seele / und mit allen Kräfften und Vermögen: ich will dich lieben hertzlich / dich loben inniglich / dich anbeten eyfferig / ernstlich und andächtig / und dir dienen williglich / Amen.

Versprechung deß neuen Gehorsams / und ein Gebet um denselben.

SO wahr du / HErr! du allmächtiger GOtt! lebest / und so wahr ich auch bey dir ewig leben will / so verspreche ich in dieser Stunde / nach deinem Wort und durch deine Gnade dir hinfüro in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen; Allein / mein HERR! der du mir jetzo das Wollen giebest / gib mir auch selber das Vollbringen: laß deine Forcht mich heiligen / und gib mir ein neues Hertz / daß ich den Sünden von Hertzen feind werde / und deiner Gnade und meiner Zusage niemals vergesse / daß ich nicht auf ein neues

in

in Sünden gerathe. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen/ auf daß ich gerecht und gottseelig lebe in dieser Welt/ und warte auf die seelige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit deß grossen GOttes und unsers Heylands JEsu Christi/ Amen.

Um Besserung deß Lebens.

GNädiger GOtt und Vatter! du hast mir aus Barmhertzigkeit alle meine Sünden vergeben/ und mich zu Gnaden/ um Christi deines lieben Sohnes willen/ angenommen/ ich habe dir auch von Hertzen versprochen/ mein Leben durch deine Gnade ernstlich zu bessern/ und frömmer zu werden; Weilen aber/ ach lieber HErr und GOtt! deß Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt/ wie er wandle/ und seinen Gang richte/ auch das Dichten deß menschlichen Hertzens alle Tag böß ist/ du aber dasselbige lencken und in deiner Forcht leiten kanst/ wie dirs gefällig ist/ so bitte ich dich/ gib mir ein neues Hertz/ daß ich den Sünden von Hertzen feind werde: laß deine Forcht mich heiligen/ daß ich ein anders und frömmers Leben anfahe/ und lebe in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die dir gefällig ist. Laß mich deiner Gnade und Zusage nicht vergessen/ sondern daß ich wider mein Fleisch und Blut/ und wider alle böse Lüste ernstlich streite/ und nicht wieder auf das neue in Sünd und Laster falle. Ich habe aber vor mir Leben und Tod/ laß mich ja das Leben ergreiffen/ und nach dem Kleinod unverdrossen lauffen/ damit ichs ergreiffe/ und mich selbst nicht verunehre. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen/ auf daß ich gerecht und gottseelig

lebe in dieser Welt / und warte auf die seelige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit deß grossen GOttes und unsers Heylandes JEsu Christi. Indessen / lieber GOtt! was mir nun allhier / dir zu dancken / ermangelt / will ich in deiner himmlischen Wohnung mit meinem ewigen Halleluja ersetzen; In alle ewige Ewigkeit soll man von mir keine andere Stimme hören / als: Gelobet sey GOtt der Vatter unsers HErrn JEsu Christi! der uns gesegnet hat mit allerley geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum; Das Lamm / das erwürget ist / ist würdig zu nehmen Krafft / und Reichthum / und Weißheit / und Starcke / Lob / Ehr / Preiß und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Abend-Segen nach dem Gebrauch deß H. Abendmahls.

Ich sage dir / O du allerholdseeligster HErr JEsu Christe! mein einiger Heyland! unsterbliches Lob und Danck / daß du mich diesen Tag so vätterlich versorget / so mächtiglich beschützet / und so reichlich ernähret hast / mich mit den Meinigen für allem Unfall behütet / mit deinen Gnaden-Flügeln bedecket / und auf deiner allmächtigen Hand getragen hast / welches ich niemalen um dich verdienet habe / auch nimmermehr verdienen kan; Ich dancke dir aber nicht nur dafür / daß du dich meines Leibs und meiner zeitlichen Güter so vätterlich angenommen hast / sondern daß du dich insonderheit auch meiner armen Seelen angenommen / daß sie nicht verdorben /

ben / sondern sie durch dein heilig Abendmahl erfrischet / erlabet / erquicket / und zu dem ewigen Leben gespeiset und geträncket hast. O wie herrlich hast du sie bewürthet! indem du für mich einen Tisch und ein fett Mahl bereitet / und mich mit dem Strohm deß Heyls / mit deinem theuren Blut / geträncket hast; Du hast sie lassen saugen von den Brüsten deines Trostes / und ergötzt von der Fülle deiner Herrlichkeit. O wie kräfftig hast du sie gestärcket! bey deiner herrlichen Tafel hat sie Trost / Krafft / Leben und Labsal empfunden zu gewisser Versicherung der Vergebung der Sünden und der ewigen Seeligkeit: dieses Tages will ich gedencken all mein Lebenlang / aber auch darbey deiner Güte; O HErr JEsu! meine Seele soll sich rühmen in dir / weil du so gütig / so liebreich und wohlthätig bist. Ich bitte dich aber auch / O HErr JEsu! der du ein HErr bist von viel Erbarmen / du wollest mir aus Gnaden verzeihen alles / womit ich dich heut erzörnet und beleydiget habe: sonderlich / wo ich etwan bey diesem hohen Werck nicht gebührende Andacht gebrauchet / die Hoheit dessen nicht genugsam erweget / dich nicht ernstlich genug angeruffen / oder nicht schuldigen Danck erzeiget / oder sonst was Unziehmliches begangen habe / du wollest mir solches zur Verdammnüß nicht zurechnen / sondern mit deiner heiligen Unschuld bedecken / mich diese Nacht und die übrige Zeit meines Lebens in deiner Gnad erhalten / und die Krafft deines heiligen Abendmahls mich hier in dieser Zeit in allen Anfechtungen Leibes

und

und der Seelen an meinem letzten End/ und dort in alle Ewigkeit geniessen lassen/ Amen / O du allerholdseeligster HErr JEsu! Amen.

Buß-Beicht-Communion-und andere Gebete vor krancke Personen.

Gebet/ wenn man kranck wird.

ACh du barmhertziger/ gnädiger GOtt und Vatter! ich klage und bekenne dir / daß ich biß daher mein Leben/ so du mir verliehen hast / übel zugebracht habe/ nicht zu deinen Ehren / sondern zu Vollbringung meines Fleisches Lüsten/ ich habe mehr mir selber und der Welt gelebet/ dann dir. Ach HErr! wie hertzlich leyd ist mirs / daß ich die kurtze Zeit meines Lebens so übel angelegt habe: darum erkenne ich nun / daß du mich um meiner Sünden willen heimsuchest / und diese Kranckheit zuschickest / auf daß du mich zur Busse ruffest; Du richtest mich billich/ HErr! und züchtigest mich / auf daß ich nicht mit der gottlosen Welt verdammet werde: du erinnerst mich durch diese Kranckheit meiner Sterblichkeit / und wilt mich lehren/ daß mein Leben ein Ziel hat/ und ich darvon muß. Ach! wie gar nichts sind doch alle Menschen/ die so sicher leben/ sie gehen dahin/ und sind wie ein Schatten/ sie sammlen

len und sorgen / und wissen nicht / wer es kriegen wird: und nun/HErr! weß soll ich mich trösten? errette mich von meinen Sünden. Ach HErr! ich weiß/daß mein Leben in deiner Hand stehet / du hast alle meine Tage auf dein Buch geschrieben/ die noch kommen sollen/ und deren noch keiner da ist: es war dir mein Gebein nicht verborgen/da ich gebildet war in Mutter-Leibe. Weil es nun dein Wille ist / daß ich kranck seyn soll / so laß mich diesen deinen Willen gerne thun; Ach HErr! deine Pfeile stecken in mir/ und deine Hand drücket mich: es ist nichts Gesundes an meinem Leibe für deinem Dräuen/und ist kein Friede in meinen Gebeinen für meinen Sünden/ dann meine Sünden gehen über mein Haupt/und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden: mein Hertz bebet/meine Krafft hat mich verlassen/und das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir/ dann ich bin zu Leyden gemacht / und men Schmertz ist immer für mir. Ach mein GOtt! bewahre meine Seele für allen Anfechtungen/laß diese meine leibliche Kranckheit eine Artzney meiner Seelen seyn/ daß meine Seele dadurch gesund werde; Bewahre ja mein Hertz und Sinn in und durch den Frieden meines HErrn JEsu Christi: bedecke mich mit deinem Schirm und Schild wider alle feurige Pfeile deß Teuffels / du weissest ja / HErr! daß ich deiner Hände Werck bin/ daß du mich aus Leimen gemacht hast / wir sind Dohn / du bist unser Töpffer; Ach! wie bald bin ich zubrochen: darum schone meiner/O lieber HErr! du wirst ja nicht verwerffen und

im Zorn zubrechen das Werck deiner Hände: du hast mich ja aus Mutter-Leibe gezogen / und bist meine Zuversicht gewesen / da ich noch an meiner Mutter Brüsten war: du bist ein Ursprung und HErr meines Lebens / und hast es Macht wieder zu nehmen / wann du wilt; Ist es nun dein Wille / so thue die Barmhertzigkeit an mir / wie an dem König Hißkia / welchem du funfzehen Jahr zu seinem Leben zusetztest. Siehe / um Trost ist mir sehr bange / nimm dich meiner Seelen hertzlich an / daß sie nicht verderbe / und wirf alle meine Sünden hinter dich zurück; Ist mir diese Kranckheit nicht zum Tode / so richte mich wieder auf / und heile mich / HErr! dann ich bin sehr schwach. O du himmlischer Artzt! HErr JEsu Christe! nimm mich in deine Cur / lindere meine Schmertzen / und heile mich durch deine Wunden / laß dein bitter Leyden und Sterben meine Artzney seyn; HErr! laß mich deines Kleides Saum anrühren / das ist dein Wort und Sacrament / darein du dich verkleidest / und heile mich / daß ich durch deine Krafft / die von dir ausgehet / gesund werde. Ist es aber ja dein Wille / daß ich durch diese Kranckheit dahin gehen solle den Weg aller Welt / wolan! so bin ich nicht besser dann meine Vätter / so laß / HErr! deinen Diener im Friede fahren / wie du gesagt hast / dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen / welchen du bereitet hast für allen Völckern ein Liecht / zu erleuchten die Heyden / und zum Preiß deines Volcks Israel / Amen.

Mor-

Morgen-Segen eines Krancken.

Ach barmhertziger GOTT! durch deine unendliche Gnade habe ich nunmehro diese kümmerliche Nacht auch überwunden/ dafür ich dir hertzlich Danck sage/ und dich darneben inniglich anruffe/ daß du mir alle meine Sünden verzeihen/ und mich auch den bevorstehenden Tag ohne allzugrosse Schmertzen/ohne Sünde/und sonderlich ohne Ungedult/ wollest hinbringen lassen. Ach HErr! stärcke und vermehre in mir den Glauben und das kindliche Vertrauen auf dein allzeit treues Vatter-Hertz/und so du wilt/so mache mich wieder gesund/ und friste mir noch eine Zeitlang/ dir zu Ehren und den Meinigen zu Trost/ mein Leben; Gefällt es dir aber/ mich von hinnen abzufordern/ es sey heute oder morgen/ oder welche Stund du mir nach deinem allweisen Rath und gnädigen Willen bestimmet hast/ so verleihe mir einen vernünfftigen und seeligen Ausgang aus diesem mühseeligen in das ewige Freuden-Leben. Bleibe du meine Zuversicht/

sicht / Hort und Hilf / daß Christi letztes Wort zuletzt auch werd von mir gehört: Mein' Seel in meinem letzten Stand befehl ich in dein' treue Hand / nimm sie zu dir ins Vatter-Land / Amen.

Beicht eines Krancken / der sich daheim mit GOtt versöhnen / und das heilige Abendmahl gebrauchen will.

HErr! ich leide Noth / lindere mirs / Es. 48. v. 14.

Ich armer elender Sünder erkenne und bekenne dir / O allmächtiger / barmhertziger GOtt! alle meine Sünden / die ich die gantze Zeit meines Lebens mit Gedancken / Worten und Wercken gethan / und dich damit erzörnet habe: ach HErr! es ist mir solches hertzlich leyd / und reuet mich sehr; Ich wende mich aber von meiner Sünde und Ungerechtigkeit zu deiner grundlosen und unendlichen Barmhertzigkeit / von dir / als dem erzörnten / gerechten GOtt / zu dir / als dem versöhnten und gnädigen GOtt / dann du bist ja versöhnet mit dem unschuldigen Blut deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi

sti/ dasselbe fasse ich mit der Hand deß Glaubens/damit auszulöschen deinen Feuer-brennenden Zorn wider meine Sünde; Ach! besprenge damit durch deinen göttlichen Finger/ den heiligen Geist/ meine tödlich-verwundete Seele/ auf daß sie dardurch geheilet werde/ ja/ sprich nur ein Wort/ so werde ich gesund/ beedes an Leib und an der Seele. Ach HErr! ich bin nicht würdig/ daß du mich ansiehest mit den Augen deiner Barmhertzigkeit/ aber ich weiß/ und glaube festiglich/ daß dir dein Hertze bricht gegen mir/ daß du dich meiner erbarmen must; Ich bin zwar nicht werth/ daß ich dein Kind heisse: aber/ O Vatter! nimm mich wieder zu Gnaden auf und an/ ich will/ so du mir meine Gesundheit wieder giebest/ und ich länger leben solle/ frömmer werden/ ich will Gutes thun/ und mein Leben bessern durch die Krafft und Würckung deines heiligen Geistes. Ist es aber/ O mein GOtt! dein vätterlicher Wille/ daß ich in dieser meiner Kranckheit sterben/ und in dieser meiner Niederlage mein Leben beschliessen solle/ so bitte ich dich nochmalen von Grund meines

nes Hertzens / du wollest mir alle meine Sünden vergeben, die ich die gantze Zeit meines Lebens wider dich / O frommer GOtt! wider meinen Nächsten und wider mich selbsten begangen habe: ich fasse sie alle mit hertzlicher Reu und Leyd zusammen in ein Bündelein / und lege sie in tieffster Demuth vor deine Füsse. Ach HErr! stosse sie von dir / und vertilge sie / auf daß ihr nimmermehr gedacht werde. O mein GOtt! laß mir Gnade widerfahren nach deinem Wort / dann ich tröste mich deß allertheuersten Verdienstes deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi / der mit seinem allerheiligsten Blut alle meine Sünden-Schulden bezahlet hat; Ich ergreiffe mit der Hand deß Glaubens alle seine Wohlthaten / die er mir mit seinem Gehorsam und Gnugthuung erworben hat / und mache mich derselben theilhafftig / nach seiner Verheissung / zum Leben und zur Seeligkeit; Ich schliesse mich ein in seine heilige Wunden / auf daß meiner Seelen Heyl widerfahre. O Vatter! so dirs gefällt nach deinem allweisen Rath und gnädigen Willen / daß

mein Sterb-Stündlein vorhanden ist / ach! so höre und erhöre meine letzte Beicht: GOTT sey mir Sünder gnädig! Sprich nur zu guter Letzt die Absolution / und laß mich hören Freude und Wonne durch die hoch-tröstliche Gnaden- und Lebens-Stimme: Sey getrost / mein Sohn! (meine Tochter!) deine Sünden sind dir vergeben / fahre hin im Frieden! Amen.

Gebet.

HErr JEsu Christe! hier liege ich in meiner Kranckheit / und erkenne / daß solches dein vätterlicher Wille ist; Dann so mir kein Haar entfallen kan von meinem Haupt ohne deinen Willen / wie solte ich dann die edle Gabe meiner Gesundheit verliehren / wann es nicht dein Wille wäre? Siehe / mein GOtt! du hast mich zugerichtet / wie du mich gerne siehest: und gleichwie du in deinem Leyden warest ein Wurm / und nicht ein Mensch / also hast du mich dir gleich und ähnlich gemacht. Mein GOtt! wann du einen Menschen züchtigest um seiner Sünde willen / so wird seine Schöne verzehret wie

von

von Motten: ich dancke dir deiner Züchtigung / mein GOtt! und bin gewiß / daß du es nicht böse meynest; Mein HErr! du bist ja ein Liebhaber der Menschen / die Schläge aber deß Liebhabers meynens recht gut: derohalben bin ich gewiß / daß mir auch diese meine Kranckheit zum Besten dienen werde; Welche du lieb hast / die züchtigest du: darum ist mirs gut / daß du mich züchtigest und demüthigest / auf daß ich deine Rechte lerne. Hilf / mein GOtt! daß ich mein Lebenlang an solche deine Zucht-Ruthe gedencke / und mich vor Sünden hüte / auf daß mir nichts Aergers widerfahre / Amen.

Ein anders.

ICh bekenne dir / mein HErr JEsu! mit zerschlagenem und zerknirschtem Hertzen / daß ich diese meine Kranckheit mit meinen Sünden wohl verdienet habe / und ist mir von Hertzen leyd / daß ich deine Majestät erzörnet / und mich selbst in solches Unglück gebracht habe. Mein GOtt und HErr! du wirst ja mein betrübtes und zerschlagenes Hertz nicht verachten; Siehe an mich Elenden / und heile mein zerbrochenes Hertze: vergib mir alle

meine Sünden / und reinige mich von aller meiner Missethat / damit ich deinen Zorn erreget habe. HErr! mein Heyland! der du dem betrübten Gichtbrüchigen so gar tröstlich zusprachest / tröste auch meine Seele / und sprich mir in mein Hertz hinein diß Freuden-reiche Wort: Sey getrost / mein Kind! dir sind deine Sünden vergeben; O wie liebreich / wie tröstlich ist das Wort meinem Hertzen! wie wohl erquicket es Leib und Seel / Marck und Bein! Ja / HErr JEsu! wann dein heiliges Wort und Gnaden-Verheissung mein Trost nicht wäre / so müste ich vergehen in meinem Elende; Ich glaube ja / und bin gewiß / daß ich durch dich / HErr JEsu! habe Vergebung aller meiner Sünden / bin mit meinem GOtt wohl daran / und ein Erbe der ewigen Seeligkeit / Amen.

Gebet vor dem H. Abendmahl.

HErr JEsu! mein liebster Heyland! die Starcken bedörffen deß Artztes nicht / sondern die Krancken: ich bin zweyfach kranck / am Leib und an der Seele; Mit der

Leibes-Kranckheit schaffe es/ wie du wilt/ ich bin willig/ dir zu folgen/ und nach deinem Wohlgefallen diese meine irrdische baufällige Leibes-Hütten abzulegen/ nimm du dich nur/ O du himmlischer Artzt! meiner Seelen an/ daß sie nicht verderbe/ und heile meine Sünden-Kranckheit. Ich bin mühseelig und beladen/ach! erquicke mich: gehe ein unter mein Dach/ du Gesegneter deß HErrn! ob ich schon dessen gantz nicht würdig bin: halte das Abendmahl mit mir/ und lasse mich es mit dir halten; Dein heiliger Leib/ den du für mich in den Tod gegeben/ speise und erhalte mich zum ewigen Leben: dein heiliges für mich vergossenes unschuldiges Blut/ die schöne rothe Fluth/ wasch ab all meine Sünde/ daß ich in einem weissen Kleid/ als die Braut deß Lamms/ zu deiner Hochzeit eintrette/ jetzt ist es Zeit/ mich zu erquicken/ mich zu trösten/ und mir zu helffen. Ich habe ja deine tröstliche Absolution gehöret/ und will mich nicht länger säumen/ zu dir zu kommen/ dann du ruffest mir selbst/ und ladest mich ein: du streckest deine Hand aus nach mir

den gantzen Tag / es dürstet dich nach meinem Heyl / du versprichst mir / in Trübsal Brod und in Aengsten Wasser zu geben / und hast mir in dieser Stund einen Tisch gedecket für meinen Feinden / Sünd / Tod / Teuffel und Hölle; Darum hier bin ich / vergib mir meine Sünden / stärcke meinen schwachen Glauben / labe und erquicke mich kräfftiglich zum ewigen Leben / Amen.

(Hier können / nach Belieben / so es die Schwachheit zulässet / die Hertzens-Seufftzer gesprochen werden / welche auf dem Blat 107. und 108. stehen.)

Dancksagung nach dem heiligen Abendmahl.

O Mein HErr JEsu! wie groß ist deine Liebe und deine Barmhertzigkeit / deine Freundlichkeit und Leutseeligkeit / dann du hast meine Schwachheit angesehen / und bist zu mir kommen in mein Hauß / weil ich nicht hab können kommen in dein Hauß: du bist zu mir kommen als ein Artzt zum Krancken: du hast meine Seele gesund gemacht / und geheilet alle meine Gebrechen: du bist

zu

zu mir komen als mein Seel-Sorger / und hast dich meiner Seelen hertzlich angenommen/ daß sie nicht verdůrbe/ dann du hast dem Hausse meines Hertzens Heyl widerfahren lassen; Du bist zu mir kommen/ als ein Beicht-Vatter / dann du hast meine Beicht gehöret / und mich loßgesprochen von allen meinen Sůnden: du bist zu mir kommen als mein JEsus und Helffer/ mein Heyland und Seeligmacher/ und hast mir gebracht Gnade und Segen / Friede und Trost / Leben und Seeligkeit: du bist zu mir kommen mit deinem wahren Leib und Blut / und hast mich damit gespeiset und getråncket/ erlabet und erquicket / gestårcket / und deß ewigen Lebens versichert / deß bin ich hertzlich froh; Du hast meinen Seelen-Hunger gestillet/ dann du bist das Brod / das vom Himmel kommen ist / ich bin satt / und mich wird in Ewigkeit nicht hungern: du hast meinen Seelen-Durst geloͤschet/ dann du bist das Wasser deß Lebens / mich wird in Ewigkeit nicht důrsten: du hast meiner Seelen Blösse bedecket mit dem Kleid der Gerechtigkeit/ ich werde

in Ewigkeit nicht bloß erfunden werden; Du hast dich wieder mit mir vereiniget / darum bist du mein / und ich bin dein / dich und mich soll niemand scheiden. O wohl mir! dann ich bin reich worden in meiner Armuth: ich bin bekleidet in meiner Blösse: ich bin starck worden in meiner Schwachheit; O wohl mir! ich bin gesund worden von meiner Kranckheit: O seelig bin ich! dann ich bin gerecht worden / du hast mich gerecht gemacht / darum werde ich selig seyn. O HErr JEsu! ich bin zu gering aller deiner Barmhertzigkeit und aller deiner Wohlthat / die du mir erzeiget hast. O Lob und Ehre / Preiß und Danck seye dir dafür! daß du dich meiner so getreulich angenommen hast; Nun will ich mich dir ergeben mit dem Leib und mit der Seele / HErr! mache es mit mir nach deinem vätterlichen Willen und Wohlgefallen / dann dein Will ist der Beste: ich bin dein / meine Zeit stehet in deinen Händen. HErr JEsu! dir lebe ich / dir sterbe ich / dein bin und bleibe ich tod und lebendig; Nimm mich auf / weil mein Lauf wird

ge-

geschlossen: laß in deiner Seelen Schrein meine Seele sicher seyn/ weil dein Blut für sie vergossen. Fort/ O Welt! mir gefällt nichts auf Erden: Leyd ist in der Eitelkeit/ Lust ist in der Seeligkeit; JEsu! laß mich seelig werden/ Amen.

HErr JEsu! ich dich kindlich preise/
Mit Mund und Hertzen Danck beweise/
Weil du mich/ meiner Seel zu gut/
Versorgt mit deinem Leib und Blut/
Damit geschenckt und übergeben
Gerechtigkeit und ew'ges Leben.
Versiegle diesen Schatz in mir/
Laß mich deß trösten für und für/
Daß ich stäts als ein edler Rebe
An dir/ dem rechten Wein-Stock/ klebe/
Und diese Kranckheit mit Gedult
Ertrag' und leide durch dein' Huld/
Und ungezweiffelt könne hoffen/
Der Himmel steh durch dich mir offen/
Amen.

Dancksagung eines alten erlebten Menschen/ wann er das heilige Abendmahl zu Hauß empfangen hat.

HErr GOtt und Vatter! der du bist unsere Zuversicht für und für/ unser Leben und langes Alter/ in dessen Händen unsre Zeit stehet/ durch deine Gnade habe ich ein hohes Alter erreichet/ und haben meine Kräfften mercklich abgenom-

men/ allerhand Beschwernüssen und Schwachheiten häuffen sich je mehr und mehr/ daß ich deßwegen stäts das Bette hüten/ den Geschäfften meines Berufs nicht mehr abwarten/ auch den öffentlichen GOttes-Dienst nicht mehr besuchen kan. Dieweilen du aber/ lieber Heyland! dich meiner in dieser meiner Schwachheit vätterlich annimmst/ und selber mir nachgehest/ da vielmehr ich dir nachgehen solte/ und mich jetzo mit deinem Leib und Blut in deinem heiligen Abendmahl gespeiset und geträncket hast/ so dancke ich dir dafür von Grund meines Hertzens/ und bitte dich gehorsamlich/ du wollest mir solches gedeyhen lassen zu einem starcken Glauben gegen dir/ zu brünstiger Liebe gegen meinen Nächsten/ zu Christlicher Gedult in allem Leyden/ und zu schuldigem Gehorsam im Leben und Tod; Und wie du von Jugend an meine Hoffnung gewesen bist/ so wollest du mich auch ferner in meinem hohen Alter nicht verlassen/ weil ich schwach und Krafftloß worden/ sondern biß an mein Lebens-Ende mich heben/ tragen und erretten/ und/ wann dasselbe herbeykommen wird/ mir geben ein

seeli-

seeliges Ende. Unterdessen verleihe mir deine Gnade und heiligen Geist/ daß ich die übrige Zeit meines Lebens mit Beten und Seuffzen zubringe/ mich von dem Zeitlichen gantz abreisse/ und nach dem ewigen und himmlischen Vatter-Land trachte/ mich alle Augenblick zu einem seeligen Ende bereite/ in Christlicher Gedult der frölichen Auflösung von aller Beschwerung erwarte/ zu seiner Zeit mit dem alten Simeon im Frieden dahin fahren/ und aus diesem elenden in das seelige Freuden-Leben abscheiden möge/ Amen/ O GOtt und Vatter! Amen/ Amen.

Christliche Dancksagung einer jungen ledigen Person/ wann sie in schwerer Kranckheit das heilige Abendmahl empfangen.

JCh dancke dir/ O lieber HErr JEsu Christe! daß du mich in dieser meiner Leibes-Schwachheit mit deinem eigenen Leib und Blut unter dem gesegneten Brod und Wein/ zu Bezeigung deiner grossen Liebe gegen mir/ gespeiset und geträncket/ und dich also meiner Seelen getreulich angenommen hast/ daß sie nicht verderbe; Und

weil du dich meiner lieben Seele ſo vätterlich haſt angenommen/ ſo befehle ich dir auch meinen ſchwachen und krancken Leib/ welchen du auch theuer erkauffet/ und einmal gewiß zu dem ewigen Leben auferwecken wirſt/ in deine vätterliche Hände/ du wolleſt dir denſelbigen auch in Gnaden laſſen befohlen ſeyn/ mir meine Schmertzen mildern/ mir nicht mehr auflegen/ als ich ertragen kan/ und Chriſtliche Gedult verleihen/ daß ich deiner Hilffe in ſtarckem Glauben und feſtem Vertrauen erwarte/ und mich deinem gnädigen Willen/ der allein gut iſt/ gehorſamlich untergebe. Ich bin/ wie du/ lieber HErr und GOtt! weiſt/ noch jung von Jahren/ darum/ ſo es dein Wille/ und mir nützlich und ſeelig iſt/ ſo hilf mir wieder auf von dieſer meiner Kranckheit/ ſo will ich mit Freuden in dein Hauß gehen/ dir mein ſchuldiges Danck-Opffer bringen/ dir mein Lebenlang dienen/ und dich allein für meinen GOtt halten. So du es aber in deinem göttlichen Rath beſchloſſen/ mich aus dieſem elenden Leben abzufordern/ ſo geſchehe auch dein Wille; Ich will darbey erkennen/ daß ich dir gefalle/ und dir lieb ſeye/

darum wollest du mich wegnehmen aus diesem Leben unter den Sündern / und hinrücken von allem Unglücke. Alleine / weil mein Geist zwar willig / aber das Fleisch schwach / so wollest du mir Hilffe und Beystand verleihen / daß ich könne einen guten Kampf deß Glaubens kämpffen / meinen Lauf dieses irrdischen Lebens mit Freuden vollenden / seelig einschlaffen / und am jüngsten Tage wieder frölich von den Todten zum ewigen Leben auferstehen / und dir in Ewigkeit in ewiger Freud beywohnen / um deines hoch-theuren Verdiensts willen / Amen / O HErr JEsu! Amen.

Abend-Segen eines Krancken.

ACh barmhertziger GOTT! der Tag hat sich nunmehr geendet / aber meine Kranckheit hat sich noch nicht geendet / dieweil es deinem vätterlichen Willen noch nicht gefallen hat / meinen elenden Zustand zu ändern / ich dancke dir aber nichts destoweniger aus höchster Schuldigkeit / daß du mich bey solchen Kräfften und Verstand erhalten hast / daß ich dir gleichwol noch Lob / Preiß und Danck sagen kan. Und / O! wie gerne wolte ich

dir so grosses Lob/ Preiß und Danck erstatten/ als ich schuldig bin/ darzu aber bin ich zu unvermöglich/ und muß es spahren biß nach meinem Tod/ da ich dir in dem ewigen Leben ewiges Lob/ ewigen Preiß und ewigen Danck vollkommentlich sagen werde; Indessen bleibe bey mir/ mein GOtt! mein Vatter! mit deiner vätterlichen Gnade in dieser Nacht/ und laß mich darinnen neue Krafft deß heiligen Geistes empfinden/ der mich alle Schwachheiten und Anstösse kräfftiglich überwinden lehre/ damit ich alle Augenblick dir lebe/ und auch alle Augenblick dir zu sterben bereit seyn möge. Ja/ HErr! durch deine Gütigkeit mach mich zum sterben stäts bereit/ damit ich fein vernünfftiglich einschlaffe sanfft und säuberlich/ und also komm zu guter Ruh/ so bald ich thu mein' Augen zu; Auf dich mein Haupt ich niederleg/ wann ich im Leib kein' Ader reg: hilf/ daß mein Sterben so geling/ daß ich vom Tod ins Leben dring/ Amen.

Bey

Bey herannahendem Ende.

HErr JEsu Christe! du weissest ja/ daß ich an dich glaube / obwol mit schwachem Glauben / jedoch mit diesem meinem schwachen Glauben setze ich auf dich alle meine Zuversicht / biete mir deine tröstliche Hand / und zeuch mich zu dir. Mein HErr! ich bin ja schwach / O mehre mir meinen Glauben! O starcke mir meine Zuversicht! sey du mir nur nicht schröcklich / mein GOtt! dann du bist meine einige Zuversicht / wo soll ich sonst hin? Blase auf das kleine Füncklein in meinem Hertzen durch deinen heiligen Geist; Siehe / wollen habe ich wohl / O gib du das Vollbringen! Ja / HErr JEsu! du bist mein Leben / du bist mein Trost / du bist meine Seeligkeit / wann ich dich habe / so habe ich alles; Nun habe ich dich ja / obwol mit sehr schwacher Hand / noch habe ich dich ja: ist meine Hand schwach / so ist Deine desto stärcker. Ey! so laß du mich nicht aus deiner Hand / auf daß ich dich nicht lasse / Amen.

Ein anders.

HErr JEsu Christe! du ewiges wesentliches Liecht! erleuchte mir mein Hertze / daß ich als ein neu-gebohr-Mensch den Tod mit neuen Augen ansehe / und ihn nicht halte für mein Verderben / sondern nur für deinen Botten / durch welchen du mich abforderst aus diesem Jammer-Thal / und zur Ruhe bringest. Ey so komm / HErr JEsu! wann du wilt / spanne aus / löse auf / hole heim / laß deinen Diener (deine Dienerin) im-

Frie

Friede fahren / der (die) sich nach deiner Ruhe sehnet / Amen.

In Todes-Noth.

Zu GOtt dem Vatter.

Allmächtiger GOtt! ein Vatter der Barmhertzigkeit / und GOtt alles Trostes! erbarme dich mein / wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet / gedencke an das theure Wort / das du gesaget: Meine Barmhertzigkeit ist groß; Gedencke/daß dein lieber Sohn/JEsus Christus / um meinetwillen Mensch worden. Gedencke / daß du die Welt also geliebet hast / daß du deinen einigen Sohn hast gegeben / auf daß alle / die an ihn glauben/ nicht verlohren werden/sondern das ewige Leben haben. In diesem Glauben kommt meine Seele zu dir / und bringet mit sich deinen lieben Sohn / JEsum Christum/ welchen du mir geschencket hast / um desselben willen wollest du an mich gedencken/ und mich zu Gnaden annehmen; Dir befehle ich meine Seele / laß mich dein liebes Kind ewiglich in deiner Gnade bleiben/ und thue Barmhertzigkeit an mir/ weil ich noch lebe / und wann ich sterbe / um deines lieben Sohnes / unsers HErrn JEsu Christi willen / Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

HErr JEsu Christe! mein einiger Trost und Hilffe! der du meine Kranckheit getragen hast/und bist um meiner Sünden willen verwundet: du Lamm GOttes! der du trägst die Sünde der Welt / sey du meine Gerechtigkeit / meine Heiligung und meine Erlösung: heile

mei-

meine Schmertzen durch deine Wunden/ laß dein unschuldiges Blut an mir nicht verlohren seyn: nimm deinen heiligen Geist nicht von mir; Verlaß mich nicht in meiner letzten Noth/ sondern hilf mir bald hindurch zum ewigen Leben. Gedencke daran/ daß ich dein armes Schäflein bin/ und du mein getreuer Hirt; Nimm mich auf deine Arme/ und trage mich in das Freuden-reiche Paradeiß: laß mich auch dein freundlich Angesicht und deine Herrlichkeit sehen/ Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

HGOtt heiliger Geist! du einiger Trost aller Betrübten! stärcke und tröste mein kleinmüthiges und trauriges Hertz/ bewahre meinen Glauben/ den du in mir würckest/ und laß das glimmende Töchtlein nicht auslöschen; Behüte mich für deß bösen Feindes Anfechtungen/ laß mein Hertz für dem Tode nicht erschröcken noch verzagen: wehre aller Ungedult: mache mich willig/ GOtt/ meinem HErrn/ gehorsam zu seyn. Hilf mir mein Leben seelig und frölich beschliessen; Bewahre mein Hertz und Sinne in dem Frieden meines HErrn JEsu Christi: und wann ich nicht mehr reden kan/ so bewahre und versiegle das Gedächtnüß deß heiligen Nahmens JEsu in meinem Hertzen/ und laß mich in demselben seeliglich einschlaffen/ Amen.

Nach dem Tod die Umstehende.

WJr dancken dir/ HErr JEsu Christe! du ewiger Hertzog deß Lebens/ daß du diesen lieben Menschen in wahrer Busse und Glauben beständig erhalten/ und ihm ein seeliges

liges Ende verliehen hast. O wie lieblich wird jetzt seine liebe Seele gen Himmel getragen / wie wohl ist ihr! Denn so wird gesaget von deß lieben Lazari Seele / da er starb für deß reichen Mannes Thür: Seine Seele ward getragen von den Engeln in Abrahams Schooß; Also glaube und weiß ich gewiß / ob ich wohl mit meinen sterblichen / leiblichen und dunckeln Augen nicht sehen kan / daß viel heilige Engelein da sind / die um das Bette herum auf seine Seele gewartet haben. Nun wird sie heimgeholet / nun fähret sie ein in das ewige Paradeiß: nun ruhet sie in ihres HErrn JEsu Armen und auf seiner Schooß: nun hat all ihr Trauren ein Ende: nun wird ihr der HErr alle Thränen von ihren Augen wischen / und sie mit ewigem Friede und Trost / mit ewiger Freude und Wonne begaben; Ewige Freude wird über deinem Haupte seyn: Wonne und Freude werden dich ergreiffen / aber Angst und Trauren ist ferne von dir. O du liebe Seele! wie wohl ist dir nun! du hast getragen Christi Joch / bist gestorben / und lebest noch. Ach HErr JEsu Christe! erbarme dich auch über uns / die wir noch hier leben und hinterstellig sind / tröste uns in diesem Jammer-Thal / und hilf uns die Mühseeligkeit dieses Elendes mit Gedult ertragen biß ans Ende. Gib / daß wir auch solchem Glauben nachfolgen / täglich und stündlich bereit stehen / auf daß wir auch wie diese liebe Person / einen seeligen Feyer-Abend machen / und mit Frieden und Freuden hinnach fahren mögen / Amen.

Dancksagung vor erlangte Gesundheit.

JCh dancke dir / allmächtiger GOtt! daß du mich so vätterlich heimgesucht und gezüchtiget hast um meiner Sünde willen; Ja / HErr! es ist mir lieb / daß du mich gedemüthiget hast / daß ich deine Rechte lerne. O mein GOtt!

GOtt! wie offt gedachte ich auch wie dein Knecht/der König Hißkia: Nun muß ich nicht mehr schauen die Menschen bey denen / die ihre Zeit leben / nun ist meine Zeit aus/ und von mir aufgeräumet/wie eines Hirten Hütte / nun reisset der HErr mein Leben ab wie ein Weber / und machet es mit mir aus den Tag vor Abends. Ich sehe aber / mein GOtt! daß meine Kranckheit nicht zum Tode gewesen ist / sondern zur Ehre GOttes/ daß du / mein HErr JEsu Christe! dadurch gepreiset werdest / dann du hast dich meiner erbarmet / und dich meiner Seelen hertzlich angenommen: du hast alle meine Sünden hinter deinen Rücken geworffen / und mir mein Leben gefristet: wie wohl hast du meine Kranckheit gewendet / und mir so gnädiglich geholffen. Ich dancke dir/ mein GOtt! ja ich dancke dir von Grund meines Hertzens/ daß du mich wieder aufgerichtet und gestärckt hast / daß ich das GOttes-Hauß wieder besuchen / meine Wege und Stege gehen / und mein Thun verrichten kan; Deine Güte ist es / HErr! sonst wäre es lang aus mit mir. O wie werde ich so offt an diese deine Zucht-Ruthe gedencken! wie werde ich mich schämen mein Lebenlang / und mich für deinem Zorn hüten? Hilf nun / HErr mein GOtt! daß ich mit der neuen Gesundheit auch ein neues Leben anfahe: gib / daß ich allezeit deinen Nahmen preise / und dein Lob immerdar in meinem Munde sey. Regiere mich durch deinen heiligen Geist / daß ich dir zu Ehren lebe / und meine Gliedmaß nicht mehr begebe zu Waffen der Ungerechtigkeit / zu dienen den Sünden / sondern zu Waffen der Gerechtigkeit / zu dienen dir / meinem GOtt / daß ich deine Lieder singe / so lang ich lebe/ und dich in deiner Gemeine lobe und preise / Amen.

Wet-

Wetter-Gebete.

Gebet / wann ein schweres Wetter auffsteigt.

Allmächtiger GOtt! wir wissen aus deinem Wort / daß Feuer / Hagel / Donner / Blitz / Platz-Regen / Sturm-Winde und alle Creaturen in Bereitschafft stehen / dir zu dienen / wann du dich an den Gottlosen rächen wilt: weilen nun ein schweres Wetter aufziehet / und wir nicht laugnen können / daß wir / leyder! vielfältig gottloß gewesen / und deine Rache und Straffe / welche jetzt vor unsern Augen / überflüssig verdienet haben / so ist uns angst und bang / und förchten uns vor deinem Zorn / der unträglich ist; Wir bitten aber um unsers Sünden-Trägers JEsu Christi willen / du wollest nicht unsre Sünden / sondern unsers Erlösers blutiges Sünd-Opffer ansehen / und nicht mit uns handlen nach unsern Sünden / noch vergelten nach unsern Missethaten. Ach HERR! behüte uns alles / was wir von deiner milden Hand empfangen haben / und laß aus deinem angetrohten Zorn deine Barmhertzigkeit hervor leuchten / um deines ewigen Vatter-Hertzens willen! Da es aber dein Will / uns heimzusuchen / so geschehe dein Wille / der nichts Unrechtes will: allein gib Gnade / daß wirs mit Gedult überwinden / und dadurch zur Besserung unsers Lebens geleitet werden / durch JEsum Christum / unsern HErrn und Seeligmacher / Amen / Amen / O frommer GOtt und Vatter! Amen.

Kurtzer Seuffzer.

O HErr JEsu! der du ein Wetter lässest daher fahren / und den Blitz und Donner in deiner Hand hast / sey uns gnädig / und straf uns nicht nach unserm Verdienst; Wir haben / leyder! gesündiget und unrecht gethan / aber sey uns gnädig / und verschone unser: erhalte uns / und was wir haben / unbeschädigt / um deines hoch-theuren Verdienstes willen! Amen / O HErr JEsu! Amen.

Wann bey gefährlichem schweren Wetter deß Nachts ein Christ von dem Bett aufsteht / solle er sich also segnen:

HErr! erbarme dich über mich: Christe! erbarme dich über mich: Heiliger Geist! erbarme dich über mich / und sey mir gnädig; HErr GOtt mein Vatter! behüte mich: HErr GOtt mein Heyland! erquicke mich: HErr GOtt mein Tröster! erfreue mich: O du heilige DreyEinigkeit! stärcke mich / daß ich mich in diesem Wetter nicht zu sehr förchte / an deiner Hilffe nicht zweifle / auch weder an Leib noch Seele / noch allem / was ich habe / Schaden nehmen möge / Amen / Amen.

HErr! stärcke / tröste / schütze mich /
Daß ich dir traue festiglich;
Bewahre mir mein Leib und Seele /
Und was ich hab / ich dir befehle / Amen.

Gebet bey starckem Donnern und Blitzen.

O Himmlischer Vatter! sey uns gnädig / und vergib uns alle unsere Sün-

Sünden: nimm uns in deinen Schutz mit allem / das uns zustehet; Behüte uns für plötzlichem bösen Tod und Sterben / und für dem ewigen Verderben Leibes und der Seelen / Amen.

HErr GOtt Vatter! sey mit uns /
Und laß uns nicht erschröcken:
JEsu Christe! bleib bey uns /
Und laß uns jetzt nicht stecken:
Heil'ger Geiste! wohn in uns /
Laß uns kein' Angst erwecken /
Für deß Wetters Noth und Brunst
Dein' Hand uns wöll' bedecken.
Ach! für Schaden / HErr! bewahr
Die Seel / den Leib das Leben:
Das Land und Stadt darneben
Laß / HERR! dir seyn ergeben /
Daß wir in so grosser G'fahr
An deiner Hilf nicht zagen /
Kein Wetter-Schaden klagen /
Und können dir Danck sagen;
Amen / Amen / das sey wahr /
Drauf sing'n wir: Alleluja.

Ein anders.

GRoßmächtiger GOtt! deinem Nahmen sollen alle Gewaltigen auf Erden Ehre bringen / und dich / ewigen GOtt / anbeten in deinem heiligen Schmuck / dann du bist der HErr im höchsten Thron / du beweisest deine Krafft an allen Orten. Die Stimme deß HErrn gehet auf den grossen Wassern / der GOtt der Ehren donnert / die Stimme deß HErrn gehet herrlich und mit Macht. Die Erde bebet / und wird bewegt / und die Grund-Veste der Berge regen sich. Dampf gehet aus von deiner Nasen / und verzehrend Feuer von deinem Munde / daß es davon blitzet.

blitzet. Dein Gezelt um dich her ist finster und schwartze dicke Wolcken/ darinnen du verborgen bist/ und dunckel ist unter deinen Füssen; Von dem Glantz für dir trennen sich die Wolcken. Der HERR donnert im Himmel/ und der Höchste lässet seinen Donner aus. Du bringest herfür die Winde aus deinen verborgenen Löchern/ und treibst sie wieder an ihren Ort/ wann sie deinen Befehl ausgerichtet haben. Es ist dir alles unterworffen/ alle Ding erkennen dich für ihren Schöpffer/ und zittern für deiner göttlichen Majestät. Die hohen Berge und die Abgründe der Tieffen erschröcken/ wann du zornig bist: der gantze Erd-Boden zittert/ Meer und Wasser fliehen vor deinem Zorn. Die Stimme deß HErrn hauet wie Feuer-Flammen/ die Stimme deß HErrn erreget die Wüsten: der HErr bleibt König in Ewigkeit: er wird seinem Volck Krafft geben/ der HErr wird sein Volck segnen mit Frieden. O gütiger GOtt! behüte uns für deinem grimmigen Zorn/ der unerträglich ist/ vergib uns unsere Sünden/ erleuchte dein Antlitz über uns/ und sey uns gnädig/ verschone unser/ daß diß vorstehend-zornig-ungestümm-grausame und schwere Wetter ohne allen Schaden ab- und fürüber gehe: bewahre unser Leib und Leben/ Hauß und Hof für Entzündung deß Wetters/ für Schiessung der Strahlen/ für Donner-Schlägen und allem Verderben. Deßgleichen beschütze den Wein-Stock und alle Früchten auf dem Felde für Schlossen und Hagel/ für grosser Wassers-Fluth/ und für allem Schaden. O heiliger GOTT! behüte

uns für einem bösen Tod. GOtt der Vatter / der seinen Sohn deß Creutzes Peyn für mich hat lassen leyden / erhalte mich: JEsus von Nazareth / ein König der Juden / der für mich gestorben / bewahre mich: der heilige Geist / der mich gezeichnet hat mit der Salbung und mit dem Zeichen deß heiligen Creutzes / beschirme mich / daß mir kein Unfall widerfahre.

O JEsu Christ! steh uns jetzt bey /
Daß diß Wetter nicht schädlich sey /
Beweiß an uns dein' Gnad und Huld /
Und straf uns nicht / wie wir verschuld't.

Ach HERR! verschone unser bey diesem schweren Wetter / beweise an uns / daß du der rechte Noth-Helffer bist / und laß uns dein Vatter-Hertz wieder sehen: bedecke uns mit deinen Gnaden-Flügeln / biß der Zorn fürüber gehe; HERR! wir sind dein / behüte uns für Noth und einem bösen schnellen Tod / Amen. Erhöre uns / O lieber GOtt! erhöre uns / und erbarme dich über uns alle: dafür wollen wir dir dancken hertzlich / und deinen heiligen Nahmen loben und preisen immer und ewiglich / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / unsern HErrn / Amen / Amen.

Ach GOtt! diß Wetter macht uns bang /
Verzeuch / HErr! mit der Hilf nicht lang /
Schaff / daß das Wetter fruchtbar sey /
Und ohne Schaden geh vorbey.

Gebet wider den Hagel.

Allmächtiger GOtt! ewiger Vatter! der du im Himmel donnerst / und deinen Donner auslässest mit Hagel und Blitz / ach! verlasse uns doch nicht in dieser Noth und in diesem schweren Wetter / sondern verschone unser gnädiglich; Behüte

hüte Land und Leute / Hauß und Hof / Haab und Gut / und alles / was wir aus deiner Gnaden-Hand empfangen / für Schlossen und Hagel / für Donner-Schlägen und Entzündung deß Wetters. Segne alles mit einander / daß es von diesem obschwebenden Wetter nicht verletzet werde / noch Schaden nehme / sondern segne und bewahre unsere zeitliche Nahrung / so sind und bleiben wir gesegnet allezeit; Höre und erhöre uns / du getreuer lieber Vatter! in deinem hohen Himmels-Thron / und laß dir unser Gebet und Geschrey für deine Ohren kommen / um JEsu Christi / deines allerliebsten Sohnes willen! der unser Mittler und Fürsprecher ist immer und ewiglich / Amen / um JEsu Christi willen! Amen.

Laß dir / O grosser starcker GOtt!
Zu Hertzen gehen diese Noth /
Und schon' doch unser gnädiglich /
Laß dieses Wetter legen sich;
Gib / daß ohn' Schaden von uns weich' /
Dann du bist ja von Gnaden reich /
Du schützest uns mit sichrer Huth
Für Schlossen / Hagel / Wassers-Fluth:
Drum laß dir diese grosse Noth
Zu Hertzen gehen / lieber GOtt! Amen.

Angst-Geschrey / wann jetzo ein Hagel-Sturm daher fähret.

ACh schone / schone / lieber GOTT! Ach lieber milder Vatter! die Angst ist groß / führe uns aus dieser Noth. Ach GOtt Vatter! erhöre uns: JEsu Christe! du einiger Sohn GOttes! beschirme uns: O GOtt heiliger Geist! tröste uns / und laß uns in dieser Noth nicht verzagen; O milder Vatter! laß uns nicht plötzlich verderben / und mache es doch nicht

gar mit uns aus / sondern wende Gnade ein / um JEsu Christi willen! Amen.

Ach schone / schone / lieber GOtt!
Ach! steh uns bey in dieser Noth /
Du / du allein sie leicht kanst stillen /
Es folget alles deinem Willen / Amen.

Dancksagung / wenn das Wetter sich glücklich geendiget.

WIr dancken dir / O getreuer / lieber himmlischer Vatter! von Grund unsers Hertzens / daß du unser Gebet so gnädig erhöret / und nach deiner Allmacht diß Wetter so weißlich gemildert und regieret hast / daß es ohne Schaden abgegangen / und wir darinnen vätterlich erhalten worden. HERR! groß ist deine Güte / und unermäßlich deine Barmhertzigkeit / die du an uns armen Sündern erzeiget hast; Du bist der HErr / der Allerhöchste über alle Wolcken und den gantzen Erd-Boden / von grosser Gedult / und sehr gnädig: du hast unser Leib und Gut aus dem Verderben erlöset: du bist unser Schutz und Hilffe gewesen in den grossen Nöthen / die uns getroffen / und hast unsre Seel im Leben behalten: wir seynd zwar in Feuer und Wasser komen / aber du hast uns ausgeführt und erquicket: du hast uns in diesem Wetter versucht und geläutert / wie das Silber geläutert wird; Darum gelobet seyst du / HErr! und dein Nahme müsse geehret und gepreiset werden ewiglich / daß du unser Gebet nicht verworffen / noch deine Güte von uns gewendet hast. Wir bitten dich aber / allerliebster Vatter! von Hertzen / du wollest deine Barmhertzigkeit noch kein Ende bey uns haben / sondern sie alle Morgen neu über uns aufge-

hen lassen / und uns auch hinfüro allezeit für allem Ubel / wie auch den edlen Wein-Stock und liebe Früchten auf dem Felde für schädlichen Wettern und anderm Unfall gnädiglich behüten / und uns durch deinen Heiligen Geist Gnade geben / daß wir uns dieses vergangene Wetter lassen eine Warnung für Sünden und Anmahnung deß jüngsten Tages seyn / damit wir uns täglich darauf rüsten / dich in kindlichem Gehorsam förchten / und dir treulich von gantzem Hertzen allezeit dienen mögen. Ach HErr! laß uns in unserm gantzen Leben nicht hinter dir / dem eitlen Wesen dieser Welt nach / welches nichts nutzet / noch erretten kan / und zu seiner Zeit vergehet / abweichen / sondern lehre uns durch deine Diener täglich aus deinem heiligen Wort den guten und richtigen Weg / damit wir grösserer Straffen unserer Sünden / zu deren vor-Botten du uns auch die Wetter sendest / überhebt seyen / und in der Erscheinung der Herrlichkeit deß grossen GOttes und unsers Heylandes JEsu Christi / wann er mit Feuer und grossem Krachen der gantzen Welt zum Gericht komen wird / würdig seyn mögen / zu entfliehen allem dem / das geschehen soll / und mit aller Freudigkeit für ihn tretten / und ihn ansehen / wie er ist / in unaussprechlicher Glori und Seeligkeit: die verleihe uns / O frommer GOtt! durch desselben theuren Verdienst / in Krafft deß heiligen Geistes / Amen.

Gebet / wann das Wetter Schaden gethan.

Allmächtiger GOtt! gnädiger Vater! wir klagen dir mit betrübtem

Hertzen / daß uns durch deine Verhängnüß / zur Straf unserer Sünden / grosser Schaden an Früchten deß Felds und andern Erd-Gewächsen durch ein grausames Hagel-Wetter geschehen / und uns der Vorrath / den du uns gezeiget / vor unsern Augen hinweggenommen ist. Nun / lieber GOtt! wir erkennen dieses für deine vätterliche Züchtigung und Heimsuchung / und nehmen dieselbige zu Danck an: allein bitten wir dich / du wollest uns solche Trübsal gedultig helffen überwinden / daß wir uns wegen solches Verlusts nicht zu sehr bekümmern / sondern uns deinem Willen gehorsamlich untergeben / und mit dem heiligen Job sprechen: Der HErr hats gegeben / der HErr hats genommen / der Nahme deß HErrn sey gelobet! daß wir dir auch kindlich zutrauen / du werdest uns mit zeitlicher Nahrung nicht verlassen / sondern unser Ubriges segnen / und unser nothdürfftiges Auskommen davon geben / solchen Abgang anderwärts ersetzen / und die Brüche heilen / die du zerrissen hast; Das wollest du uns gnädiglich geben / um JEsu Christi willen / Amen / O milder GOtt und Vatter! Amen.

Gebet in theurer Zeit und Hungers-Noth.

Allmächtiger / barmhertziger / gütiger GOTT! Schöpffer Himmels und der Erden! du erhörest Gebet / darum kommt alles Fleisch zu dir; Ach HERR! wir haben diese theure Zeit sehr wohl verdienet / dann du hast gedräut / es solle ein fruchtbar Land nichts tragen um der Sünden willen derer / die darauf wohnen: ach HErr! unsere Missethat drücket uns hart /

du wollest uns unsere Sünden vergeben: erhöre uns nach deiner wunderlichen Gerechtigkeit/ GOtt unser Heyl! der du bist die Zuversicht aller auf Erden/ und ferne am Meer. Ach HERR! thue auf deine milde allmächtige Hand/ und sättige alles/ was lebet/ mit Wohlgefallen: du kanst ja ruffen dem/ das nichts ist/ auf daß es etwas seye/ zu Lobe deines Nahmens und deiner tröstlichen Gnade/ dann deine Brünnlein haben Wassers die Fülle. Ach HErr! suche das Land heim/ und wassere es/ und mache es sehr reich: laß das Getreyde wohl gerathen/ und baue selbst das Land: träncke seine Furchen/ und segne sein Gepflügtes/ mache es weich mit Regen/ und segne sein Gewächs: cröne das Jahr mit deinem Gute/ laß deine Fuß-Stapffen trieffen von Fett: mache frölich alles/ was da lebet/ beyde deß Morgens und Abends/ dann du/ HErr unser GOtt! bist groß und von grosser Krafft/ und ist unbegreiflich/ wie du regierest; Du kanst den Him̃el mit Wolcken bedecken/ du gibst Regen auf Erden: du lässest Gras wachsen auf den Bergen: du gibst dem Vieh sein Futter/ den jungen Raben/ die dich anruffen. HErr! du hilfst beyde Menschen und Vieh: du lässest Brunnen quellen in den Gründen/ daß die Wasser zwischen den Bergen hinfliessen/ daß alle Thiere auf dem Felde trincken/ und das Wild seinen Durst lösche: an denselben sitzen viel Vögel deß Himmels/ und singen unter den Zweigen: du feuchtest die Berge von oben her: du machest das Land voll Früchten/ die du schaffest: du lässest Gras wachsen für das Vieh/ und Saat zu Nutz

den Menschen / daß du Brod aus der Erden bringest / und daß der Wein erfreue deß Menschen Hertz / und seine Gestalt schön werde von Oel / und das Brod deß Menschen Hertz stärcke. HErr! wie sind deine Wercke so groß und viel / du hast sie alle weißlich geordnet / und die Erde ist voll deiner Güte. Ach HErr! thue auf die Fenster deß Himmels / und schütte herab Segen die Fülle. Ach HErr JEsu! du speisetest ja in der Wüsten etliche tausend Mann mit wenig Broden / und liessest die übrigen Brocken aufheben; Ach HErr! theile nun die übrige Bröcklein aus unter die Hungerigen / deine Hand ist ja nicht verkürtzt / es wartet alles auf dich / daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit: wann du ihnen giebest / so sammlen sie / wann du deine Hand aufthust / so werden sie mit Gut gesättiget: verbirgest du dein Antlitz / so erschröcken sie: nimmst du ihren Odem weg / so vergehen sie / und werden zu Staub: lässest du deinen Odem aus / so werden sie geschaffen / und erneuerst die Gestalt der Erden. Darum / O HErr! stärcke und speise uns mit deiner lebendigen Krafft / als mit dem rechten Himmel-Brod: dann der Mensch lebet nicht vom Brod allein / sondern von einem jeglichen Wort / das aus dem Munde gehet; Nimm deine Krafft und Segen nicht hinweg vom Brod / sondern segne unsere Speise / und sättige unsern Leib mit Wenigem / wie Elisa hundert Mann speisete mit zwantzig Broden. Tröste und speise alle Hungerigen / und ernähre sie in der Theurung / der du die Vögelein deß Himmels speisest / und keinen lässest Hunger sterben. Gib

allen Armen Gedult / HErr! und laß sie an deiner allmächtigen Hilffe nicht verzagen: vermehre ihr Brod / wie das Mehl der Wittwen zu Sarepta; Speise auch unsere Seele mit deinem göttlichen Wort / laß uns dasselbe süsser seyn dann Honig und Honigseim / biß wir endlich in deinem Reich uber deinem Tisch mit dir essen und trincken / das ist / dein Antlitz schauen in Gerechtigkeit / und satt werden / wann wir erwachen nach deinem Bilde / Amen.

Um fruchtbare Zeit das gantze Jahr.

HErr allmächtiger GOtt! ein Herrscher Himmels und der Erden! der du durch deine grosse Güte den gantzen Erd-Boden mit allerley Früchten zierest / erfüllest und segnest / davon Menschen und Vieh ihre Nahrung haben / und deine Gaben geniessen / wir / als deine arme und dürfftige Creaturen / bitten dich demüthiglich / du wollest unser Land segnen / und ein gnädiges fruchtbares Gewitter geben / daß alle Früchte der Erden ohne Hindernüß wachsen / und die Bäume wohl tragen; Wollest sie auch für Schlossen und Hagel / vor Platz-Regen / Raupen / Unziefer / Brand / Milthau / und allem / was ihnen schädlich ist / vätterlich behüten: auch allen Saamen und alle Früchten deß Felds in Frost / Kälte / Eiß / Schnee / Hitz und Dürre / in starckem Regen und allem vorfallenden Wetter gnädiglich erhalten / daß sie nicht Schaden nehmen / und wir also durch deine vätterliche Fürsorge vor Mißwachs / Theurung / Hun-

ger und Kummer mächtiglich beschützet/ und Menschen und Vieh mit deinem reichen Segen erfüllet werden. Ach HErr! straf uns nicht in deinem Zorn/ und laß das Land nicht feyren in deinem Grimm/ daß es nicht wüst liege/ und unfruchtbar bleibe; Schliesse den Himmel nicht zu um unserer Sünde willen/ daß er nicht werde wie Eisen/ und die Erde wie Ertz/ sondern thue Gutes/ gib Regen und fruchtbare Zeiten/ und erfülle unsere Hertzen mit Speiß und Freuden: thue deine Hand auf/ und sättige alles/ was lebt mit Wohlgefallen. Ach HErr! verlaß uns nicht mit zeitlicher Nahrung/ sondern versorge uns reichlich; Gib uns unsern bescheidenen Theil Speiß und unser täglich Auskommen/ auf daß wir in allen Dingen deine göttliche Krafft und milde Hand mit Dancksagung erkennen/ und dich immerdar loben und preisen/ der du uns reichlich ernährest an Leib und Seele/ hie zeitlich und dort ewiglich/ Amen.

Gebet um den lieben Sonnenschein bey langwüriger Nässe.

O HErr allmächtiger GOTT! und Vatter unsers HErrn JEsu Christi! der du alles thust/ was du wilt im Himmel und auf Erden/ im Meer und in allen Tieffen/ du hast abermal dich angezogen mit Rache über unsere Sünden/und dich gekleidet mit Eyffer/ als mit einem Rock/ um unsere Mißhandlung willen/ darzu dir auch die Elementen dienen/ und die Wolcken deß Himmels aufwarten müssen: dann du kleidest den Himmel mit Dunckel/ und machest seine Decke als einen

nen Sack / du hast gleichsam alle Fenster deß Firmaments eröffnet / daß der Regen ohne Aufhören daher geusset / darüber alle Creaturen seufftzen und trauren / daß das nasse Wetter so lang anhält / und die Sonne ihren Schein verbirget / dadurch die lieben Früchten und die Erd-Gewächse Schaden leiden / verderben / verfaulen / und können um der langwürigen Nässe willen zu fruchtbarer Wachsung nicht kommen / noch eingebracht werden / daraus Theurung und Hungers-Noth gar leichtlich kan entstehen. Nun können wir zwar / lieber GOtt! uns nicht entschuldigen / daß wirs nicht verdienet haben / sondern müssen / leyder! bekennen / daß es unserer Boßheit Schuld / daß wir so gestraft werden: du straffest uns billich mit Nässe und Wasser / weil wir täglich das Unrecht wie Wasser in uns sauffen; Billich lässest du den Himmel weinen über unsere Sünde / weil wir selber nicht weinen wollen über unsere Ungerechtigkeit und Boßheit. Du weist aber / frommer Vatter! daß wir deß täglichen Brods und deines Erd-Segens bedürffen / und hast es selber also geordnet / daß der Mensch vom Brod lebe / und sein Hertz damit stärcke / und daß auch das Vieh aus dem Erd-Boden seine Nahrung habe: darum / lieber Vatter! so habe noch einmal Gedult mit uns / handle nicht mit uns nach unsern Sünden / und vergilt uns nicht nach unserer Missethat / dann du bist ja unser Vatter / und wirst uns / deinen Kindern / die dich um Brod bitten / keinen Stein dafür bieten; Deßwegen / wie du

angefangen hast/ uns zu segnen/ hast unser Land mit Früchten schön gezieret/ und deinen reichen Segen gezeiget/ so erbarme dich über uns/ um deines lieben Sohns JEsu Christi willen! und gib uns ein bequemes Wetter und beständigen warmen Sonnen-Schein. Und demnach dir Wind und Meer gehorsam ist / und die Wolcken sich kehren / wohin du wilt / und schaffen alles / was du ihnen gebeutest auf Erden/ so nimm von uns das schädliche Gewässer und langwürige Regen-Wetter/ und mache wieder frölich das Angesicht der Erden: laß nach dem schaurigen Regen-Wetter und Ungewitter die Sonne wieder scheinen: setze dem Wasser seine Maaß/ und dem Regen sein Ziel / auf daß dein gezeigter Segen nicht so elendiglich verderbe/ sondern der Wein-Stock/ wie auch allerhand Feld-und Garten-Früchten / vor allem Schaden behütet / vollends reif werden / und zu rechter Zeit mit Nutzen eingesammlet / auch von uns und den Unsrigen aus deiner milden Hand genommen/ und zur Nothdurfft mit Dancksagung mögen gebraucht werden. HErr! du erhörest das Gebet / darum kommet alles Fleisch zu dir: höre auch jetzo unser Gebet/ und vernimm unser Schreyen/ laß das Regen-Wetter aufhören / und gib einen gnädigen warmen Sonnen-Schein / daß sich der Wein-Stock/ samt übrigen Früchten und Erd-Gewächsen / wieder erholen/wir dieselbe fein trocken einsammlen / und auch hierbey dein väterlich Hertz erkennen / dich für deine Wohlthaten loben und preisen/ so lange wir leben; Darum

zu hilf uns/ du frommer GOtt! und gib/ was wir für uns ſelber nicht vermögen/ dann dein iſt das Reich/ und die Krafft/ und die Herrlichkeit in Ewigkeit/ Amen.

Danckſagung vor den lieben Sonnen-Schein.

Ach lieber GOtt! wie starck und
Hat's biß daher gewittert/ (ſchwer
Vom Himmel hat's geregnet ſehr/
Daß Vieh und Menſchen zittert/
Die Sonn verhielt den Glantz und Schein/
Der Regen kam mit Macht herein:
Das hat nun abgelaſſen;
Drum dich dein Völcklein hertzlich preißt/
Daß du erzeigt den Segen/
Die Sonn uns wieder ſcheinen heiſt/
Gibſt Sonnen-Schein für Regen:
Du crönſt das Jahr mit deinem Gut/
Die Näſſe nicht mehr Schaden thut/
Deß wir uns hertzlich freuen.
Wie herrlich wird dein' Güt erkannt/
Die Vieh und Menſchen nähret/
Wann du ſuchſt gnädig heim das Land/
Denn alles wird gemehret;
Dein' Gnaden-Sonn durchs Wort uns
Daß wir vertrauen dir allein/ (ſchein'/
Dich jetzt und ewig preiſen/ Amen.

Gebet in groſſer Dürre um einen fruchtbaren Regen.

O HErr allmächtiger GOTT! und Vatter unſers HErrn JEſu Chriſti! du haſt uns in deinem heiligen Wort gantz ernſtlich getrohet/ wann wir dir nicht gehorchen werden/ ſo wolleſt du den Himmel wie Eiſen/ und die Erde wie Ertz machen/ und unſere Mühe und Arbeit ſolle verlohren ſeyn/ daß das Land ſein Gewächs nicht gebe/ und die Bäume im Land ihre Früchten nicht bringen. Nun/

 lieber

lieber Vatter! du hast auch jezt eine Zeitlang den Himmel verschlossen / daß es nicht regnet / und die Erde ausgetrocknet: du hast der Dürre geruffen / beydes über Land und Berg / über Vieh / über Korn / Saamen / und alles / was aus der Erden kommt / über alle Arbeit unserer Hände: du gibst unserm Land Staub für Regen / und Aschen für Feuchtigkeit / daß das Getreyd und die Früchten deß Feldes anfangen zu verwelcken: die Erde lechzet / weil es nicht regnet auf Erden. Ach HErr unser GOtt! unser einiger Heyland! mache es doch nicht gar aus mit uns / wir erkennen ja / daß wir solche und andere Straffen mehr als wohl um dich verdienet haben / weil wir / leyder! schwerlich gesündiget / haben es mit unsern Greueln übermacht / deines Segens vielfältig mißbrauchet / und damit allen deinen Zorn über uns selber gehäufft. Solches alles aber ist uns von Hertzen leyd / und wir müssen uns schämen / daß wir uns so sehr an dir versündiget haben. Demnach wir aber wissen / daß du allein bist / der uns gibt früh- und spat-Regen / der den Thau fallen lässet über unser Land / und befeuchtet unser Gepflügtes / von dessen Hand muß alles kommen / und aus dessen Schooß Gnade und Barmhertzigkeit herunter fallen / du auch an unserm Verderben keine Lust hast / sondern vielmehr befohlen / daß in solcher Noth alle Einwohner deß Lands zu dir schreyen / und sich bekehren sollen / darum so kehren wir uns zu dir / schreyen an deine Allmacht / und bitten deine Güte mit demüthigen und bußfertigen Hertzen / ach HErr! erzeige

uns deine Hilffe / gib Regen auf unſer Land / und Waſſer auf unſer Trockenes: treibe die Wolcken zuſammen / und laß herunter trieffen auf dein Erb-Theil: ſage der Sonnen / daß ſie den Nebel aufziehe zum Regen: ruffe den Winden / daß ſie die Wolcken herwehen / die Erde zu befeuchten / dir iſt nicht ſchwer / dem Himmel zu gebieten / und der Erden Abgründe ſtehen dir zu Gebott. Darum ſuche unſer Land heim / und wäſſere es / laß Regen kommen von Aufgang / und von Niedergang Erquickung: ſende uns herab Früh-Regen und Spat-Regen / wie vorhin: gebeut der Fülle / daß ſie über uns komme / und dem Segen / daß er bey uns einkehre / daß unſere Scheuren voll werden / und unſere Böden mit Vorrath beſchüttet ſeyn / daß wir zu eſſen genug haben / und den Nahmen unſers GOttes preiſen / der Wunder unter uns gethan hat. Behüte uns auch ferner vor ſchädlichen Reiffen / ſchweren Wetter / Hagel / Blitz / Donner-Strahlen / Feuers-Nöthen und allerley Unziefer. Ach HErr! höre / ach HErr! ſey gnädig / ach HErr! wache auf / und gib uns / was wir bitten / um JEſu Chriſti deines lieben Sohnes willen! Erhöre / lieber frommer Vatter! unſer demüthiges Gebet und Seuffzen: erhöre unſer Noth und Elend um deiner Barmhertzigkeit und Warheit / und um unſerer Wohlfahrt willen / Amen.

Danckſagung für einen fruchtbaren Regen.

DAnckt heut dem HErrn und alle Zeit
Für ſeine groſſe Mildigkeit /

Er

Er alles Fleisch nährt und erhält /
Dann sein Geschöpf ihm wohl gefällt.
Wann über uns sein Antlitz leucht't /
Der Regen-Thau die Erd befeucht't /
Wann er die Auen machet naß /
So wächßt Getreyd / Wein / Laub und Gras.
Er wässert das gepflügte Feld /
Läßt donnern aus dem Wolcken-Zelt:
Befiehlt den Winden und dem Meer /
Daß sie die Wolcken treiben her.
Wann er thut auf sein' milde Hand /
Die Fülle wächßt in allem Land /
Macht unsre Augen Segens-voll /
Daß wir vergnüget leben wohl.
Darum er billich Lobens-werth /
Dieweil er auf die Hitz beschehrt
Ein Regen in der trocknen Zeit /
Und vom Verderben uns befreyt.
So lobet nun sein' grosse Pracht /
Weil er das Feld so fruchtbar macht /
Und danckt ihm heut und alle Zeit
Für seine grosse Mildigkeit / Amen.

Gebet eines Reisenden.

Allmächtiger GOtt! in deinem Nahmen will ich auf meinen Weg tretten / und mit Anruffung deiner Barmherzigkeit diese vorgenommene Reise anfangen / dann du bist mein GOtt / der du behütest allen unsern Eingang und Ausgang / und richtest unsere Füsse auf ebener Bahn / daß sie nicht gleiten; Ich bitte dich / erhalte mich bey deinem Wort / daß ich nicht abweiche vom rechten Weg deß ewigen Lebens: führe mich auf den Steig deiner Gebotten / und behüte mich für unrechtem Glauben. Du wollest auch deine heilige Engel mir zugeben / ihnen Befehl thun / daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen / und mich führen auf rechter Strasse /

an den Ort / dahin ich gedencke zu kommen/ auch mich gesund und frisch wieder anheim zu den lieben Meinigen bringen / wie der junge Tobias gen Rages / in Meden / hin und wieder von dem Engel Raphael ist begleitet worden. O HErr GOtt! bewahre meinen Fuß/ daß ich nicht strauchle/ und Schaden nehme mit Fallen / Stossen oder mit irrigem unvorsichtigen Wandel / und daß ich nicht in Wassers = Nöthen / noch in die Hände der Strassen = Räuber und Mörder komme. Bewahre mich für den wilden Thieren / und für allem Ubel Leibs und der Seelen. Beschehre mir fromme Leute / die mich beherbergen / aufnehmen/ und die Werck der Barmhertzigkeit an mir erzeigen. Hilf / daß ich meinen Handel und Geschäffte nützlich und wohl ausrichte / und mit deiner Hilffe im Frieden wieder anheim komme. Sey du bey mir auf allen meinen Wegen und Stegen / wie du mit Jacob / dem Ertz=Vatter / gewesen / als er in Mesopotamiam zog / und wie du zu ihm gesagt hast / als er in Aegypten reisete : Ich will mit dir hinab ziehen / und will dich auch wieder hinauf führen ; Und wie du die Kinder Israel durch das rothe Meer / darzu durch die grausame ungebahnte Wüsten / beleitet hast / ihnen vorgegangen deß Tages in einer Wolcken=Säule / und deß Nachts in einer feurigen Säule / ihnen den Weg zu weisen / also wollest du auch bey mir seyn / und mir vorgehen auf diesem gantzen Weg / mich hin und wieder beleiten / und für Irr = Wegen behüten / mich wider alle Unsicherheit schützen / wider alle Gefahr beschirmen / mit aller Nothdurfft versorgen / und als mein

getreuer

getreuer Geleits-Mann nimmermehr von mir weichen: sey du mein Gefährde und guter Hirt. In deine Hände befehle ich dir mein Leib und Seel: deßgleichen Hauß und Hof/ und was mir angehöret. Hilf/ daß ich zu den Meinigen wieder komme/ und sie alle frisch und gesund/ unversehrt und unbeschädigt wieder finde/ durch JEsum Christum/ deinen lieben Sohn/ unsern HErrn/ Amen.

Dancksagung nach vollbrachter Reise.

GNädiger GOTT und himmlischer Vatter! ich dancke dir von Grund meines Hertzens/ daß du mich diese meine Reise und Vorhaben hast glücklich vollbringen lassen/ und mich durch deiner lieben Engelein Schutz vor allem Ubel/ Irrthum und Feindschafft vätterlich bewahret/ daß ich nicht von bösen Leuten/ Räubern und Mördern/ bin umgebracht worden. Ich dancke dir auch/ daß du mich für Feuer- und Wassers-Nöthen/ für Schaden und Gefahr/ und andern Gefährlichkeiten deß Leibs/ daß ich kein Arm oder Bein zerbrochen/ gnädig beschützet und beschirmet hast; In Summa/ daß ich durch deine heilige Engel frisch und gesund hiehero nach Hauß bin begleitet worden. Dieses alles habe ich deiner vätterlichen Vorsorge und allmächtigen Schutz zu dancken: und bitte dich von Hertzen/ du wollest mich und die Meinen fortan ferner in deinen gnädigen Schutz lassen befohlen seyn/ auch weiters vor allem Unglück gnädiglich behüten/ und an Leib und Seele biß zum ewigen Leben seeliglich erhalten/ um JEsu Christi willen! Amen.

Gebet/ welches in den Waysen-Hauß zu Pfortzheim täglich gesprochen wird.

HEiliger und gerechter GOtt! der du bist die Warheit selbsten / und alle deine Verheissungen sind warhafftig/du hast wohl zu deinem theuren Wort verheissen / du wollest dich der Armen und Verlassenen getreulichst annehmen / und ihren Saamen nicht nach Brod gehen lassen: und diese deine heilige Verheissung hast du an uns vätterlich erfüllet. Es hat zwar deiner verborgenen Weißheit gefallen / uns in einen armen und mangelhafften / oder in einen krancken und elenden Zustand gerathen zu lassen / daß wir in unserm Leben offt unter vielen Thränen seufftzen müssen: Was werden wir essen? was werden wir trincken? womit werden wir uns kleiden? Aber du hast unser demüthiges Wittwen-Gebet/ unser Waysen-Gebet/ das Lallen unserer unmündigen Jugend gnädiglich erhöret/ und das Hertz deines Gesalbten/ unsers gnädigsten Fürsten und Herrn / dahin gelencket / daß Er Gnade und Barmhertzigkeit an uns erwiesen / uns aus unserm Elend heraus gerissen / und biß auf diese Stunde mit Speiß und Tranck/ Kleidung und anderer Nothdurfft gnädiglich versorget. Heiliger und barmhertziger GOtt! dir sey ewig Lob/ Preiß und Danck gesagt/ daß du noch immer in deinem Reich der Christlichen Kirchen beweisest / du seyest der Wittwen Richter / und der Armen und Verlassenen Vatter; Aber weil dann bey so vielen täglichen Wohlthaten unsere Christen-Pflicht dahin gehet / daß wir dich in wahrem Glauben und Christlicher Stille als unsern mächtigen Erhalter kindlich ehren / auch für deine Christliche Kirche/ alle 3. Haupt-Stände/ und besonders unsere Gutthäter / eyffrig beten / ach siehe! so fallen wir hier in dieser unserer Versammlung in wahrer hertzlichen Demuth auf unsere

Knye/

Knye / und bitten dich vor alle 3. Haupt-Stände der gantzen Christenheit; Gib an allen Orten rechtschaffene Lehrer deines heiligen Worts / kluge und gottseelige Regenten/ fürsichtige und fromme Hauß-Vätter und Hauß-Mütter / auch gehorsame Kinder und getreue Dienst-Botten. Insonderheit aber befehlen wir dir in deinen mächtigen Schutz Ihro Hochfürstliche Durchläucht / den mildesten Stiffter dieses gantzen Hausses/laß zumalen auch an Dero theuresten Fürsten-Seelen und Leib reichlich wahr werden / was du denen / die sich der Armen annehmen / so vätterlich verheissen; Laß deinen Segen zu allem Christ-Fürstlichen Wohlergehen allstäts über Sie walten/ und wende alles Widerwärtige/ Kranckheit und Trübsal/in Gnaden von Ihnen ab. Erhalte auch zu Dero eigenem Vergnügen Dero gesamtes Fürstliche Hauß/ Dero Fürstl. Frau Gemahlin / die verwittibte Hochfürstl. Frau Mutter / Ihro Durchl. Herrn Erb-Printzen / und andere hohe Anverwandten / in beständigem Wachsthum; Rüste alle Dero vornehme Ministros / Räthe und Bediente mit ohngefälschter Treue/ unermüdetem Fleiß und nöthiger Klugheit aus; Gib allen Dero Beamten / Kirchen- und Schul-Dienern den Geist der Weißheit und deß Verstandes: allen Dero Unterthanen und Innwohnern wahre Gottesforcht/ Fried und Einigkeit. Bekröne die Wälder und Felder / Wiesen und Gärten / Brunnen und Berg-Wercke mit deinem Segen / daß in diesen gantzen Fürstenthumen und Landen alles glücklich und gesegnet seye / Ihro Hochfürstliche Durchläucht auch ein stätes Vergnügen darob empfinden mögen. Ersetze absonderlich auch allen unsern Wohlthätern/ wer und wo sie seyn / alles dasjenige / was sie an uns Gutes thun / mit tausendfachem Segen wieder; Tröste sie in der Trübsal/ heile sie / wann sie kranck sind / und erhebe sie einmal nach langem Leben in das Reich der

Herr-

Herrlichkeit. Wir bitten noch Eines von dir / heiliger GOtt! weil wir uns einmal unterwunden / mit dir zu reden / gib uns auch selbsten in diesem Hausse deinen heiligen Geist / daß wir uns deiner Gnaden und göttlichen Segens nicht verlustig machen / in Fried und Einigkeit / Liebe und Stille bey einander wohnen / und dir dienen; Stärcke unsere Vorgesetzte / tröste und heile unsere Krancken / und segne unser Brod / so wollen wir dich dereinsten in dem Reich der Herrlichkeit mit allen Heiligen und Auserwählten ewig loben und preisen / Amen.

Register.

Vor-Bereitung zum Morgen-Gebet 5
Erneuerung deß Tauf-Bundes / alle Morgen zu sprechen / 6
Gebet zu Anfang der Wochen 7
Morgen-Segen am Sonntag 9
Andächtiges Gebet um GOtt-gefällige Begehung deß heiligen Sonntags 11
Gebet / wenn man zur Kirche gehen will 13
Gebet in der Kirchen 14
Seuffzer unter dem Singen oder Musiciren 15
Gebet vor der Predigt 16
Gebet und Dancksagung nach der Predigt 16
Gebet nach gesprochenem Segen 17
Gebet bey einem angestellten Fast- und Buß-Tag 18
Abend-Segen am Sonntag 20
Morgen-Segen am Montag 23
Gebet / wenn man an die Arbeit gehet 25
Gebet nach vollbrachter Arbeit 26
Abend-Segen am Montag 27
Morgen-Segen am Dienstag 29
Abend-Segen am Dienstag 32
Morgen-Segen am Mitwoch 34
Abend-Segen am Mitwoch 36
Morgen-Segen am Donnerstag 39

Abend-

Abend-Segen am Donnerstag 41
Morgen-Segen am Freytag 44
Dancksagung für das Leyden JEsu Christi 46
Abend-Segen am Freytag 48
Morgen-Segen am Sonnabend 50
Abend-Segen am Sonnabend 52
Gebet um rechtschaffene Vorbereitung zu dem bevorstehenden Sabbath-Tag 55
Gebet zu Ausgang der Wochen 56
Gebet um den Segen GOttes / täglich zu sprechen 57
Beschluß und täglicher Seufftzer 58
Dancksagung für GOttes Güte 59
Gebet um ein gottseeliges Leben 63
Gebet um ein seeliges Ende 63
Gebet für sich / die Seinigen und alle mit-Christen 65
Morgen-Segen / so man zur Beicht gehen will 66
Abend-Segen / wann einer in der Beicht gewesen 67
Vorbereitung zu der Buß 69
Gebet um wahre Bekehrung 71
Gebet um wahre Buß und göttlichen Beystand 72
Klag eines Sünders wegen Unbußfertigk. 73
Gebet zu der heiligen Dreyfaltigkeit um Vergebung der Sünden 76
Gebet um Abwendung göttlicher Ungnade 77
Gebet um Vergebung der Sünden 79
Ein anders um Vergebung der Sünden 80
Gebet eines betrübten Sünders 82
Ein anders 84
Gebet um Bereuung seiner Sünde 85
Eine demüthige Beicht zu GOtt 87
Verpflichtung gegen GOtt zu Besserung deß Lebens 88
Seufftzerlein vor der Beicht 89
Dancksag. nach empfangener Absolution 90
Eine andere Dancksagung nach empfangener Absolution/ zu GOtt dem Vatter 92
Zu GOtt dem Sohn. 93
Zu GOtt dem heiligen Geist 94

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit 95
Seuffzerlein um Festhaltung unserer im Beicht-Stuhl gethanen Zusage/ zu GOtt dem Vatter 97
Zu GOtt dem Sohn 98
Zu GOtt dem heiligen Geist 98
Morgen-Segen / wenn man zum heiligen Abendmahl gehen will 99
Gebet um heylsame und würdige Niessung deß heiligen Abendmahls 100
Gebet vor Empfahung deß heiligen Abendmahls 101
Ein anders / zu GOtt dem Vatter 102
Zu GOtt dem Sohn 103
Zu GOtt dem heiligen Geist 104
Kurtze Gebetlein vor dem Hinzugehen zum Altar/ zu GOtt dem Vatter 105
Zu GOtt dem Sohn 105
Zu GOtt dem heiligen Geist 106
Zu der heiligen Dreyfaltigkeit 106
Kurtze Seuffzerlein im Hinzugehen 107
Bey Empfahung deß wahren Leibs 108
Bey Empfahung deß wahren Bluts 108
Kurtze Dancksagung/ wann man von dem Altar gehet 108
Noch zwey andere 109
Fernere Dancksagung nach dem heiligen Abendmahl 109
Eine andere / zu GOtt dem Vatter 110
Zu GOtt dem Sohn 111
Zu GOtt dem heiligen Geist 111
Erklährung eines danckbaren Christen nach Empfahung deß heiligen Abendmahls 112
Versprechung deß neuen Gehorsams/ und ein Gebet um denselben 113
Um Besserung deß Lebens 114
Abend-Segen nach dem Gebrauch deß heiligen Abendmahls 115
Gebet/ wenn man kranck wird 117
Morgen-Segen eines Krancken 120
Beicht eines Krancken / so zu Hauß communiciren will 121
Zwey andere Gebete 124. 125

Gebet vor dem heiligen Abendmahl 126
Dancksagung nach dem heiligen Abendmahl 128
Dancksagung eines alten erlebten Menschen / wan er das heilige Abendmahl zu Hauß empfangen hat 131
Christliche Dancksagung einer jungen ledigen Person/ wann sie in schwerer Kranckheit das H. Abendm. empfangen 133
Abend-Segen eines Krancken 135
Bey herannahendem Ende 137
Ein anders. 137
In Todes-Noth / zu GOtt dem Vatter 138
Zu GOtt dem Sohn 138
Zu GOtt dem heiligen Geist 139
Nach dem Tod die Umstehende 139
Dancksagung vor erlangte Gesundheit 140
Gebet/wañ ein schweres Wetter aufsteigt 142
Kurtzer Seuffzer 143
Wann bey gefährlichem schweren Wetter deß Nachts ein Christ von dem Bett aufstehet/ wie er sich segnen solle 143
Gebet bey starckem Donnern und Blitzen 143
Ein anders 144
Gebet wider den Hagel 146
Angst-Geschrey / wann jetzo ein Hagel-Sturm daher fähret 147
Dancksagung/wenn das Wetter sich glücklich geendiget 148
Gebet/wenn das Wetter Schaden gethan 149
Gebet in theurer Zeit und Hungers-Noth 150
Um fruchtbare Zeit das gantze Jahr 153
Gebet um den lieben Sonnen-Schein bey langwüriger Nässe 154
Dancks. vor den lieben Sonnen-Schein 157
Gebet in grosser Dürre um einen fruchtbaren Regen 157
Dancksagung für einen fruchtbaren Regen 159
Gebet eines Reisenden 160
Dancksagung nach vollbrachter Reise 162
Gebet / welches in dem Waysen-Hauß zu Pfortzheim täglich gesprochen wird 163

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Innerliche Hertzens-Music eines andächtigen Christen, Das ist: Neu-vermehrtes Christliches Gebet-Buch In sich haltend einen herrlichen Kern vieler so alt- als neuer geistreichen Gebeter ...

Carols-Ruh 1721

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt E 268#(Beibd.
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11288689-8
VD18 12447110-001